

# fußball training

3

5. Jahrgang · März 1987

Zeitschrift für Trainer, Sportlehrer  
und Schiedsrichter



Herausgeber:  
Gero Bisanz, Mitglied  
des DFB-Lehrstabs



Neue Serie  
**Regel-Info**

**Liebe Leser,**

in dieser Ausgabe wird noch einmal über die WM in Mexiko berichtet. Es lohnt sich, die qualifizierten Aussagen der Autoren Bremer, Schneider und Staudt zu lesen. Die hier dargestellten Analysen sind exakter als die Aussagen von Beobachtern vor Ort, die aus mancherlei Gründen ungenau bleiben müssen. Hier wird eine echte Spielanalyse geboten, die Angaben macht über Spielhandlungen, über Aktionen in Handlungsräumen und über bestimmte, in Häufigkeit beobachtete Spielmöglichkeiten, die sich als Stilelemente bei den Mannschaften herauskristallisierten. Der Praktiker und auch der im Lehrbereich tätige bekommt wertvolle Anregungen für seine Arbeit. Ein Thema in der Saison 1986/87 waren die Leistungen der Schiedsrichter – national und international. Wir greifen das Thema auf und lassen Verantwortliche aus diesem Metier zu Wort kommen. Wir brauchen die Schiedsrichter. Ohne sie kann kein Fußballspiel gespielt werden. Wir Trainer sollten ihre schwierige Arbeit durch negative Äußerungen nicht noch schwieriger machen. Sachlichkeit ist gefragt.

Neben dem Sondertraining für einzelne Positionen, hier dem Training des Vorstoppers, geben wir wiederum Anregungen zum Hallentraining, das bei dieser Witterung immer noch Thema ist, und zum Techniktraining für Jugendliche.

In der Übungssammlung wird der Versuch unternommen, ein interessantes Übungsangebot zum Thema Dribbling zu machen. Wie wichtig die Beherrschung des Balles beim Dribbeln sein kann, hat uns die WM in Mexiko doch wieder einmal bestätigt.

In diesem Sinne alles Gute für die Rückrunde!

*Gero Traus*

**Die Gewinner unserer Leserumfrage**

**Einen Büchergutschein im Wert von jeweils 25,- DM haben gewonnen:**

Arthur Schneiderhan, Horb-Isenburg; Sigggi Stark, Kirchheim; Till Hofmann, Neu-Ulm; Toni Knuppen, Ormont; Herwig Brühmann, Wülfrath; Jürgen Wildbrett, Bad Liebenzell; Rolf Bauer, Erzhäusen; Eliseo Innocenti, Wuppertal; Hermann Krenn, Purbach; Jan Rask, Kopenhagen.

**Eine „fußballtraining“-Sammelmappe haben gewonnen:**

Werner Schröder, Erwitte; Joachim Stark, Frankfurt/M.; Iris Krichbaum, Reichelsheim; Manfred Krüger, Berlin; Günter Drexler, Steinheim; Karl-Heinz Senger, Würzburg; Veit Schmidt, Bielefeld; Peter Leu, Heiligenhafen; Gottfried Schmidt, Esslingen; Harald Hammer, Horb-Dettingen.

**In dieser Ausgabe**

Friedhelm Wenzlaff

**Sondertraining für die einzelnen Mannschaftspositionen – Der Vorstopper 3**

Johannes Malka

**Trainerverhalten und Regelbestimmungen 11**

**BDFL-News 14**

Gero Bisanz

**„fußballtraining“-Übungssammlung 10. Folge: Dribbling I 17**

**Jugendtraining**

Gero Bisanz

**Das Training der 10- bis 14jährigen Jungen und Mädchen (8. Folge) 21**

Norbert Vieth

**Hallentraining muß kein Nachteil sein (II) 26**

Dieter Bremer · Oskar Schneider · Werner Staudt

**Qualitative Spielbeobachtung bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 (II) 31**

**fußball training**

Zeitschrift für Trainer, Sportlehrer und Schiedsrichter

**Herausgeber:**

Gero Bisanz, Mitglied des Lehrstabes des Deutschen Fußball-Bundes

**Redaktion:**

Gero Bisanz (verantwortlich), Dietrich Späte, Werner Kötter (Schlußredaktion)

**Redaktionskollegium:**

Horst Köppel, Gunnar Gerisch, Horst Zingraf, Erich Rutemöller, Horst R. Schmidt, Anne Trabant-Haarbach

**Zeichnungen:**

Manuela Höpp

**Redaktionsanschrift:**

siehe bei Verlag

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

Philippka-Verlag Konrad Honig, Steinfurter Straße 104, 4400 Münster, Tel. (0251) 20537, Fernkopierer: 0251/20539

**Anzeigen:**

Peter Möllers, Konrad Honig  
Diese Zeitschrift bildet mit den Titeln „deutsche volleyball-zeitschrift“, „handballmagazin“, „handballtraining“, „deutscher tischtennis-sport“ und „Leistungssport“ die Philippka-„sportivkombi“.

**Erscheinungsweise:**

In der ersten Hälfte jeden Monats

**Bezugspreis:**

Für Abonnenten jährlich (12 Hefte!) DM 52,80 (bei Abbuchung 2 % Skonto) incl. Mehrwertsteuer und Versandkosten. Im Ausland DM 57,60. Bei Vereins-Sammelbestellungen ab 6 Heften 20 % Rabatt. Einzelhefte: DM 4,40 zzgl. DM 1,- Versandkosten. Bei einem Bestellwert von unter DM 15,- Lieferung nur gegen Vorkasse (Scheck, Briefmarken, Abbuchungsauftrag).

**Abonnementbestellungen:**

Direkt beim Verlag: möglichst mit Lastschrift-Ermächtigung, sonst Rechnung abwarten. Mindestbezugsdauer 1 Jahr, Kündigungen nur schriftlich und mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

**Gesamtherstellung:**

Graph. Betriebe E. Holterdorf, 4740 Oelde



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Titelfoto: Bongarts**

Abbrechen des Dribblings und kontrolliertes Mitnehmen des Balles gegen die Laufrichtung des Gegners – vorbildlich demonstriert von Wolfram Wuttke.



Foto: Mühlberger

Friedhelm Wenzlaff

## Sondertraining für die einzelnen Mannschaftspositionen – Der Vorstopper

### Vorbemerkungen

Der Vorstopper spielt in seinem Aktionsbereich, der überwiegend das Abwehrzentrum in der Mitte vor dem Tor ist, gegen den Mittelstürmer bzw. die vorderste Angriffsspitze des Gegners. Dabei muß er sich in den meisten Fällen auf schußkräftige, kopfballstarke und auch dribbelgewandte Gegenspieler einstellen, die ein hohes Maß an Torgefährlichkeit besitzen. Da die gegnerischen Spitzen in der Regel auch sehr antrittsschnelle Spieler sind, muß der Vorstopper ebenso über eine ausreichende Grundschnelligkeit verfügen, will er nicht ständig läuferisch unterlegen sein.

Ein schnelles und überlegtes Reagieren auf das Spielverhalten seines Gegenspielers, ein gutes Kopfballspiel, Härte im Zweikampf, Deckungstreue, eine saubere Schlagtechnik, die ein Zuspield über kurze, mittlere und weite Entfernungen ermöglicht, sind die wichtigsten Forderungen, die wir an den Vorstopper, der auch sehr oft als Innen- oder Mittelverteidiger bezeichnet wird, stellen.

Das richtige Stellungsspiel zum Gegenspieler ist eine äußerst wichtige taktische Fähigkeit des Vorstoppers. So hat er strikt

darauf zu achten, daß er sich immer auf der „inneren Linie“ befindet. Nur so kann er sich die günstigsten Voraussetzungen für sein Einsatzverhalten sichern.

In diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, daß der Vorstopper bei einem gleichzeitigen Spurt mit seinem Gegenspieler zum Ball nicht zu nah auf den Mittelstürmer auflaufen soll. Denn bei einem zu nahen Auflaufen wird dem Angreifer die Chance gegeben, den Vorstopper auf die äußere Linie abzurängen. Gerd Müller, der ehemalige Mittelstürmer von Bayern München und unserer Nationalmannschaft, war hierin ein ausgesprochener Spezialist, der so manchen Vorstopper auf diese Weise versetzte und im Anschluß an diese Aktion einen Treffer markierte. Es ist daher besser, wenn der Vorstopper auf der inneren Linie den Abstand zum Gegenspieler so wählt, daß er den Mittelstürmer bei dessen Ballannahme und Drehung in Angriffsrichtung sofort aggressiv stören kann.

Ein Vorstopper kann noch so aufmerksam sein, irgendwann wird er doch überlaufen, ausgespielt oder auf die äußere Linie abgedrängt. Dann ist der Libero gefordert, den durchbrechenden Mittelstürmer zu übernehmen und zu bekämpfen. Der

Vorstopper muß in diesem Fall unverzüglich darum bemüht sein, kurzfristig die Libero-Rolle zu übernehmen, falls sich das zeitlich überhaupt noch realisieren läßt. Dieses gruppentaktische Verhalten wurde bereits in der Januar-Ausgabe (S. 26, Übung 7) bei der Zusammenarbeit des Liberos mit den Verteidigern beschrieben.

Im modernen Fußball von heute wird von jedem Abwehrspieler erwartet, daß er auch Initiativen in Richtung gegnerisches Tor entwickelt und dabei die eigenen Angriffsspieler unterstützt oder sogar selbst einen Angriff erfolgreich abschließt. Dies wird natürlich auch vom Vorstopper verlangt und setzt taktische Kenntnisse aus der Sicht der Sturmspitzen voraus.

Das Sondertraining mit den speziellen Übungsaufgaben soll jedem Vorstopper mit der Zeit auch zu einem besseren Offensivverhalten verhelfen, was in besonderem Maße für jene Vorstopper-Spielertypen gilt, deren Stärke vorwiegend im Zerstören gegnerischer Angriffsaktionen liegt.

## Trainingsformen zur Festigung technischer Fertigkeiten

### Übung 1:

Der Vorstopper wird eingespielt. Dazu postiert er sich etwa 20 Meter vor dem Tor in der Mitte des Spielfeldes. Aus dem Bereich der Mittellinie werden ihm im Wechsel flache Pässe nach rechts und links von einem Zuspieler serviert. Diese sind vom Vorstopper zu erlaufen, wobei er jeden Ball kurz zur Seite an- und mitnimmt, ehe er ihn wieder zum Zuspieler schlägt. Die Stoßart beim Rückspiel bleibt dem Vorstopper selbst überlassen. Wichtig ist, daß der Vorstopper im Wechsel beidfüßig übt und sämtliche Rückpässe den Zuspieler auch erreichen.

### Übung 2:

Die zugespielten Bälle werden jetzt vom Vorstopper nicht mehr unter Kontrolle gebracht, sondern im Direktspiel zum Zuspieler zurückbefördert. Der Zuspieler schlägt die Bälle wieder flach und etwas seitlich nach rechts und links, damit erneut beidfüßiges Üben für den Vorstopper gegeben ist. Außerdem kann der Zuspieler nach jedem Paß eine Ortsveränderung vornehmen, die der Vorstopper vor seinem Rückspiel zu beobachten hat. Die Rückpässe des Vorstoppers sind an keine spezielle Höhe gebunden, können somit flach, halbhoch oder hoch sein.

### Übung 3:

Nun werden vom Zuspieler nur noch halbohohe und hohe Bälle in den Bereich links und rechts neben dem Vorstopper gespielt. Sie sollen möglichst alle direkt als Volleyschläge, Hüftdrehstöße oder Kopfstöße zum Zuspieler zurückbefördert werden.

Nach jedem Zuspiel verändert der Zuspieler seinen Standort um einige Meter, wodurch sich die technisch schwierigen Anforderungen an den Vorstopper noch erhöhen.

### Übung 4:

In dieser Übung werden die bisherigen technischen Aufgaben zusammengefaßt. Dementsprechend unterschiedlich muß das Anspiel des Zuspielers sein. Außerdem wird zur Erschwernis ein Gegenspieler hinzugenommen, der sich aber in der gesamten vorgegebenen Übungszeit nur teilaktiv verhält, damit der Vorstopper trotzdem alle geforderten technischen Aufgaben möglichst erfolgreich lösen und viele positive Übungsergebnisse erzielen kann.

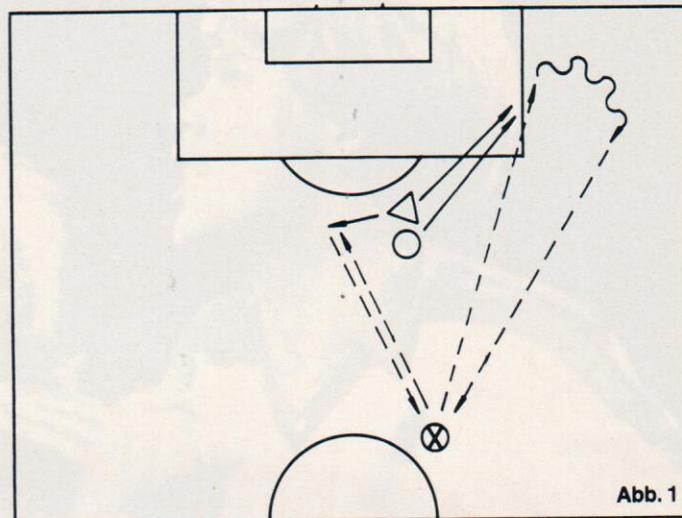


Abb. 1

## Trainingsformen zur Festigung technisch-taktischer Fertigkeiten

### Übung 5 (Abb. 1):

In seinem Spielbereich, etwa 20 bis 25 Meter vom Tor entfernt, deckt der Vorstopper seinen Gegenspieler. Der Mittelstürmer soll sich freilaufen und wird von einem Zuspieler entsprechend kurz, seitlich oder lang in die Tiefe angespielt. Der Vorstopper hat die Aufgabe, möglichst jedes Zuspiel vor dem Mittelstürmer abzufangen. Die Spitze läßt zunächst das vom Trainer geforderte und geplante Spiel einige Male zu, um dem Vorstopper ein besseres Einfinden in die Übung zu ermöglichen. Dann aber steigert der Mittelstürmer seine Aktivität bis zum echten Wettkampferhalten. Kann der Vorstopper ein Zuspiel vor dem Mittelstürmer abfangen, so läßt dieser den ungehinderten Rückpaß zum Zuspieler zu. Ist es dem Mittelstürmer gelungen, den Vorstopper durch ein geschicktes taktisches Laufverhalten zu versetzen, dann darf der Vorstopper nicht unüberlegt und in überhasteter Vorwärtsbewegung den Mittelstürmer bekämpfen. Er muß besonnen handeln und auf einen günstigen Moment warten, der die Chance bietet, an den Ball zu kommen. Dieser ist immer gegeben, wenn der Mittelstürmer für einen kurzen Moment nach unten schaut und beim Dribbling den Ball zu weit vom Fuß läßt.

### Übung 6 (Abb. 2):

Die personelle Besetzung wird erweitert, indem ein 2. Zuspieler hinzukommt. Beide Zuspieler sind etwa auf gleicher Höhe

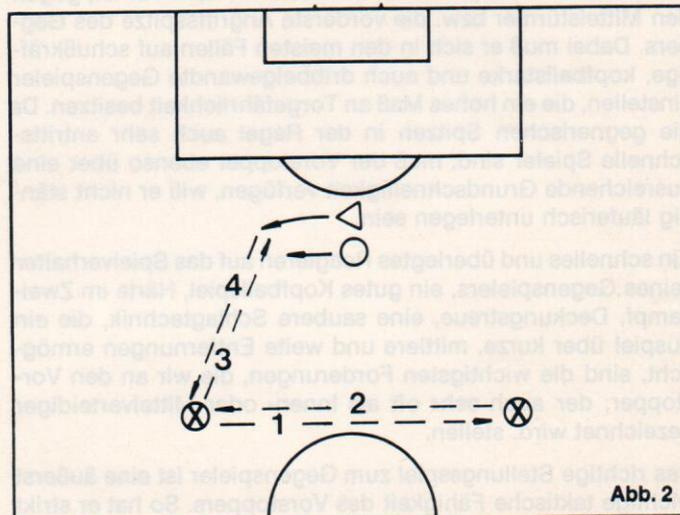


Abb. 2

Die Krönung des Sports  
**SÖRGE**<sup>®</sup>  
SPORTEHRENPREISE

# Wir suchen 444 Fußballvereine ...

SÖRGE, der führende Anbieter von Sportehrenpreisen, sucht 444 Fußballvereine, die ein Turnier um den „Großen Preis des Hauses Sörgel“ ausrichten wollen.

Wir stellen Ihnen **kostenlos** zur Verfügung:

### 1 großen Ehrenpreis für den Turnier-Sieger

Es handelt sich um einen wunderschönen Deckel-Pokal mit Figur. Korpus silberfarben, Zwischenring und Sockel aus echtem weißen Marmor. Fußteil goldfarben. Höhe mit Figur: 41 cm. Gravur nach Ihren Angaben.

**100 Plakate**, mit denen Sie Ihre Veranstaltung ankündigen können.

Die Ehrenpreise und Plakate werden aus unserem Werbe-Etat finanziert, denn wir möchten noch mehr Fußballvereine mit dem Sörgel-Programm vertraut machen.

Nutzen Sie Ihre Chance! Schneiden Sie am besten noch heute den anhängenden Coupon aus und senden ihn aufgeklebt auf einer Postkarte oder im Umschlag ein. **Schluss-termin (Datum des Poststempels) ist der 30. April 1987.** Gehen mehr als 444 Einsendungen ein, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wenn Sie zu den Teilnehmern gehören, senden wir Ihnen umgehend die Ausschreibungsunterlagen zu.

### Mit den Sörgel-Katalogen gewinnen Sie immer!

Alle Einsender des Coupons (ob Sie nun zu den 444 Turnier-Ausrichtern gehören oder nicht) erhalten auf jeden Fall **kostenlos und unverbindlich** die neuen Sörgel-Kataloge:

### Sörgel-Hauptkatalog „Sportehrenpreise '87“

Auf 84 Seiten finden Sie eine Riesenauswahl an Pokalen, Cups, Tellern, Medaillen, Urkunden und weiteren Ehrenpreisen.

### „Wir erfüllen Sonderwünsche“

Dieser 24-seitige Katalog zeigt Ihnen Anstecknadeln, Medaillen, gestickte Abzeichen, Buttons und viele weitere Artikel, die ganz nach Ihren Wünschen gefertigt werden können.

Sörgel-Sportehrenpreise  
Rudolf-Diesel-Straße 3  
2854 Loxstedt  
Telefon 047 44 / 490

Coupon bitte ausfüllen, auf eine Postkarte kleben oder im Umschlag einsenden an: SÖRGE, Sportehrenpreise  
Rudolf-Diesel-Straße 3, 2854 Loxstedt, Tel. 047 44 / 490, Telex 238 595 soergd

**JA**, unser Verein möchte ein Turnier um den „Großen Preis des Hauses Sörgel“ ausrichten! Bitte senden Sie uns die Ausschreibungs-Unterlagen zu. Bei mehr als 444 Einsendungen entscheidet das Los. Auf jeden Fall erhalten wir aber **kostenlos und unverbindlich** die Sörgel-Kataloge.

Verein: \_\_\_\_\_  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

F

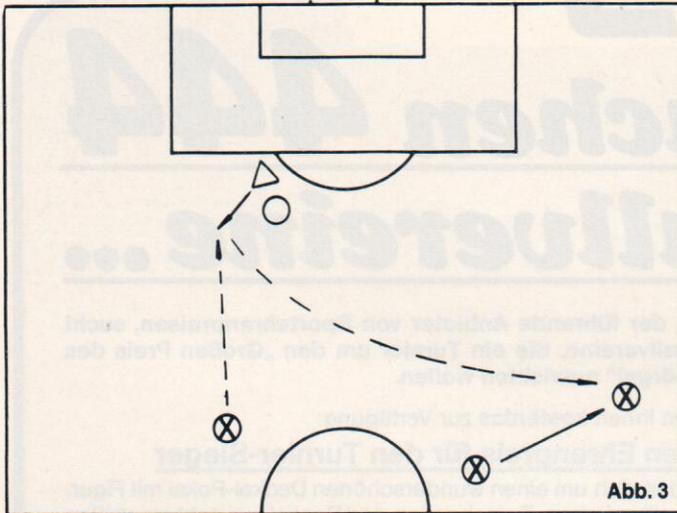


Abb. 3

im Bereich der Mittellinie postiert, wobei der seitliche Zwischenabstand mindestens 25 Meter betragen soll. Die Zuspieler spielen 2 bis 3 Querpässe, ehe von ihnen im Wechsel ein kurzes oder langes Zuspiel an den Mittelstürmer erfolgt. Der Vorstopper übt sich ständig im Abschirmen seines in Bewegung befindlichen Gegners und soll dabei abwechselnd auf das kurze bzw. lange Zuspiel reagieren. Wieder soll möglichst jeder Paß abgefangen werden, wobei der Vorstopper immer an der Seite seines Gegenspielers Stellung beziehen soll, von wo das Zuspiel (rechter oder linker Zuspieler) erfolgt.

Fängt der Vorstopper den Paß ab, spielt er den Ball zum erneuten Übungsaufbau an einen der Zuspieler zurück.

**Übung 7 (Abb. 3):**

Brachten die beiden Zuspieler in Übung 6 nur flache Bälle in den Bereich von Vorstopper und Mittelstürmer, so wird jetzt das Zuspiel im Wechsel flach oder halbhoch ausgeführt. Wenn der erste Zuspieler das Abspiele ausführt, startet der andere Zuspieler so in eine von ihm gewählte Position, daß er mindestens 35 bis 40 Meter vom Vorstopper entfernt ist. Fängt der Vorstopper das Zuspiel ab, schlägt er einen langen Flugball auf den entfernteren Zuspieler. Dieses weite Zuspiel des Vorstoppers kann direkt als Hüftdrehschlag oder nach Ballan- und -mitnahme und kurzem Dribbling erfolgen. Beide Zuspieler haben in dieser Übung also eine Doppelfunktion, da sie im Wechsel Zuspieler und auch Zielpunkte für die weiten Schläge des Vorstoppers sind.

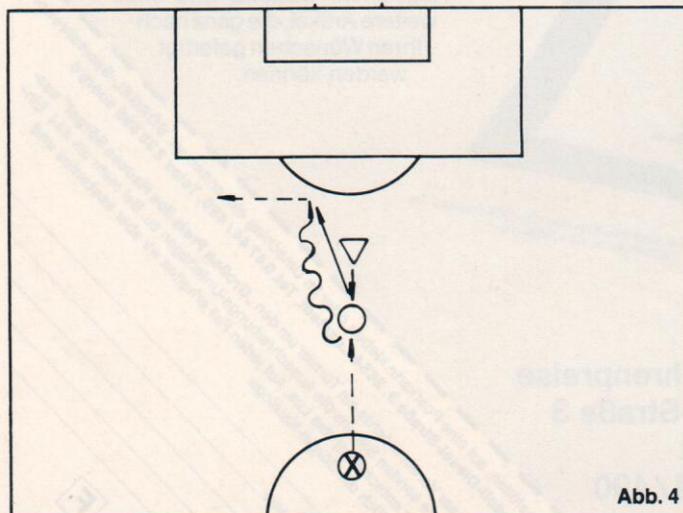


Abb. 4

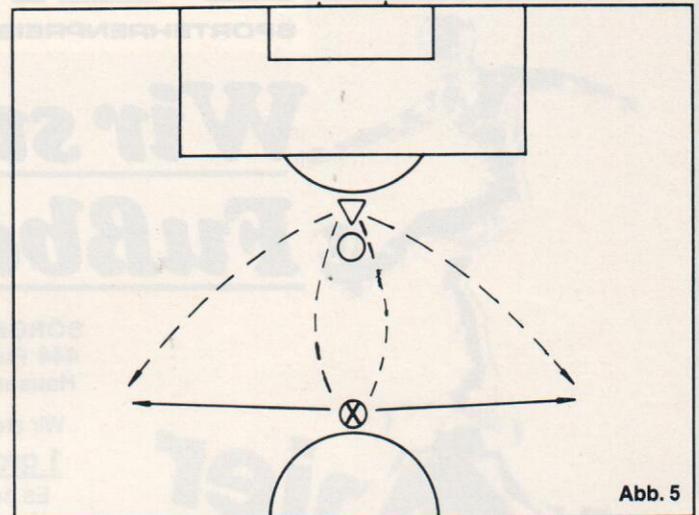


Abb. 5

**Übung 8 (Abb. 4):**

Der Vorstopper übt sich im Sliding-Tackling. Es wird in dieser Übungsform nur ein Zuspieler benötigt, der den Mittelstürmer mit flachen Bällen einsetzt. Der Mittelstürmer startet jedem Zuspiel entgegen, so daß der Vorstopper die Ballannahme seines Gegenspielers nicht verhindern kann. Nach der Ballannahme nimmt der Mittelstürmer Front zum Tor und dribbelt auf den Vorstopper zu. Will der Mittelstürmer den Vorstopper überspurten, so wird dabei häufig der Ball etwas zu weit vorgelegt, und die Chance für das Sliding-Tackling ist gegeben. Der Vorstopper gleitet dazwischen, um den Ball seitlich wegzuspitzeln.

Variation:

Mehrere Angreifer dribbeln nacheinander auf den Vorstopper zu, die er alle im Sliding-Tackling vom Ball trennen soll. Ein Zuspieler wäre dann überflüssig.

Hinweis:

Das Sliding-Tackling sollte nur auf Rasenflächen geübt werden. Will ein Trainer das Sliding-Tackling einmal schwerpunktmäßig mit seinen Abwehrspielern erarbeiten, so können die dribbelnden Spieler bewußt dazu angehalten werden, den Ball mit voller Absicht etwas zu weit vorzulegen.

**Übung 9 (Abb. 5):**

Der Vorstopper übt sich ausschließlich in der Kopfballabwehr, wobei die Kopfstöße bestimmten Spielern zugelenkt werden

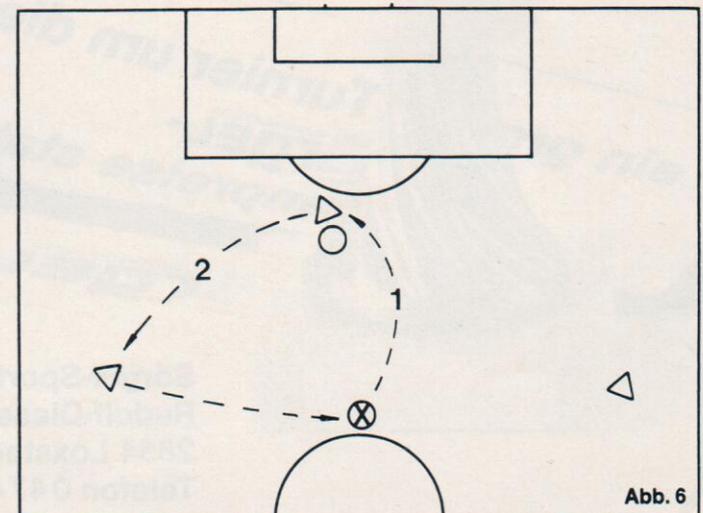


Abb. 6

sollen. Aus dem Bereich der Mittellinie spielt der Zuspeler nur hohe Flugbälle in Richtung Strafraumgrenze, wo der Vorstopper und sein Gegenspieler postiert sind. Nach dem Flugball läuft der Zuspeler in eine von ihm gewählte Position. Dorthin soll der Vorstopper unter Bedrängnis des Mittelstürmers möglichst jeden Flugball mit einem gezielten Kopfstoß befördern. Der Zuspeler hat dabei eine Doppelfunktion.

**Übung 10 (Abb. 6):**

Die vorherige Übung wird personell um zwei Flügelstürmer erweitert, die als Mitspieler des Vorstoppers gedacht sind. Die Flugbälle des Zuspelers soll der Vorstopper nun, je nach Bedrängnis durch den Mittelstürmer, mit wuchtigen und weiten Kopfstößen zu den Außenstürmern lenken. Von dort wird der Ball wieder zum Zuspeler gepaßt, und die beteiligten Akteure nehmen wieder ihre Ausgangsposition ein. Die Doppelfunktion des Zuspelers aus Übung 9 entfällt.

**Übung 11 (Abb. 7):**

Ein 2. Zuspeler kommt wieder hinzu. Er ist zunächst in 40 Meter Entfernung zum Tor beweglicher Zielpunkt für die Kopfstöße des Vorstoppers. Die beiden Spieler im Bereich der Seitenlinien sind jetzt nicht mehr Mitspieler des Vorstoppers, sondern gegnerische Angriffsspitzen. Sie werden abwechselnd mit Diagonalpässen vom weiter entfernten Zuspeler angespielt, dribbeln die Linie entlang und schlagen dann Flanken vom Flügel in den Bereich von Vorstopper und Mittelstürmer. Der Vorstopper soll die Flanken kurz zum näheren – bzw. weit zum entfernteren Zuspeler köpfen. Wird der vordere Zuspeler angespielt, so lenkt er den Ball anschließend wieder

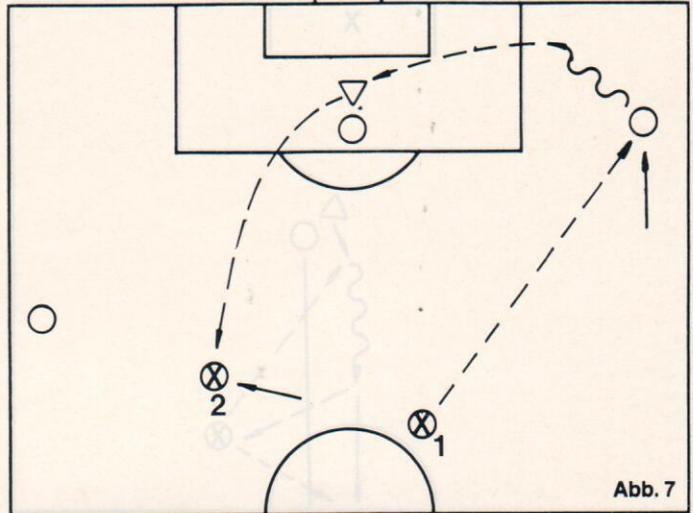


Abb. 7

zum hinteren Zuspeler. Zwischenzeitlich wird von den anderen Spielern wieder die Ausgangsstellung eingenommen. Nach etwa 10 Kopfstößen des Vorstoppers können die beiden Zuspeler ihre Positionen (Entfernungen) tauschen.

**Schulung spezieller Übungsschwerpunkte**

Im letzten Abschnitt des Sondertrainings für den Vorstopper geht es in 3 Trainingsformen darum, diesen Spieler in seinem Offensivverhalten zu verbessern bzw. bereits Erlerntes zu vertiefen. Dabei wird die Anzahl der Aufgaben durch den Trainer von Übung zu Übung für den Vorstopper erhöht, was zwangsläufig auch zu einer Erhöhung der beteiligten Spieler führt.



Punktspiele der Heimmannschaft bedeuten auch für Rasengräser höchste Beanspruchung. Erst leistungsgerechte Ernährung fördert die Rasenqualität. COMPO hat das richtige System, wenn es um die Gesundheit und Vitalität der Gräser geht. Warum profitieren Sie nicht von den Spezialisten? Wir geben Ihnen Auskunft und mehr Informationen zur sachgerechten Rasen-Sportplatz-Pflege. **Richtige Ernährung für mehr Strapazierkraft der Gräser.**

**Fußballrasen wird hoch belastet – z. B. bei jedem Wetter vom FC Fortuna.**

BASF Gruppe



**Gutschein für Ihre Broschüre „Rasenpflege“.** Exemplare \_\_\_\_\_ Stück  
 Wir wünschen die Beratung eines COMPO-Fachmannes.  
 Unsere Sportrasenfläche ist ca. \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> groß.  
 Abs./Ansprechpartner: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_  
 COMPO GmbH  
 Postfach 21 07  
 4400 Münster

LB-F-01-87

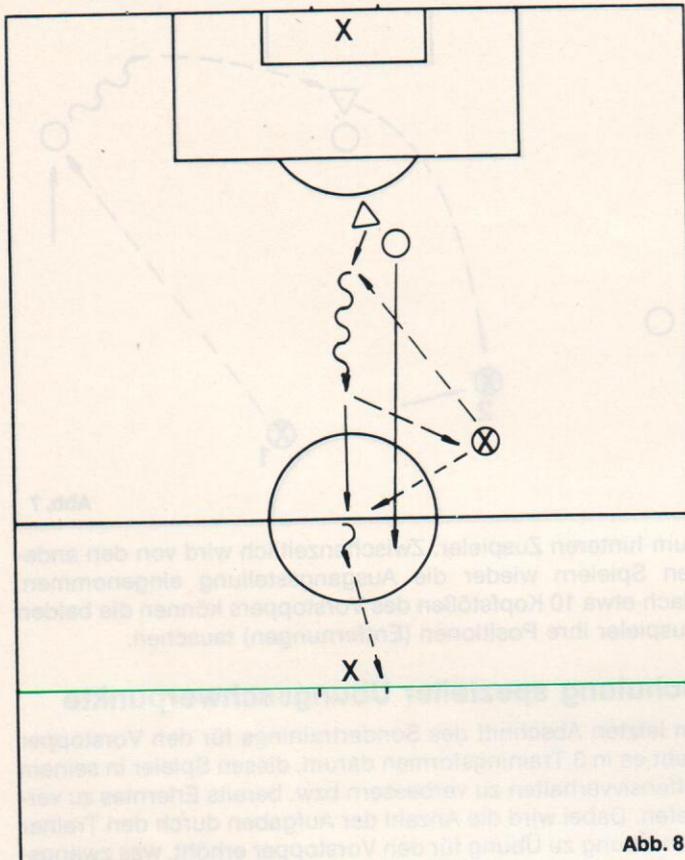


Abb. 8

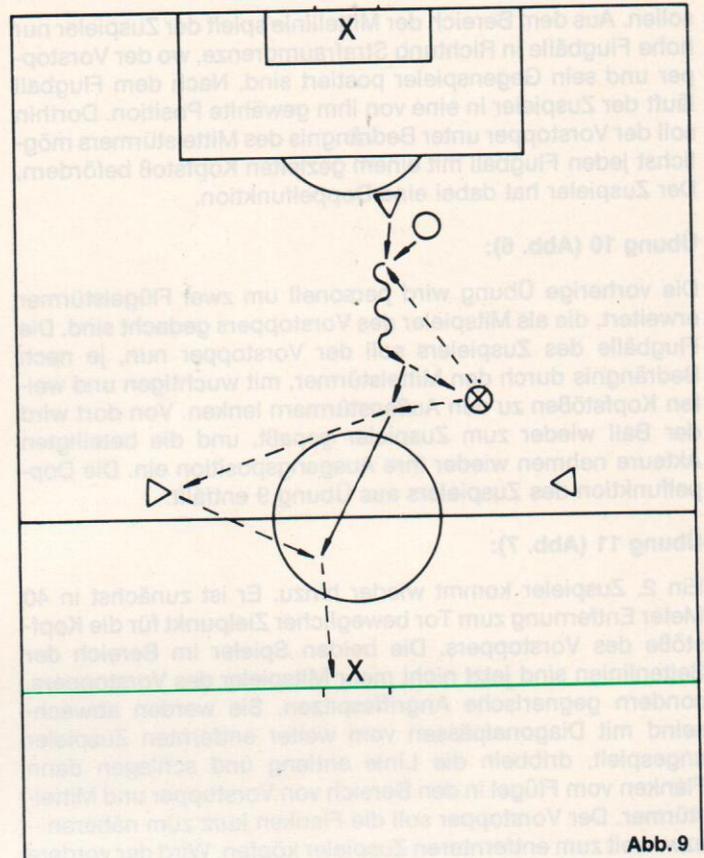


Abb. 9

**Übung 12 (Abb. 8):**

Vor Beginn der Übung wird ein verkürztes Spielfeld abgesteckt. Dazu wird ein tragbares Tor etwa 20 Meter hinter der Mittellinie in der Spielfeldmitte aufgestellt, so daß eine Spielfläche von 70 Meter Länge gegeben ist. Personell verlangt diese Übung folgende Besetzung und Rollenverteilung: Vorstopper gegen den Mittelstürmer im Bereich der Strafraumgrenze vor dem Normaltor, ein Akteur als Zuspeler und als „Wand“ (Doppelfunktion) und 2 Torsteher, die die Tore besetzen.

Der Zuspeler schlägt die Bälle flach, halbhoch oder hoch in den Bereich des Spielerpaares an der Strafraumgrenze. Der Mittelstürmer verhält sich zunächst noch teilaktiv, so daß der Vorstopper in der Lage sein sollte, jedes Zuspiel zu erreichen. Hat der Vorstopper den Ball in seinen Besitz gebracht, so leitet

er sofort einen Konterangriff ein. Mit schnellem Dribbling bewegt er sich vom eigenen Tor weg und spielt auf dem Wege zum anderen Tor einen Doppelpaß mit dem Zuspeler, und nach einem erneuten kurzen Dribbling schließt er seine Aktion mit einem Torschuß auf das tragbare Tor ab. Der Mittelstürmer soll den Vorstopper in der Anfangsphase nur verhalten und im mittleren Lauftempo verfolgen, damit dieser auch tatsächlich zum Torschuß gelangt. Anschließend formieren sich Vorstopper und Mittelstürmer wieder vor dem Tor, und der Zuspeler leitet die Übung nun in entgegengesetzter Richtung ein. Nach einigen erfolgreichen Vorstößen des Vorstoppers verstärkt der Mittelstürmer sein Defensivverhalten, so daß der Vorstopper beim Torabschluß wettkampfbezogen gefordert wird.

**Übung 13 (Abb. 9):**

Die personelle Besetzung der Übung 12 wird um zwei Spieler erweitert, die in der Grundaufstellung Positionen als Sturmspitzen (Außenstürmer) vor dem tragbaren Tor beziehen. Sie stehen wenige Meter hinter der Mittellinie auf dem verkürzten Übungsfeld. Der Vorstopper soll wieder das Zuspiel in Richtung Mittelstürmer abfangen und unverzüglich den Kontervorstoß einleiten. Unmittelbar nach dem Doppelpaß, der erneut mit dem Zuspeler etwa in der Mitte des verkürzten Feldes gespielt wird, spielt der Vorstopper eine der Sturmspitzen an. Die betreffende Sturmspitze legt dann dem Vorstopper den Ball zum Torschuß aus der 2. Reihe auf. Der Mittelstürmer verfolgt den Vorstopper bei den ersten 3 bis 4 Versuchen nur verhalten, um dann aber sehr aggressiv nachzusetzen.

Nach dem Torabschluß durch den Vorstopper geht der Ball zum Zuspeler zurück. Vorstopper und Mittelstürmer beziehen Stellung vor dem Tor, und die beiden Sturmspitzen laufen in Richtung des anderen Tores, wo sie im Bereich der Strafraumgrenze Aufstellung nehmen, damit der Zuspeler die Übung in die andere Richtung einleiten kann.

**Achtung: Frühlingsangebote**

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| Wettspielfußbälle sofort ab Lager, z. B.:   | Preise incl. MwSt.           |
| <b>Derbystar Scirocco</b> , 32tlg., Gr. 3, 4 und 5, für alle Platz- und Wetterverhältnisse  | <b>DM 39,50</b>              |
| <b>Derbystar Flamenco</b> , 32tlg., Gr. 5, ein Superball mit SLC-Soft-Veredelung (Auslaufmodell)  | nur <b>DM 69,-</b>           |
| <b>DNB WM-Mexico</b> , aus bestem Kernrindleder mit Beschichtung gegen Nässeeinwirkung, leuchtend rot und gelb, 32tlg., Gr. 5. Ein Klassefußball!                           | nur <b>DM 49,-</b>           |
| <b>Format-Ballonseidenanzug, AERO</b> , Außenmaterial Nylon, Futter aus Baumwolle, Herren: Gr. 46-60, Farbe: royal-weiß-smaragd, Damen: Gr. 36-48, Farbe smaragd-weiß-royal | nur <b>DM 129,-</b>          |
| <b>Format-Torwartpullover</b> , Helanca-Baumwolle, Gr. 1-8, versch. Farben (Restposten)   | Sparpreis nur <b>DM 19,-</b> |

**SPORTZENTRALE**

H. D. Neunstöcklin, Schmelenheide 17d, 4194 Bedburg-Hau  
Eilbestellungen Tel. (0 28 21) 68 93

Ab 300,- DM Auftragswert  
Lieferung frei Haus!

Bei Nichtgefallen nehmen wir unbespielte Bälle innerhalb von 14 Tagen zurück!

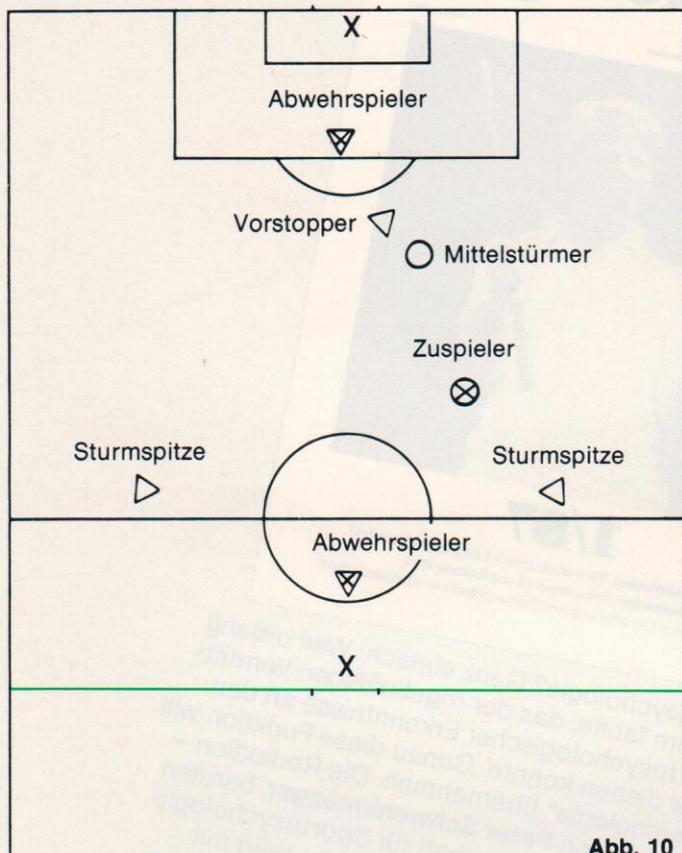


Abb. 10

**Übung 14 (Abb. 10):**

Die personelle Besetzung von Übung 13 wird um zwei zusätzliche Abwehrspieler erweitert. Etwa 20 Meter, genau im Zentrum vor den Toren, nimmt je ein Abwehrspieler Aufstellung. Mit diesen Abwehrspielern hat sich der Vorstopper bei seinen Vorstößen auseinanderzusetzen. Dabei kann er das Dribbling (Alleingang) oder den Doppelpaß mit dem auf dieser Seite befindlichen Außenstürmer als taktische Maßnahme gegen den Abwehrspieler wählen. Bei allen Kontervorstößen ist es wichtig, daß der Vorstopper genau die Verhaltensweise des gegnerischen Abwehrspielers beobachtet, um eine erfolgversprechende Abschlußlösung zu finden.

Wie eine solche Abschlußlösung aussehen könnte, zeigt das folgende Beispiel (Abb. 11):

Der Zuspieler spielt einen Flachpaß in den Bereich des Vorstoppers und des Mittelstürmers. Das an den Mittelstürmer gerichtete Zuspiel fängt der Vorstopper ab. Nach einem kurzen Dribbling spielt der Vorstopper mit dem Zuspieler einen Doppelpaß. Im Dribbling läuft der Vorstopper weiter und nähert sich in halbrechter Position dem anderen Tor, während sich der Abwehrspieler vor diesem Tor aus dem Zentrum löst und sich zum angreifenden Vorstopper orientiert. Der Rechtsaußen hat sich in der Zwischenzeit in die Nähe des Vorstoppers begeben, um diesem die Möglichkeit für ein Doppelpaßspiel zu bieten.

Der Vorstopper macht davon jedoch keinen Gebrauch, sondern täuscht den Doppelpaß nur an und geht im Alleingang am Abwehrspieler vorbei und schließt diese Aktion mit einem Torschuß ab. Nach dem Torabschluß geht der Ball wieder zum Zuspieler, die Sturmspitzen laufen zum anderen Tor, während Vorstopper und Mittelstürmer, der nachgesetzt hatte, vor dem Tor verbleiben, damit der Zuspieler die Übung entgegengesetzt einleiten kann und der andere Abwehrspieler gefordert wird.

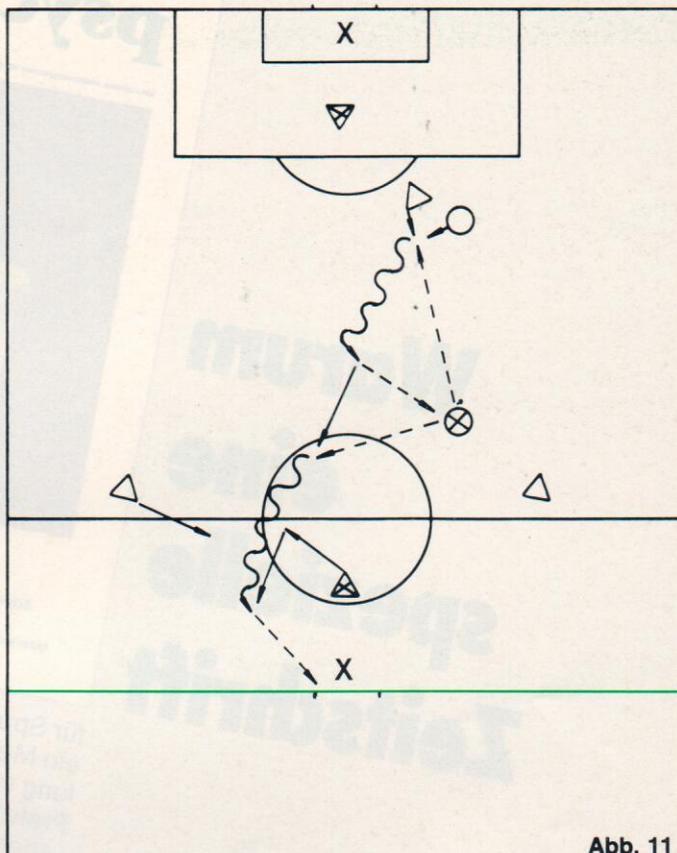


Abb. 11

**Schlußbemerkungen**

Die angebotenen Übungsformen für den Vorstopper beinhalten viele Spielszenen, mit denen dieser Spielertyp in jedem Wettkampf in dieser oder ähnlicher Form konfrontiert wird. Je engagierter sich der Vorstopper in diesen Trainingsformen gibt, desto früher wird sich der Lernerfolg in seiner Leistung in jedem Spiel widerspiegeln und möglicherweise zum Gesamterfolg seiner Mannschaft beitragen.

Da das Durchspielen von 14 Trainingsformen wiederum einen großen Zeitaufwand erfordert, soll in diesem Zusammenhang auf die Schlußbemerkungen zum Sondertraining für den Verteidiger (Heft 1/87, S. 29) hingewiesen werden.

\*

Anschrift des Verfassers:  
Drei-Kaiser-Eiche 13, 5202 Hennef 1

WERBEN SIE HAUTNAH

IHR VORTEIL liegt in unserem preiswerten Standard-Lager

z.B.\*

- T-Shirts ab 3,75 DM
- Sweat-Shirts ab 9,45 DM
- Poloshirts ab 13,50 DM
- Leinentaschen ab 1,65 DM
- Sportbeutel ab 1,95 DM
- Seesäcke ab 3,70 DM

\*Preise zzgl. Mehrwertsteuer

Auto-Aufkleber + Etiketten auf Rolle

Uns interessieren besonders folg. Artikel bzw. Leistungen

bei einer Auflage von ca. \_\_\_\_\_ Stück

Schicken Sie weitere Informationen an

Firma/Behörde/Verein \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Stellung/Funktion \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon: Vorwahl: \_\_\_\_\_ tags/abends: \_\_\_\_\_

TEXTIL-DRUCK

W. Kirchner · Postfach 862  
D- 7320 Göppingen  
Tel.: 07161 / 12773

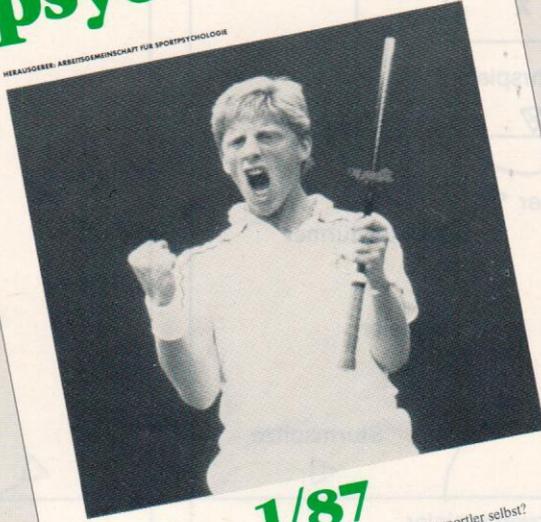
Vereins- und Firmenwerbung

Auf T-shirts Sweatshirts Mützen Taschen  
Sport-Trikots Arbeitskleidung

Wir bedrucken und beflochten auch kundeneigene Ware!

# sport psychologie

HERAUSGEBER: ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SPORTPSYCHOLOGIE



1/87

**Schwerpunktthema:** Wie motivieren sich Leistungssportler selbst?  
**Stichwort:** Aufmerksamkeit und Konzentration  
**Interview:** Johan I. Gunnarsson zum Thema „Selbstmotivierungstechniken“

## Warum eine spezielle Zeitschrift

für Sportpsychologie? Ganz einfach: Weil bislang ein Medium fehlte, das der regelmäßigen Vermittlung sportpsychologischer Erkenntnisse an den **Praktiker** dienen konnte. Genau diese Funktion – „sportpsychologie“ übernehmen. Die Redaktion – unter Leitung von **Peter Schwenkmezger**, berufen von der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (**ASP**), Herausgeberin der Zeitschrift – wird mit dem Vorurteil aufräumen, Sportpsychologen seien reine Theoretiker. Sie wird beweisen, wie **nützlich für den Trainer im Alltag**, aber auch für den **Athleten** die Kooperation mit Sportpsychologen sein kann. In **Heft 1 (März 1987)** geht's schon los:



**Wie motivieren sich Leistungssportler selbst?**

**Aus dem Inhalt:**  
 Das **Schwerpunktthema** dieser Ausgabe befaßt sich mit der Frage, wie Sportler sich selbst motivieren können. Dietmar Samulski beschreibt in Interviews mit zahlreichen Leistungssportlern identifizierte Techniken, komifiziert sie aus psychologischer Sicht und zeigt ihre praktische Anwendbarkeit auf.

**Im aktuellen Trainer-Interview** nimmt Johan Ingi Gunnarsson, Coach des derzeit führenden Handballbundesligisten TUSEM Essen, zu Selbstmotivierungstechniken Stellung, ergänzt sie durch Beispiele aus seiner Steuerungs- und beschreibt Steuerungs-möglichkeiten aus der Sicht des Trainers.

**In der Rubrik „Erfahrungsberichte“** schreibt der am Olympia-Stützpunkt Ruhr in Essen tätige Diplom-Psychologe Dr. Ulrich Kuhl über seine Erfahrungen als Mannschaftspsychologe der deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften 1986 in Stuttgart.

**Für Trainer besonders interessant:** Uwe Grau und Jens Möllers zeigen anhand eines realitätsnahen **Fallbeispiels** aus dem Bereich der Mannschaftssportarten, wie Trainer häufig auftauchende Problemsituationen „einmal anders“ anpacken können.

Interessiert? Ein **Jahresabo** (4 Ausgaben) von „sportpsychologie“ kostet DM 32,- (im Ausland DM 36,-). Ein **Probeheft** der 1. Ausgabe gibt's zum „Schnupperpreis“ von DM 3,- (in Briefmarken oder mit Scheck bestellen); diese Schutzgebühr bringen wir im Abonnementsfalle von der ersten volleyball-zeitschrift\* erhalten auf den Abopreis von „sportpsychologie“ **20% Rabatt!** Denn „sportpsychologie“ ergänzt den Stoff unserer Zeitschriften um einen wichtigen Bereich!

**Philippka-Verlag, Steinfurter Straße 104, 4400 Münster, ☎ 02 51 / 2 05 37**

Johannes Malka



Johannes Malka

## Trainerverhalten und Regelbestimmungen

In der Beitragsserie „Regel-Info“ werden in regelmäßiger Folge, etwa jede dritte Ausgabe, namhafte Schiedsrichter interessante Regelfälle und deren Auslegung und Anwendung besprechen. Diese Serie wendet sich an die Trainer sämtlicher Leistungsbereiche.

Trainer, die in diesem Bereich Erfahrungen haben, möchten wir zur aktiven Mitarbeit an dieser Serie auffordern. Bitte wenden Sie sich mit Fragen an den Verlag.

In dieser Ausgabe befaßt sich Johannes Malka mit dem Trainerverhalten am Spielfeldrand, das im Profibereich durch die verbalen Attacken Franz Beckenbauers gegenüber Schiedsrichter Anoglin erst jüngst ins Gerede gekommen ist.

In der Hoffnung auf mehr Verständnis für die Maßnahmen und Entscheidungen der Schiedsrichter erläutert Johannes Malka die Regelbestimmungen bezüglich des Verhaltens von Trainer und Mannschaftsbetreuer.

W.K.

### Vorbemerkungen

Der Weltfußballverband, die FIFA, hatte das Jahr 1986 zum internationalen Jahr des Schiedsrichters erklärt. Dies in zweifacher Hinsicht: 1986 feierte der für die Fußballspielregeln zuständige International Football Association Board das hundertjährige Jubiläum, zudem fand in diesem Jahr die WM-Endrunde in Mexiko statt. Zwei Säulen des Fußballsportes sollten damit besonders gewürdigt werden: Spielregeln und Schiedsrichter.

Beide Faktoren sind unerlässlich für die Durchführung eines geordneten Spielbetriebes, ganz gleich, ob es sich um nationale oder internationale Wettbewerbsspiele handelt. Die Spiel-



Foto: Pawelczyk, Windelen

regeln von I bis XVII gelten für alle der FIFA angehörenden Nationalverbände, unabhängig davon, wo und in welcher Spielklasse auf der Welt Fußball gespielt wird. Der International Board stellt die höchste Autorität dar, was die Spielregeln, die Auslegung und Anwendung betrifft: Als Hüter der Regeln ist er die Säule des Fußballsportes. Der Schiedsrichter als der Spielleiter ist nach diesen Regeln die zweite Säule, gewissermaßen der verlängerte Arm des Gesetzes (der Spielregeln), mit der Überwachung und Einhaltung der Regelbestimmungen im Spiel betraut.

Dem Schiedsrichterwesen werden in der Sportöffentlichkeit gerade im Hinblick einer einheitlichen Auslegung und Anwen-

derung der Regeln dann Vorwürfe gemacht, wenn diese Regeln uneinheitlich angewendet werden oder im Spiel selbst verschieden ausgelegt werden. Diese Vorwürfe betreffen auch das Verhalten gegenüber den Trainern und Mannschaftsbetreuern der am Spiel beteiligten Mannschaften.

Mit diesem Beitrag möchte ich versuchen, im Sinne eines sportkameradschaftlichen Verständnisses füreinander – Trainer und Schiedsrichter – die diesbezüglichen Regelbestimmungen in den Spielverlauf eines Fußballspiels so einzuordnen, daß ein oft gegebenes „Feindbild“ möglicherweise in der Zukunft der Vergangenheit angehört. Leider haben im Jahr des Schiedsrichters die Äußerungen eines Trainers in Mexiko – der Schiedsrichter wurde nach dem Spielfeldverweis eines Spielers seiner Mannschaft als „Mörder“ bezeichnet – sowie verschiedene Interviews von Trainern auch im Bereich des DFB bis hin zur „Liebeserklärung“ („... ich liebe sie so, ich könnte sie – die Schiedsrichter – manchmal umbringen“), die Achtung vor der Persönlichkeit und der Autorität des Schiedsrichters nicht verbessert.

## Spielregeln und Bestimmungen

Die Bestimmungen der Spielregeln bezüglich des **Verhaltens von Trainer oder Mannschaftsbetreuer** sind zwar nur ein **ganz kleiner Teil des Regelwerkes**, sie gehören jedoch dazu und verpflichten den Schiedsrichter, diese ebenso zu beachten wie jede andere Regel auch. Alles andere wäre eine Mißachtung ganz bestimmter Bestimmungen oder Anweisungen; **das Verhalten des Spielleiters würde zur einheitlichen Anwendung der Regeln nicht beitragen!**

Die Spielregeln selbst enthalten folgende Bestimmungen:

### Amtliche Entscheidung 12 zur Regel V – Der Schiedsrichter –

„Der Schiedsrichter soll keiner Person das Betreten des Spielfeldes erlauben, bis das Spiel unterbrochen ist, und nur, wenn er ein Zeichen dazu gegeben hat, und **er soll keine Anweisungen von den Begrenzungslinien zulassen.**“

Zu dieser internationalen Regelbestimmung ist in **§ 22 der Durchführungsbestimmungen für DFB-Bundesspiele ergänzend geregelt:**

### Mannschaftsbetreuer im Innenraum

① „Üblicherweise sind in mindestens 5 Meter Abstand vom Spielfeldrand an der Seite des Spielfeldes etwa in Höhe der Mittellinie, frei und gut sichtbar, Bänke, die nach Möglichkeit eine Abschirmung (Überdachung) haben sollten, für Trainer, Arzt, Masseur, einen Mannschaftsverantwortlichen und die Ersatzspieler in Sportkleidung aufzustellen.“

Für den Trainer und seinen Assistenten können besondere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, die mindestens 3 Meter vom Spielfeldrand entfernt sein müssen.

② Anweisungen von den Tor- und Seitenlinien aus sind unzulässig.

③ Bis zu zwei Mannschaftsbetreuer dürfen das Spielfeld erst dann betreten, wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen und das Zeichen dazu gegeben hat. Sie haben zu einer **schnellen** Spielfortsetzung beizutragen.

④ Zuwiderhandlungen sind vom Schiedsrichter zu unterbinden und können von den Rechtsinstanzen geahndet werden.“

Die Spielordnungen der Landesverbände im DFB enthalten für den gesamten Spielbetrieb ähnliche Bestimmungen und Anweisungen.



## Johannes Malka

Jahrgang 1922, spielte 16 Jahre lang aktiv Fußball, bevor er 1949 verletzungsbedingt zur Schiedsrichtertätigkeit wechselte. Er gehörte von 1953 bis 1969 zum DFB-Schiedsrichterstab. Als FIFA-Schiedsrichter leitete er rund 60 internationale Begegnungen, davon 18 Länderspiele.

In Ergänzung seiner Schiedsrichtertätigkeit nahm er gleichzeitig die Aufgaben des Lehrwartes im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen wahr. 1975 wurde er zum Schiedsrichter-Obmann des Westdeutschen Fußball-Verbandes und zum Mitglied des DFB-Schiedsrichterausschusses, dessen Vorsitz er 1978 übernahm, gewählt.

Als Mitglied der UEFA-Schiedsrichter-Kommission ist er u. a. mit der Beobachtung von UEFA-Wettbewerbsspielen betraut.

Auch die UEFA hat für die von ihr organisierten Wettbewerbs-spiele zu dem hier anstehenden Thema folgendes festgelegt und die Schiedsrichter zur Beachtung angehalten:

### Anweisungen von den Begrenzungslinien

„Gemäß Entscheidung 12 zur Regel V sind Anweisungen von den Begrenzungslinien des Spielfeldes nicht gestattet. Ein derartiges Verhalten ist daher abzustellen und im Spielbericht zu vermerken.“

Die Kontroversen zwischen den Beteiligten (Trainer, Mannschaftsbetreuer und Schiedsrichter) entstehen im Spiel dort, wo man auf der einen Seite seine Arbeit verrichten will – Trainer und Betreuer –, während die andere Seite – der Schiedsrichter – dies zu verhindern sucht, weil sie die Regelbestimmungen einzuhalten hat.

In Richtung der Schiedsrichtertätigkeit wird seitens der Trainer vor allem der Vorwurf erhoben, kein Verständnis für die Aufgaben und Verpflichtungen den Spielern gegenüber zu zeigen. **Weitere Vorwürfe sind:**

- Schieds- und Linienrichter achten mehr auf die Bank als auf das Spielgeschehen und mögliche Abseitspositionen der Spieler.
- Das Schiedsrichtergespann sollte mehr sehen und weniger hören (letzteres bezogen auf Unmutsäußerungen bei bestimmten Entscheidungen).
- Schieds- und Linienrichter reagieren oft zu überzogen, weil sie Angst vor dem anwesenden Beobachter haben.

Diese Vorwürfe ziehen sich wie ein roter Faden quer durch alle Spielklassen, mehr oder weniger heftig entsprechend der Duldung oder Reaktion des Schiedsrichters. In der Sache jedoch treffen diese Vorwürfe nicht zu, da bei der Kritik über die Schiedsrichtermaßnahmen Trainer und Betreuer die Regelbestimmungen nicht gelten lassen. Völlig unberücksichtigt bleibt vom evtl. betroffenen Trainer, daß ja auch die gegnerische Mannschaft einen Trainer und Mannschaftsbetreuer hat, die vom Schiedsrichter erwarten, daß er einschreitet und den Regeln Geltung verschafft. Glaubt nicht der Trainer der Heimmannschaft mehr Rechte zu haben, sich mehr erlauben zu können, weil die Platzordner kaum bereit sind, der gegnerischen Betreuerbank gleiches Verhalten ebenfalls zu gestatten!?

Es darf und kann keinen „Heimvorteil“ im Sinne der Amtlichen Entscheidung 12 zur Regel V geben!

Wenn wir uns mit den genannten hauptsächlichen Vorwürfen an die Schiedsrichter zum Trainerverhalten objektiv und kritisch auseinandersetzen wollen, sollte man nicht vergessen, daß Trainer wie Schiedsrichter unterschiedlich agieren und reagieren. Für das Verständnis der Schiedsrichter zum Verhalten der Trainer und Mannschaftsbetreuer darf ich folgendes feststellen:

Ohne Bedenken hat der DFB-Schiedsrichterausschuß vor einigen Jahren die Änderung des § 22 der Durchführungsbestimmungen für Bundesligaspiele in der Weise zugestimmt, daß die Arbeitsmöglichkeiten für Trainer und Assistent **bis zu 3 Meter vom Spielfeldrand entfernt erlaubt sind**. Das muß genügen, um von dort aus notwendige Anweisungen an die Spieler weitergeben zu können. Die Schiedsrichter werden bei der Aus- und Fortbildung ganz allgemein dazu angehalten, Großzügigkeit dort walten zu lassen, wo dies nach der Art und Weise des Trainerverhaltens unter Beachtung der Regeln möglich ist. Gelegentliche „Ausflüge“ des Trainers an die Seitenlinie sollen ebenso unbeachtet bleiben wie der Torjubel an der Seitenlinie, auch wenn das Spielfeld kurzfristig betreten werden sollte. Die Schiedsrichter müssen jedoch dann reagieren, wenn

- **dauernd Einfluß** auf das Spielgeschehen von der Seitenlinie aus genommen wird,
- **lautstarke** Anweisungen das **Spiel und den Gegner stören**, der Gegner sich so beim Schiedsrichter beschwert,
- **Schieds- oder Linienrichter beschimpft oder beleidigt werden**, weil man mit ihren Entscheidungen nicht einverstanden ist.

Reichen Belehrungen oder Ermahnungen nicht aus, darf der Schiedsrichter nicht davon Abstand nehmen, den Trainer oder die betreffenden Mannschaftsbetreuer von der Bank zu weisen. Ein derartiger Vorfall ist im Spielbericht zu vermerken. Die Großzügigkeit eines Schiedsrichters hat dort seine Grenzen, wo das Trainerverhalten dauernd das Spiel stört, Worte oder Gebärden sich gegen Schiedsrichter oder Linienrichter richten, wenn also das unsportliche Verhalten sich auf Spieler und Zuschauer übertragen kann!

Die Schiedsrichter haben ihr Hauptaugenmerk dem Spielverlauf zu widmen, das Trainerverhalten läuft „nur“ am Spielfeldrand mit. Es ist jedoch in die Spielleitung einzubeziehen, wenn sich das Trainerverhalten mit den Regelbestimmungen nicht mehr vereinbaren läßt. Dies trifft auch für die Fälle zu, wo der Trainer zusätzlich zu den beiden Mannschaftsbetreuern zum Verletzten auf das Spielfeld eilt; sicher nicht in der Absicht, diesem zu helfen, sondern Anweisungen an seine Spieler zu erteilen. In diesen Fällen muß dann eben nur ein Mannschaftsbetreuer aufs Spielfeld kommen, der Schiedsrichter wird dann keine Einwände gegen den ins Spielfeld eilenden Trainer haben. Die örtlichen Sanitäter verstärken ja zusätzlich noch die Zahl der Betreuer, auch dies fördert sicherlich nicht die geforderte schnelle Spielfortsetzung.

Reibungspunkte zwischen den Spielern und Trainer der Mannschaften ergeben sich auch dort, wo die Betreuer auf das Spielfeld eilen, ohne daß der Schiedsrichter dazu das entsprechende Zeichen gab. Dieses Verhalten – meist nur vollzogen, wenn man im Vorteil liegt – erfordert die Reaktion des Schiedsrichters. In ihm wird das Übel gesehen, wenn er dies nicht zuläßt, obwohl man sich der Regelübertretung doch bewußt sein müßte!

Der Vorwurf der Angst vor dem Beobachter ist absurd! Dem Schiedsrichter verbleibt bei der Spielleitung gar keine Zeit, darüber nachzudenken, welche Maßnahmen oder Entschei-

dungen bei ungebührlichem Trainerverhalten nun dem Beobachter genehm sind. Jedes Spiel läuft anders, jedes Trainerverhalten ist ein anderes, jeder Schiedsrichter darf auch anders reagieren und jeder Beobachter wird die Maßnahmen so einordnen, wie es den Regelbestimmungen und den gegebenen Anweisungen entspricht. Der Schiedsrichter entscheidet über ein mögliches Fehlverhalten nach seiner Einschätzung im Hinblick auf die ordnungsgemäße Durchführung des Spiels; er ist der verantwortliche Spielleiter, nicht der Beobachter!

Wenn Trainer und Schiedsrichter bei gemeinsamen Lehrgängen oder Tagungen zusammen sind, wird so oft davon gesprochen, daß sie in einem Boot sitzen – dem „Boot Fußball“. Vielleicht würde sich das Verhältnis zueinander verbessern, wenn erkannt würde, daß dies nicht zutrifft. Von ihrer Tätigkeit her haben sie gegensätzliche Aufgaben: Der Trainer sucht vom Grundsatz her den Erfolg für seine Mannschaft, ohne daß es ihn besonders interessiert, wie dieser von der Beachtung der Spielregeln her erzielt wird. Der Schiedsrichter sucht seinen Erfolg im Spiel in der Beachtung der Regeln, in der Anerkennung seiner Entscheidungen durch die Spieler. Jede positive Entscheidung für die eine Mannschaft ist immer auch eine negative für die andere Partei. Je weniger ein Trainer eine negative Entscheidung für seine Mannschaft verspürt, um so günstiger ist das Bild vom Schiedsrichter; beim Gegner dürfte es genau umgekehrt sein.

In der gemeinsamen Verantwortung für den Fußballsport müßten sich Trainer und Schiedsrichter mehr bewußt sein, in einem „Boot“ zu sitzen. Die einen für den Versuch eines fairen Spielablaufs, die anderen für die objektive und neutrale Spielleitung unter Einbeziehung der Regelbestimmungen, amtlichen Entscheidungen und sonstigen Anweisungen.

Ein von der Bank aus gesehen positiveres Bild vom Schiedsrichter würde manche Äußerung verhindern, die sonst Gegenstand einer Verhandlung vor einem Sportgericht sein könnte. Die Schiedsrichter sind sicherlich daran zu keiner Zeit interessiert!

## SUPER-ANGEBOTE!

10 Bälle  
nur DM **99,-**



Trainingsfußball, 32tlg. s/w, echtes Leder, Maße u. Gewicht nach FIFA-Vorschr., handgenäht, 10 Bälle zum absoluten TIEFSTPREIS.

Art.-Nr. 23006  
10 Bälle nur DM **99,-**  
zzgl. DM 5,- Portoanteil

10 Bälle  
nur DM **189,-**



Wettspielfußball aus dem abriebfesten BAREX-Material, 32tlg., s/w, handgenäht, für alle Witterungsverhältnisse, sowohl Hartplätze als auch Rasen.

Art.-Nr. 23007  
10 Bälle nur DM **189,-**  
zzgl. DM 5,- Portoanteil

Telefonisch bestellen geht schneller und ist bequem:

**(08465) 14 29**

**SPORTVERSAND H. WERNER OHG**  
Postfach 20, 8079 Kipfenberg



## Bund Deutscher Fußball-Lehrer

### Aufnahmeanträge

Folgende Personen möchten nach bestandener Prüfung Mitglied des BDFL werden:

Alhäuser, Paul; Armbruster, Jörg; von Au, Bernd; Becker, Thomas; Breuer, Willi; Brülls, Albert; Büdenbender, Bernd; Burkhardt, Hans; Mehmet, Ali Cayir; Denner, Joachim; Dierking, Alfred; Dörpinghaus, H.; Eichlinger, Arno; Eigenbrod, Frank; Elser, Christof; Engler, Wolfhard; Feller, Stephan; Fergen, Roland; Finsterer, Karl-Heinz; François, Karl-Heinz; Freiwald, Jürgen; Gehring, Rainer; Gemming, Jürgen; Gumbrecht, Dieter; Grund, Manfred; Hamsen, Gerhard; Heppner, Dieter; Hering, Wolfgang; Hilzensauer, Bernd; Hirsch, Hans-Peter; Holze, Detlef; Hömeyer, Rolf; Hoor, Wolfgang; Horsch, Helmut; Iwan, Wolfgang; Jähnel, Dieter; Jost, Joachim; Judick, Eberhard; Junietz, Ingolf; Kargus, Rudi; Karnowsky, Ralf; Kastner, Hans-Karl; Kirchner, Martin; Kitzler, Gerhard; Kleinschmidt, Manfred; Kmucha, Günter; Knaus, Werner; Konopka, Ulrich; Konz, Thomas; Krajacic, Dusco; Kratz, Margret; Kunzmann, Peter; Lampert, Walter; Lohne, Wilhelm; Mager, Karl-Heinz; Major, Günter; Martini, Klaus; Meisterjahn, Helmut; Memering, Caspar; Menges, Rüdiger; Middendorp, Ernst; Moss, Günther; Nemet, Klaus-Peter; Nitsch, Gerhard; Opper, Michael; Orth, Axel; Ovelhei, Josef; Peter, Ingo; Pruiskens, Ulrich; Rebhan, Norbert; Reisch, Stefan; Reißner, Peter; Rockemer, Ralph; Rogoznica, Vitomir; Roschnowski, Wolfgang; Sagmeister, Hans; Seidel, Ulrich; Seitz, Giselbert; Süß, Georg; Schäfer, Winfried, 7500 Karlsruhe; Schäfer, Wolfgang, 5357 Swisttal; Schäffner, Ewald; Schaper, Wolfgang; Scheben, Rudolf; Schellberg, Hans-Joachim; Schermann, Günter; Schmitt, Günter, 6610 Lebach; Schmitt, Werner, 6259 Brechen; Schneider, Hermann; Schönberg, Matthias; Staudt, Werner; Stenger, Alfred; Stimmer, Manfred; Strohmaier, Johann; Treder, Hans-Joachim; Ulrich, Rainer; Vetter, Thomas; Vierneissel, Herbert; Waßmund, Wolfgang; Weber, Eberhardt; Wieseler, Jürgen; Wirth, Gottfried; Zgoll, Georg; Zyla, Ralf.

Die Aufnahmeanträge unterliegen einer satzungsgemäßen Einspruchsfrist von vier Wochen.

### Termine

#### Zentrale Trainerfortbildung

Bundeswehrsportschule erwartet 600 Teilnehmer zum 30. BDFL-Kongreß – Trainer wollen Verbesserung von Technik, Attraktivität und Kreativität – Anmeldeschluß: 31. März 1987

Warendorf wirft schon große Schatten voraus. Die Anmeldungswelle läuft auf hohen Touren. Kein Wunder, denn die BDFL-Fortbildungsveranstaltungen von 1987 bedeuten letzte Möglichkeiten, um zur Verlängerung der DFB-Lizenz fehlende Fortbildung noch zu absolvieren. Bis zum 31. März 1987 läuft die Anmeldefrist für Inhaber von DFB-Trainerlizenzen (Fußball-Lehrer/A-Lizenz). Wie bereits in der Januar-Ausgabe 1987 von „fußballtraining“ berichtet, gilt als Anmeldung lediglich die Überweisung einer Eigenbeteiligung von DM 50,- (BDFL-Mitglieder) oder DM 150,- (Nichtmitglieder des BDFL unter gleichzeitigem Nachweis über den Besitz der erforderlichen Lizenz) auf das Konto „Trainer-Kongreß“ Nr. 1024116600 bei der BfG Wiesbaden, BLZ 51010111.

Heute nennen wir bereits erste Einzelheiten über das Programm beider Veranstaltungen (Lehrgang I vom 8. bis 11. 6. 1987/Lehrgang II vom 11. bis 14. 6. 1987), die weitestgehend synchron verlaufen. Unter dem Leitthema „Training der Jugend und Amateure als Grundlage für den Spitzenfußball“ werden der neue Trainer der Nationalmannschaft, Holger Osieck, DFB-Chefausbilder Gero Bisanz, Dozent Horst Zingraf von der Universität Saarbrücken, Studiendirektor Gerhard Bauer von der Universität München, Dozent und Fußball-Lehrer Harald Norpoth von der Bundeswehrsportschule Warendorf, voraussichtlich die Verbands-Fußball-Lehrer Günter

Grothkopp und Friedhelm Häbermann sowie aus dem internationalen Bereich Prof. Dr. Biener von der Universität Zürich und der welterfahrene holländische Coach Wiel Cörver ausführlich referieren, insbesondere über Praktiken, die Technik, Kreativität und Attraktivität des Fußballs verbessern sollen.

Auch adidas wird mit der Vorstellung einer bemerkenswerten Video-Serie dabei sein, mit welcher die wunderbaren Tricks und Techniken der besten Fußball-Profis der Welt anschaulich ins Heimkino geliefert werden. Diese vier Video-Kassetten sollen den Straßenfußball als Schule der Grundtechniken wenigstens teilweise ersetzen, dem man heute allenthalben so nachtrauert. Die BDFL-Programmarchitekt Herbert Widmayer, Kurt Böhnke, Herbert Binkert feilen in Abstimmung mit den DFB-Schulungsexperten Gero Bisanz und Holger Osieck noch an der Endfassung eines attraktiven Programms für Warendorf, zumal der BDFL auch noch mit weiteren namhaften Referenten in Verhandlung steht.

Die Bundeswehrsportschule Warendorf ist als Veranstaltungsort auf eine Teilnehmerzahl von 600 Lizenzträgern eingerichtet und wird den zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland nicht nur ein lehrreiches Programm, sondern mit ihren vielseitigen, wunderbaren Einrichtungen auch einen attraktiven Aufenthalt bieten. Für weitere Einzelheiten steht unsere Bundesgeschäftsstelle, am besten telefonisch, gerne zur Verfügung.

#### Regionale Fortbildung

Bis zur nächsten Ausgabe von „fußballtraining“ Mitte April 1987 finden nachfolgende Arbeitstagungen von BDFL-Verbandsgruppen statt, die vom Deutschen Fußball-Bund als Fortbildung im Sinne der Trainerordnung anerkannt werden:

9. März (Montag), 9.30 Uhr  
Sportschule Barsinghausen

16. März (Montag), 19 Uhr  
Sporthalle Berlin-Schöneberg

23. März (Montag), 15 Uhr  
Stadion TSV Haunstetten/Augsburg  
Landsberger Straße 3

30. März (Montag), 14 Uhr  
Sportschule Duisburg-Wedau

6. April (Montag), 14 Uhr  
LSB-Sportschule am Frankfurter Waldstadion

13. April (Montag), 14 Uhr  
Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern

Alle Arbeitstagungen sind offen für Trainer mit Fußball-Lehrer-Diplom und A-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes. Teilnehmer werden gebeten, ihre gelben DFB-Fortbildungsnachweise zu Beginn der Veranstaltung beim Tagungsleiter zwecks Eintragung eines Testats abzugeben.

### Mitteilungen

#### Trainer-Lizenzen werden ungültig

Wir bitten um Beachtung, daß mit Ablauf des Jahres 1987 die gelben Trainer-Lizenzen des Deutschen Fußball-Bundes (Fußball-Lehrer/A-Lizenz) automatisch ungültig werden. Neue Lizenzen für den Zeitraum 1988 – 1990 können ab 1. September 1987 beim Deutschen Fußball-Bund, Abteilung Organisation und

Ausbildung, Otto-Fleck-Schneise 6, 6000 Frankfurt 71, schriftlich beantragt werden. Entsprechende DFB-Richtlinien hierzu werden in Kürze in dieser Fachzeitschrift veröffentlicht.

Sofern noch Fortbildungsverpflichtungen zu dieser Lizenzerneuerung zu erfüllen sind, könne dieselben nur noch im laufenden Jahr 1987 bei Fortbildungsveranstaltungen des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) ab-

solviert werden. Termine hierzu finden interessierte Trainer ständig in dieser Fachzeitschrift; weitere Auskünfte erteilt gerne die BDFL-Bundesgeschäftsstelle, Telefon 061 21-843469.

**Lothar Meurer**

**BDFL-Mitgliedsbeiträge für 1987 sind fällig**

Die BDFL-Jahresbeiträge für 1987 sind bereits am 1. März zur Zahlung fällig geworden. Sofern noch nicht erfolgt, bitten wir um Überweisung in den nächsten Tagen. Die Jahresbeiträge sind unverändert geblieben: Fußball-Lehrer DM 132,-, Trainer mit A-Lizenz DM 120,-.

BDFL-Mitglieder bitten wir, nur Überweisungen auf unser Konto Nr. 300054501 bei der

Stadtparkasse Mülheim an der Ruhr, BLZ 36250000, vorzunehmen. Auf keinen Fall Geld oder Schecks an die BDFL-Bundesgeschäftsstelle senden, da dieselbe zum Empfang von Zahlungsmitteln nicht eingerichtet ist. Wir danken den BDFL-Mitgliedern für ihr kollegiales Verständnis.

**Fritz Buchloh**

BDFL-Schatzmeister

**Kongreß-Dokumentation Berlin 1986 ist nahezu ausverkauft**

Von der Dokumentation des BDFL-Kongresses Berlin 1986 stehen nur noch wenige Exemplare zum Verkauf zur Verfügung. Auf 112 Seiten, Format DIN A4, werden ungekürzt alle Referate, Gruppen- und Einzeldiskussionen

sowie das Podiumsgespräch mit vielen prominenten Teilnehmern über die Thematik: „Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Fußball-WM von Mexiko und ihre Auswirkungen auf den Jugend- und Amateur-Bereich“ wiedergegeben. Ebenso sind einige Lehrdemonstrationen aus der Praxis enthalten. Interessanter Lese- und Lehrstoff für engagierte Trainer.

Die Dokumentation kann über den Saller-Verlag, Judenhof 110, 8701 Tauberrettersheim, Telefon 09338-487, oder über den Philippka-Verlag bezogen werden. Wegen der geringen Restbestände wird ein Zwischenverkauf vorbehalten; für die Auslieferung ist die Reihenfolge des Bestelleingangs maßgebend.

**Lothar Meurer**

**Buchbesprechung**

**Kissner, Helmut: Herbergers Erbe – verspielt, vertan, verloren?**

**Kissner, Helmut: Schriftenreihe „Tips für Trainer und Talente“: Der Torwart – Die Verteidiger – Die Mittelfeldspieler – Die Stürmer.**

Je DM 10,-. Herausgeber: Fußballfachberatung H. Kissner, Weil am Rhein und Muttenz (Schweiz) 1986.

Der selbsternannte Fußballfachberater Helmut Kissner bietet mit nicht unerheblichem werblichen Aufwand diese fünf Broschüren an, die die Bezeichnung „Buch“ nicht verdienen. Der Gesamttext besteht nach Abzug aller Wiederholungen aus etwas mehr als 110 Seiten, die auf der Schreibmaschine geschrieben und dann für den Abdruck auf DIN-A5-Format verkleinert wurden. Würde der Herausgeber dieser Zeitschrift, in der Sie gerade lesen, ein ähnliches Preis-Leistungs-Verhältnis wie Herr Kissner zugrunde legen, dann hätten Sie als Leser ungefähr das Vierfache dessen zu bezahlen, was Sie tatsächlich für diese Ausgabe des „fußballtraining“ gezahlt haben. Anders ausgedrückt, bei einer bescheidenen Auflage von 1000 Stück belaufen sich nach Auskunft von Fachleuten aus dem Druckgewerbe die Herstellungskosten einer Broschüre auf etwa 1,50 DM, Mehrwertsteuer bereits eingeschlossen.

Neben diesem offensichtlichen Angriff auf den Geldbeutel potentieller Leser, den Kissner in seiner Eigenwerbung mit den horrenden Preisen für ein Döschen Kaviar legitimiert, verstimmt Kissners Art zu schreiben. Wir alle machen Fehler, aber was sich Kissner im Bereich der Zeichensetzung, der Rechtschreibung, des Satzbaus und des Ausdrucks leistet, das ist erheblich unter dem, was als Mindeststandard für Gedrucktes anzusehen ist. Da auf Kissners Schreibmaschine das „ß“ fehlt, ergeben sich zusätzlich durchaus kurios zu nennende Mißverständnisse, wenn er z. B.

über den Torwart schreibt: „Diese Masse geben eher eine untere Grenze an.“

Eine gewisse Sorglosigkeit zeichnet Kissner auch dann aus, wenn er seine Aussagen durch historische Fakten oder aktuelle Zahlen belegen will.

So spricht er von einer eindrucksvollen und unwiederholbaren Länderspielbilanz Herbergers und verweist dabei auf die Erfolge der „Breslauer Elf“ und auf „die heute beinahe unglaubliche Tatsache, dass (!) in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg gelegentlich zwei oder gar drei deutsche Nationalteams am selben Tag gegen andere Ländermannschaften antraten und das mit Erfolg.“ Vertraut man der offiziellen Länderspielbilanz des DFB, dann besteht die von Derwall inzwischen weit übertroffene Serie von 16 Länderspielen der Breslauer Elf ohne Niederlage u. a. aus Siegen über Luxemburg (2), Estland und Lettland sowie nicht gerade überzeugend zu nennenden fünf Heimunentschieden. Weiter ist in der gesamten Länderspielbilanz des DFB kein Spieltag mit drei Länderspielen zu finden, bei den Spieltagen mit zwei Länderspielen hat eine „zweite“ Mannschaft gegen die schon erwähnten Luxemburger gespielt und die mit Kissners Worten beinahe unglaubliche Tatsache geschafft und gewonnen.

Auch in bezug auf die in Deutschland aktiven Fußballer hat Kissner außerordentlich eigenwillige Vorstellungen, er attestiert dem DFB nämlich 2,5 Millionen Aktive und 1,5 Millionen Nachwuchsspieler. Hält man dem die offiziell gemeldete Zahl der Mannschaften entgegen, dann müßte jede in Deutschland spielende Mannschaft im Schnitt über etwas mehr als 30 Spieler verfügen.

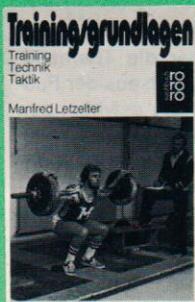
Solche formalen und inhaltlichen Fehler könnte man nun als das kleinliche Gemäkel eine pedantischen Rezensenten abtun, wenn die Botschaft Kissners strahlend und überzeugend wäre, wenn er wirklich die Fakten, Ursachen und Hintergründe einer Fehlentwicklung im Fußball aufzeigen würde und wenn dies in seiner Schriftenreihe für Fußballspieler, Fachleute und Fans praktisch Niederschlag finden würde, wenn er also tatsächlich den Kaviar liefert, den er seinen Lesern verspricht.

In „Herbergers Erbe“ gibt es, um in Kissners Sprache zu bleiben, zwei Messerspitzen Kaviar, die es zu goutieren lohnt: 4½ Seiten über die viel zu vielen Spieler in allen Altersstufen und in allen Spielklassen, die ihre Zeit auf den Auswechselflächen verbringen und unter mangelnder Spielpraxis leiden, so daß sich, wie auf den nächsten 5½ Seiten mit ausgeführt, die Bundesliga als riesiges Talentgrab erweist. Nach einer leistungsfördernden Anfangsphase hat sich in dieser Bundesliga ein Spielverhalten entwickelt, das durch Rationalisierung der Spielanlage bei den leistungsstärkeren und durch vorsichtige Defensive bei den leistungsschwächeren gekennzeichnet ist. Risikominimalisierung statt kreativen Fußball, Leistungsgefälle statt Leistungshomogenität bei den Mannschaften, Tendenzen zur Verkleinerung der Bundesliga, statt sie zu vergrößern. Nachdenkenswert Anstöße: Ob allerdings Kissners Rezept, die Bundesliga auf das Achtfache zu vergrößern, aufgehen kann, dies darf bezweifelt werden. Während also in „Herbergers Erbe“ durchaus noch Denkanstöße auszumachen sind, sind die gelben Broschüren über den Torwart, die Verteidiger, die Mittelfeldspieler und die Stürmer kaum lesenswert. Keine Abbildung unterbricht den Text, der aus einer einzigen Aneinanderreihung allgemeiner Grundsätze und Prinzipien besteht. Einige Kostproben: „Der wichtigste Grundsatz im Kampf um den Ball heisst (!): Den Blick immer konzentriert auf den Ball zu richten.“ Oder: „Wenn der Verteidiger dabei die Flugkurve des Balles richtig berechnet, ist er schon aufgrund seiner Position meistens im Vorteil.“ Und als letzte Probe der Kissnerschen Erkenntnisse: „Im Zweikampf mit dem ballspielenden Angreifer oder im Kampf um den freien Ball mit dem heranstürmenden Gegner setzt jeder Verteidiger seine ganz individuelle Zweikampftechnik ein.“ Alle drei Beispiele stammen von der gleichen Seite, und in diesem Stil geht es dann auch weiter. Wer dies für Kaviar hält, der möge es tun, der Rezensent hält sich lieber an den bekannten Titel eines Simmel-Romans: „Es muß nicht immer Kaviar sein.“

**Dieter Bremer**

# Bücher zu Trainingslehre/Spielen/Gymnastik/Kondition etc. – bei uns!

## Allgemeines, Trainingslehre



**Letzler, M.:** Trainingsgrundlagen (rororo-Sportbuch) DM 12,80

**Band 14: Ballreich/Baumann:** Biomechanische Leistungsdiagnostik, Ziele – Organisation – Ergebnisse; früher DM 28,- jetzt DM 12,80

**Baumann, S.:** Sportspiele, BLV-Handbuch (mit Handball), 216 S., früher DM 48,- jetzt DM 29,80

**Baumann, H.:** Methoden der Fehleranalyse durch Bewegungsbeobachtung. Neuersch. 1986, 327 S., Manuskriptdruck DM 38,00

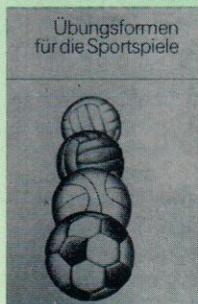
**Der Sport-Brockhaus.** Alles vom Sport von A bis Z. Über 1300 Stichwörter, 576 Seiten DIN A5, Leinen, Neuauflage 1984 DM 58,00

**Dietrich/Dürrwächter/Schaller:** Die Großen Spiele (Methodische Aufarbeitung von Basketball, Handball, Fußball und Volleyball), 224 S. A6 DM 17,80

**Digel, H.:** Lehren im Sport. Ein Handbuch für Sportlehrer, Sportstud. und Übungsleiter DM 15,80

**Grosser/Neumaier:** Techniktraining DM 18,00

**Harre, Dietrich:** Trainingslehre, das DDR-Standardwerk, 280 S. DM 36,00



**Konzag, G.:** Übungsformen für die Sportspiele DM 17,80

**Löcken/Dietze:** Das Betreuungssystem im modernen Hochleistungssport, 255 S. DM 12,80

**Martin, D.:** Grundlagen der Trainingslehre:

**Teil I:** Die inhaltliche Struktur des Trainingsprozesses, 292 S. DM 33,60

**Teil II:** Die Planung, Gestaltung, Steuerung des Trainings; Kinder- und Jugendtraining, 1. Aufl. 1980, 304 S. DM 33,60

**Rigauer:** „Sportsoziologie“ (Grundlagen, Methoden, Analysen) DM 11,80

**Thieß u. a. (DDR):** Training von A bis Z. Kleines Wörterbuch für die Theorie und Praxis des sportlichen Trainings. 347 S. DIN A5, Pappeinb. DM 18,80

**Röthig:** Sportwissenschaftliches Lexikon, 5. Auflage 1983, DM 45,80

**Weineck, J.:** Optimales Training, Neuaufl. Frühj. '87, ca. DM 38,00

**Willmczik/Roth:** Bewegungslehre – Grundlagen, Methoden, Analysen DM 14,80

## Kleine Spiele



**Döbler, E. und H.:** Kleine Spiele (Ein Handbuch für Schule und Sportgemeinschaft), 429 Seiten, DM 26,00

**Fluri, H.:** 1012 Spiele und Übungsformen in der Freizeit. 240 S. DM 26,80

**Ketelhut/Brünner:** Spiele für Sport und Freizeit. Eine Fundgrube für jeden Trainer. 134 Seiten DM 16,80

**Löscher:** Kl. Spiele für viele DM 9,80

**Schubert, Renate u. a.:** Kl. Spiele mit Ball (Spiele-Kartothek 1), 88 Doppelkarten mit Beiheft in prakt. Karteikasten (ab 1987 DM 28,-) DM 25,-

## Gymnastik, Aufwärmen



**Fidelus/Koczasz:** Atlas der Trainingsübungen (2000 Übungen) DM 18,00

**Dassel, H./Haag, H.:** Circuit-Training (66 Bildtafeln); **Teil I:** Sportmotorische Eigenschaften DM 29,80

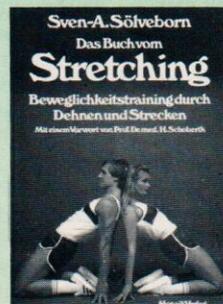
**Teil II:** Balltechn. Fertigkeiten (52 Tafeln) DM 28,80

**Knebel:** Funktionsgymnastik (rororo) DM 12,80

**Koch/Rutkowski:** Spielen – Üben und Trainieren mit dem Medizinball DM 20,80

**Kos, B.:** Gymnastik, 1200 Übungen DM 17,80

**Roy:** Richtig Fitnessgymn. DM 12,80



**Sölveborn, Sven-A.:** Das Buch vom Stretching. 122 S./165 Zeichnungen, 16x22 cm DM 19,80

**Forstreuter, Hans:** Gymnastik. Körperschule ohne Gerät. 31. Auflage, 256 Seiten DM 29,80

**Klein, G. u. a.:** Gymnastikprogramme, 128 S., ca. 300 Fotos DM 19,80

**Gerlach-Riechardt:** Gymnastik; Körperschule, die Spaß macht. Übungen zum Aufwärmen, Lockern, Kräftigen. 173 Seiten DIN A5 DM 16,80

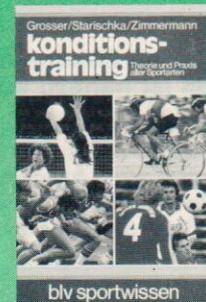
## Konditions- und Krafttraining

**Gain:** Muskelkraft durch Partnerübungen DM 10,80

**Gold/Roth:** Krafttraining, 2. Aufl. 1980, 160 Seiten, 150 Abb. DM 20,00

**Grosser/Herbert:** Konditionsgymnastik, 119 S. (21x24 cm), 5. Aufl. DM 24,80

**Grosser/Zimmermann:** Krafttraining (Grundlagen, Methoden, Übungen, Trainingsprogr.), 160 S. DM 19,80



**Grosser/Starischka:** Konditionstests, 138 S. DM 22,00

**Grosser u. a.:** Konditionstraining, 93 S. DM 22,00

**Jonath:** Circuittraining, rororo-Sportbuch, 188 Seiten DM 12,80

**Kos, B./Teply, Z.:** Kondition durch Gymnastik (aus der DDR), 312 S., ca. 1500 Abb. DM 17,80

**Kreidler, H.-D.:** Konditionsschulung durch Spiele, 104 Seiten DM 16,80

**Kruber/Fuchs:** Allgemeine Konditionsschulung, **Teil I:** 72 Arbeitskarten DM 23,80

**Teil II:** 72 Arbeitskarten DM 22,80



**Jonath, K./Krempel, R.:** Konditionstraining, rororo-Sportbuch, 429 S. DM 16,80

**Letzler:** Krafttraining (rororo) DM 16,80

**Matkovic:** 400 Übungen zur Entwicklung von Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit DM 24,80

**Scholich:** Kreistraining (aus der DDR) DM 12,80

## Sportmedizin



**Clasing:** Sportärztliche Ratschläge DM 16,00

**Ehrich/Gebel:** Aufbautraining nach Sportverletzungen. (S. S. 2) DM 28,00

**Exel/Dungl:** Zerrung, Prellung, Tennisarm. Selbsthilfe bei Sportverletzungen, Vorbeugung, Trainingsaufbau, Heilung. 197 Seiten DM 29,80

**Forgo:** Sportmedizin für alle. Ein Buch, das den Laien in die Lage versetzt, Sportmedizin zu überschauen und zu verstehen. 253 S. DM 42,00

**Hinrichs:** Sportverletzungen. Erkennen, vorbeugen, heilen (rororo) DM 16,80

**Kuprian/Eitner/Meissner/Ork:** Sportphysiotherapie, 376 S., geb., 362 Abb. DM 64,00

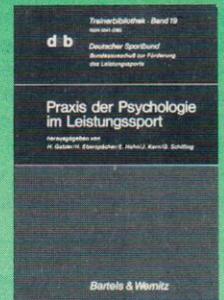
**Müller-Wohlfahrt u. a.:** Süße Pille Sport – Verletzt, was nun? 172 S. A5 DM 14,80

**Ortner/Skribot:** Wirbelsäulentraining. Sport- und Gesundheitsgymnastik für Zivilisations- und Bandscheiben-Geschädigte, 126 S. DM 25,00

**McLachie:** Verletzungen im Kampfsport, Neuersch. 1986. Ein allgemeinverständlich. Leitfaden: Verletzungen verhüten, erkennen, behandeln. 248 Seiten DM 34,80

## Sportpsychologie

**H. Gabler/H. Eberspächer u. a.:** Praxis der Psychologie im Leistungssport, 1979, 616 Seiten mit 84 Abb. und 41 Tab. (früher DM 40,-) DM 19,80



**Hans Eberspächer:** Sportpsychologie. rororo-Sachbuch DM 11,80

**Rodinow u. a.:** Psychologie in Training und Wettkampf (aus dem Russischen). 176 Seiten DM 19,80

**Rokusfalvy:** Sportpsychologie. 244 S. statt DM 34,80 DM 12,80

## Sporternährung



**Baron:** Optimale Ernährung des Sportlers, Neuersch. 86 184 Seiten DM 44,00

**Donath/Schüler:** Ernährung der Sportler, aus der DDR, 167 S. DM 14,80

**Hamm/Nilles:** Richtig essen hilft gewinnen DM 16,80

**Konopka:** Sporternährung. Leistungsförderung durch vollwertige und bedarfsangepasste Ernährung. Neuersch. 1985, 190 S. DM 24,00

**Haas:** Die Dr.-Haas-Leistungsdiet, USA-Bestseller! 240 Seiten DM 28,00



**Nöcker:** Die Ernährung des Sportlers, 116 Seiten DM 16,80

## Sonstiges

**Zieschang/Buchmeier:** Über den Umgang mit Sportjournalisten. Medienkunde für Trainer (Bd. 24 der DSB-Trainerbibliothek). 1. Aufl. 1986, 110 Seiten DM 19,80

Neue Titel! Seite 32!

Philippka-Buchversand

☎ 0251 / 20537

Bestellkarte Seite 19

Gero Bisanz:

# fußballtraining-Übungssammlung

## 10. Folge: Dribbling I

Auf handlichen Karteikarten werden erprobte Trainingsbeispiele zur konditionellen, technischen und technisch-taktischen Schulung im Fußball dargestellt, die Sie ausschneiden und sammeln können. Im Laufe der Zeit werden Sie dann eine stattliche Übungssammlung Ihr eigen nennen können.

Mit dieser Ausgabe beginnend, stellen wir unter dem Thema „Dribbling“ Übungen zur Verbesserung der Beingschicklichkeit, des Tempodribblings und zum Erlernen und Festigen von Finten vor. Die Übungen können je nach Zielsetzung im Aufwärmprogramm oder im Hauptteil des Trainings durchgeführt werden.

### Hinweise zur Systematik:

Auf jeder Karteikarte wird in einer Kurzüberschrift (in diesem Fall Dribbling) das Thema der Übung angegeben. Weitere charakteristische Merkmale der einzelnen Übungen finden Sie unter den Stichworten „Ziele“, „Hinweise“ und „Regeln“ im Text unter der jeweiligen Abbildung (Beispiel: Die Übung soll im Wettkampftempo ausgeführt werden). Mit der Ziffer hinter der Kurzüberschrift werden die Übungen in der Reihenfolge ihres Erscheinens durchnummeriert.

Eine weitere Differenzierung nach Unterthemen (Beispiele: Verbesserung der Beingschicklichkeit, Erlernen von Finten) bleibt dem Benutzer der Übungssammlung überlassen (bisher erschienene Karten bitte numerieren!).

### Beingschicklichkeit

Darunter wird das schnelle, leichtfüßige Dribbeln des Balles mit Tempo- und Richtungsveränderungen verstanden. Das Ziel ist, die Verbesserung des Ballgefühls und das kontrollierte Ballführen bei schnellen Tempo- und Richtungsänderungen.

### Tempodribbling

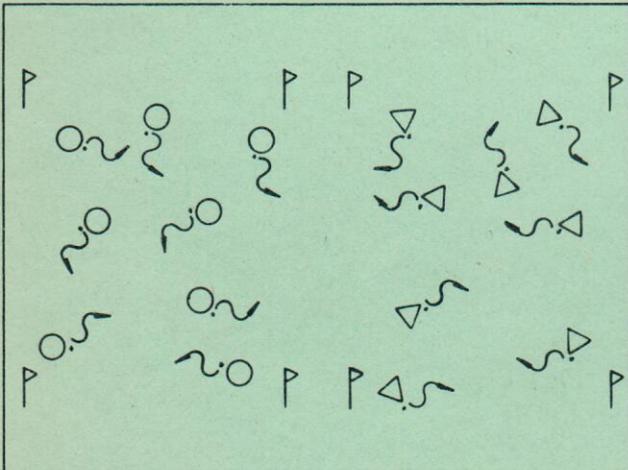
Es soll erreicht werden, daß Spieler den Ball in höchstem Tempo eng am Fuß führen können. Außerdem sollen Anschlußaktionen (Paß, Flanke, Torschuß) das Dribbling zu einem zielgerichteten Abschluß bringen.

### Finten

Die Spieler sollen sicherer werden im Überspielen von Gegenspielern. Jeder muß im Verlaufe des Trainings herausfinden, welche Finten am besten gelingen und welche man erfolgreich anwenden kann.

### Dribbling

1



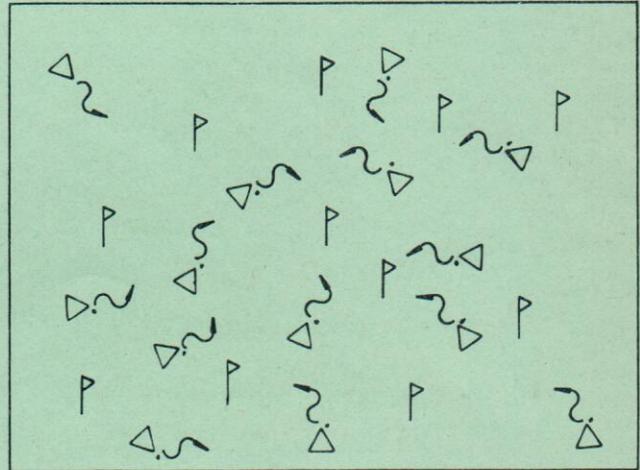
#### Ablauf:

In zwei etwa 10 mal 10 Meter großen Feldern dribbeln je 6 bis 8 Spieler mit folgenden Aufgabenstellungen:

- Langsam dribbeln, Zusammenstöße vermeiden!
- Langsam dribbeln, wenn der Raum eng ist; schnell dribbeln, wenn es Freiräume gibt!
- Kleine und große Kreise mit der Innen- und mit der Außenseite dribbeln!
- In mittlerem Tempo dribbeln und auf Kommando den Ball anhalten und weiterdribbeln!
- Mit vielen Richtungsänderungen dribbeln!
- 20 Sekunden in hohem Tempo dribbeln!

### Dribbling

2

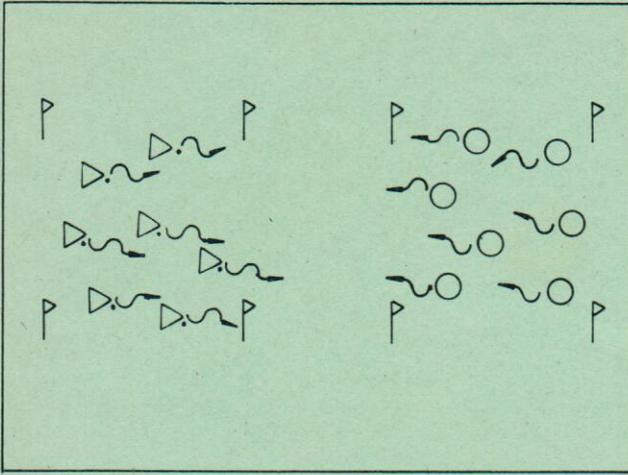


#### Ablauf:

In einem Feld stehen frei verteilt etwa drei Fahnenstangen (Hütchen) weniger als Spieler auf dem Feld. Alle Spieler dribbeln ihre Bälle in mittlerem Tempo um die Fahnenstangen (Hütchen). Auf Kommando des Trainers sucht sich jeder Spieler eine Fahnenstange (ein Hütchen). Die Spieler, die leer ausgehen, erhalten einen Minuspunkt. Danach wieder freies Dribbeln in mittlerem Tempo und ein erneutes Kommando.

## Dribbling

3



### Ablauf:

In zwei etwa 15 mal 15 Meter großen und circa 5 Meter auseinanderliegenden Feldern dribbeln etwa je 8 Spieler.

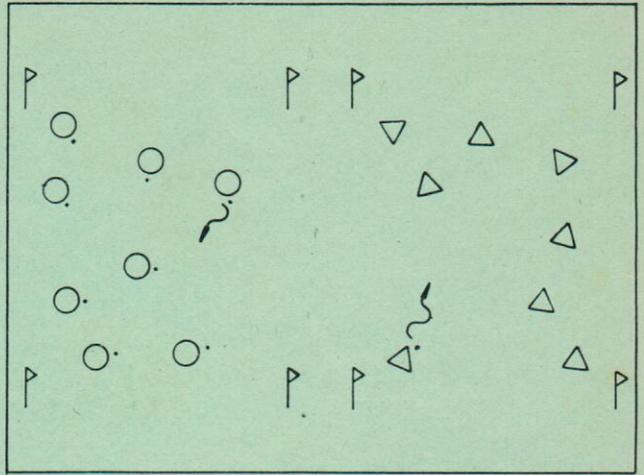
Auf Kommando wechseln die Spieler die Felder. Welche Gruppe ist als erste komplett im anderen Feld?

### Variation:

Vor dem Wechsel in das andere Feld müssen erst die beiden hinteren Fahnenstangen (Hütchen) umdribbelt werden.

## Dribbling

4



### Ablauf:

In etwa 15 mal 15 Meter großen Feldern dribbeln je 6 bis 8 Spieler. Ein Spieler hält seinen Ball mit beiden Händen fest und versucht, einen der Dribbelnden mit dem Ball zu berühren. Gelingt ihm das, wird der abgeschlagene Spieler zum Fänger usw.

### Variation:

Der Fänger hält den Ball nicht mehr mit seinen Händen fest, sondern dribbelt ebenfalls.

### Hinweise:

- Die Bälle müssen in jeder Situation eng am Körper geführt werden; das gilt für die Fänger und für die Verfolgten.
- Eng am Körper führen heißt, den Ball bis etwa 1 bis 2 Meter vom Fuß entfernt führen dürfen.

# Neu! Jetzt vorbestellen! Torwarttraining

Erich Rutemöller/Roland Koch

## Fußball-Kartothek 2

Hallentraining



Jede Kartothek besteht aus ca. 80 Doppelkarten, praktischem Kartelkasten und Beiheft.

Preis: 28,- DM  
zuzüglich  
Versandspesen

phippa

Außerdem empfehlenswert: Fußball-Kartothek 1 „Hallentraining“: Übungs- und Spielformen, die auf die organisatorischen Besonderheiten des Hallentrainings zugeschnitten sind. Schwerpunkte: Motivierendes Aufwärmen, Techniktraining (z. B. Kopfstoß, Dribbling), Taktik. Die „Spiele-Kartothek 1“ (Spiele mit Bällen) bildet den Anfang einer neuen Reihe für Training und Unterricht im Verein und Schule.

Karteikarten als handliche Gedächtnisstütze für den Trainer gibt es ab Ende März auch für das Torwarttraining.  
Auf 80 Doppelkarten finden sich Übungen, die von konkreten, häufig auftretenden Spielsituationen ausgehend entwickelt wurden.

**Schwerpunkte:** Reaktionsvermögen, Konzentrationsausdauer, Sprungkraft, Stellungsspiel und – generell – situationsgerechtes Verhalten. Dazu kommen Übungen zum Verhalten in Zweikampf-Situationen (Angreifer läuft z. B. allein auf den Torwart zu), zum Abfangen von Flanken und zur Zusammenarbeit mit den Abwehrspielern in Standardsituationen. Angaben zur Belastungsintensität und viele kleine organisatorische Tips erleichtern besonders denjenigen Trainern die Arbeit, die sich mit dem speziellen Training der Torhüter bisher nur „am Rande“ beschäftigen konnten.

Erich Rutemöller/Roland Koch

## Fußball-Kartothek 1

Hallentraining



phippa

Renate Schubert u. a.

## Spiele-Kartothek 1

Kleine Spiele mit Bällen



phippa

Bitte benutzen Sie nebenstehende Bestellkarte!

# Geschenkabo-Bestellkarte

## Ein fußballtraining -Abonnement als Geschenk

**Ja**, ich bestelle 1 bzw. 2 Geschenk-  
abonnements (12 Hefte) zum Preis  
von 52,80 DM pro Abonnement  
(Ausland 57,60 DM) für die neben-  
stehend angegebenen Adressen.  
Das Abonnement ist auf 1 Jahr  
befristet und soll beginnen mit Heft  
/87. Den/Die Beschenkten

- informiere ich selbst
- informieren bitte Sie in meinem Namen.

Diese Bestellung habe ich **umseitig**  
unterschieden.

### Hinweis an den Verlag

Ich weiß, daß ich die Abonnement-  
Bestellung innerhalb von 10 Tagen  
(Absendung in diesem Zeitraum genügt)  
beim Verlag schriftlich widerrufen kann.

(Unterschrift)

Bitte in Druckschrift

Herr/Frau/Fräulein

Name des Beschenkten

Vorname

Straße

PLZ Ort

Herr/Frau/Fräulein

Name des Beschenkten

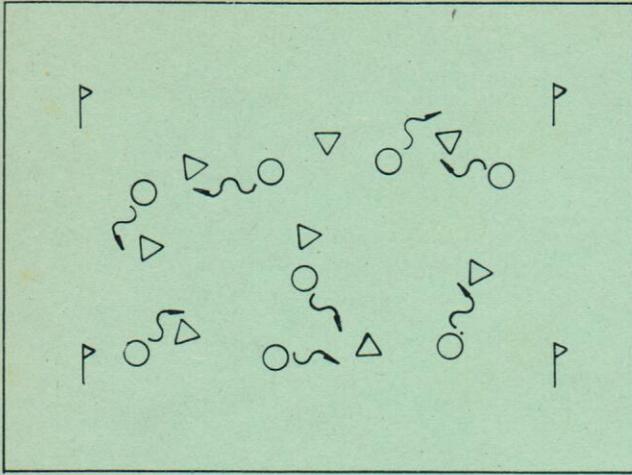
Vorname

Straße

PLZ Ort

## Dribbling

5



### Ablauf:

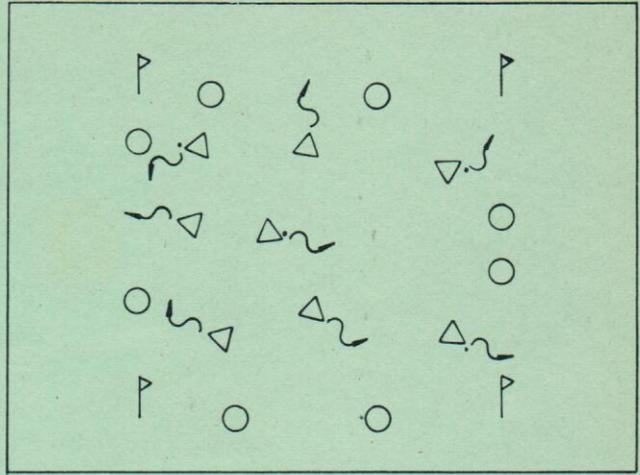
In einem etwa 15 mal 15 Meter großen Feld sitzen verteilt etwa 8 Spieler. Weitere 8 Spieler dribbeln ihre Bälle geschickt an den sitzenden Spielern vorbei und um sie herum. Nach etwa einer Minute wechseln die Aufgaben. Es werden mehrere Wiederholungen durchgeführt.

### Variationen:

- Die Ballbesitzer dribbeln möglichst schnell von einer Seite des Feldes an den sitzenden Spielern vorbei auf die andere Seite.
- Die sitzenden Spieler versuchen, die Bälle der dribbelnden mit den Füßen wegzuschlagen.

## Dribbling

6



### Ablauf:

In einem etwa 10 mal 10 Meter großen Feld dribbeln 8 Spieler. Auf jeder Seitenlinie des Feldes stehen 2 Spieler ohne Ball. Sie dürfen sich nur auf diesen Linien bewegen. Die Ballbesitzer sollen versuchen, aus dem Feld herauszudribbeln, die außenstehenden Spieler versuchen, das zu verhindern.

## Abonnement „fußballtraining“ und/oder Fachliteratur

# Bestellung

### Umseitiger Absender bestellt

- ab \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf \_\_\_\_\_ Abonnement(s) der Zeitschrift  
(Monat/Jahr)
- „fußballtraining“ (12 Hefte) zum Jahresbezugspreis von DM 52,80 (bei Abbuchung minus 2% Skonto;  
im Ausland DM 57,60). Das Abonnement läuft mindestens 1 Jahr und danach bis auf Widerruf. Kn-  
digen kann ich es schriftlich jederzeit mit 6-Wochen-Frist zum Ende eines Kalenderjahres.
- aus dem Jahrgang 1983 (6 Hefte) folgende Hefte nach: Nr. \_\_\_\_\_
- aus dem Jahrgang 1984 (6 Hefte) folgende Hefte nach: Nr. \_\_\_\_\_
- aus dem Jahrgang 1985 (12 Hefte) folgende Hefte nach: Nr. \_\_\_\_\_
- aus dem Jahrgang 1986 (12 Hefte) folgende Hefte nach: Nr. \_\_\_\_\_
- aus Ihrem **Literatur-Angebot**:

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ (Titel abkürzen) \_\_\_\_\_ Expl. Sammelmappe(n) „fußballtraining“  
\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ Expl.  
\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ Expl.

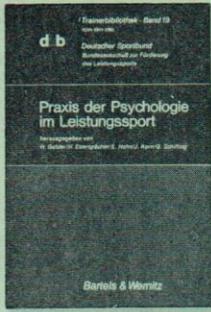
**Die Zahlungsweise und meine genaue  
Anschrift habe ich umseitig deutlich  
lesbar angegeben.**

**Hinweis:** Ich weiß, daß ich die Abonnement-  
Bestellung innerhalb von 10 Tagen  
(Absendung in diesem Zeitraum genügt)  
beim Verlag schriftlich widerrufen kann.

Datum/Unterschrift

(2. Unterschrift des neuen Abonnenten)

# Die Sportbuch-Fundgrube



## Reihe DSB-Trainerbibliothek:

**Band 6/Lempart:** Die XX. Olympischen Spiele 1972. Probleme des Hochleistungssports. Statt DM 18,- **DM 7,80**

**Band 14/Ballreich, Baumann:** Biomechanische Leistungsdiagnostik. Statt DM 28,- **DM 12,80**

**Band 18/ Lempart, Spitz:** Probleme des Hochleistungssports. Olymp.-Analyse Montreal 1976. Statt DM 22,- **DM 7,80**

**Band 19/Gabler, Eberspächer, Hahn u. a.:** Praxis der Psychologie im Leistungssport. 616 S., statt DM 40,- **DM 19,80**

## Sport: Lehren – Unterrichten – Trainieren (Hrsg.: Dietrich Martin)

**Band 1/Adolph:** Sport mit geistig Behinderten, 209 S., statt DM 24,80 **DM 12,80**

## Handbücher zur Pädagogik und Didaktik des Sports (Hrsg.: Stefan Gröbning)

**Band 2/Gröbning (Hrsg.):** Spektrum der Sportdidaktik, 376 S., statt DM 48,- **DM 19,80**



**Band 3/Gröbning (Hrsg.):** Senioren und Sport. Begründung, Zielsetzung, Modelle, Anregungen für die Praxis. 383 S., statt DM 45,- **DM 16,80**

**Band 4/Gröbning (Hrsg.):** Bewegungserziehung und Sportunterricht mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen. 335 S., statt DM 48,- **DM 16,80**

**Band 6/Röhre:** Sportpädagogik und Sportwirklichkeit. Probleme, Tendenzen, Perspektiven. 204 S., statt DM 38,- **DM 16,80**

## Sport – Aus der Wissenschaft für die Praxis (Hrsg.: Stefan Gröbning)

**Band 3:** Praxisbezug in der Sportlehrerausbildung, 157 Seiten

**Band 4:** Koedukation im Sportunterricht, 159 Seiten

**Band 6:** Leistungsanalyse bei Rudermannschaften, 169 Seiten

**Band 7:** Handeln und Lernen im Sportunterricht, 134 Seiten

alle Bände statt DM 19,80 je **DM 9,80**

## Außerdem:

**Löcken/Dietze:** Das Betreuungssystem im modernen Hochleistungssport, 256 S., 1982, statt DM 28,- **DM 12,80**

**Flöthner/Hort:** Sportmedizin im Mannschaftssport. Statt DM 36,- **DM 11,80**

**Ulrich:** Gleiten und Schwingen. Die sportl. Ski-Lehrmethode (Alpin und Langlauf). Statt DM 9,80 **DM 5,80**

**Lakfalvi:** Basketball. Technik, Taktik, Training, Wettkampf. 168 S., statt DM 29,80 **DM 12,80**

**Bernard:** Der menschliche Körper und seine gesellschaftliche Bedeutung (Phänomen, Phantasma, Mythos). 147 S., statt DM 36,- **DM 11,80**



**Roth:** Strukturanalyse koordinativer Fähigkeiten (Beiträge zur Bewegungsforschung im Sport). 192 S., statt DM 29,80 **DM 9,80**

**Hagedorn:** Sport in der Primarstufe – Theoretische Grundlegung. Statt DM 12,80 **DM 7,80**

**Brockmann:** Schwimmschule. Arbeits-hilfen für den Sportunterricht. 96 S., statt DM 14,80 **DM 9,80**

**Busch:** Fußball in der Schule. 88 S., statt DM 14,80 **DM 9,80**

**Bloss:** Sport mit körperbehinderten Kindern und Jugendlichen. 144 S., statt DM 24,80 **DM 11,80**

**Baumann:** Turnen (Sport in der Grundschule). 144 S., statt DM 24,80 **DM 9,80**



**Fetze:** Allgemeine Methodik der Leibesübungen. 288 S., statt DM 42,- **DM 19,80**

**Rokusfalvy:** Sportspsychologie. 244 S., statt DM 34,80 **DM 12,80**

**Aberle/Wilke:** Wasserspringen. 103 S., statt DM 19,80 **DM 8,80**

**philippa**  
Bestellkarte unten

Bitte ausreichend frankieren

philippa verlag

Steinfurter Straße 104  
D-4400 Münster

Bitte ausreichend frankieren

philippa verlag

Geschenk-Service  
Steinfurter Straße 104  
D-4400 Münster

1.14. Kunden-Nr. \_\_\_\_\_ (s. Adreßaufkleber „fußballtraining“)

Besteller: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Gewünschte Zahlungsweise:**

Buchen Sie den Rechnungsbetrag abzgl. 2% Skonto (für nicht preisgebundene Titel) ab von meinem/vom\* \_\_\_\_\_

Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei (Bank): \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

\* Konto-Inhaber bin nicht ich, sondern: \_\_\_\_\_

Ich zahle sogleich nach Rechnungserhalt. \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

1.14. Kunden-Nr. \_\_\_\_\_ (s. Adreßaufkleber „fußballtraining“)

Besteller: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Gewünschte Zahlungsweise:**

Buchen Sie den Rechnungsbetrag abzgl. 2% Skonto (für nicht preisgebundene Titel) ab von meinem/vom\* \_\_\_\_\_

Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei (Bank): \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

\* Konto-Inhaber bin nicht ich, sondern: \_\_\_\_\_

Verrechnungsscheck abzgl. 2% Skonto anbei.

Ich zahle sogleich nach Rechnungserhalt. \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Jugendtraining

Gero Bisanz

## Das Training der 10- bis 14jährigen Jungen und Mädchen

(8. Folge)

### Technisch-taktische Schwerpunkte

#### Ballkontrolle

Die Kontrolle des flach oder hoch zugespielten Balles ist für ein erfolgreiches Zusammenspiel ebenso wichtig wie das Dribbeln oder das Passen.

Gerade in der heutigen Zeit, in der das Spiel schneller geworden ist, in der die Spielräume häufig sehr eng sind und wo sich der den Ball annehmende Spieler oft von mehreren Gegenspielern umringt sieht, ist das kontrollierte An- und Mitnehmen des Balles, das geschickte Herausdribbeln aus der Umklammerung von großer Bedeutung.

Spieler, die den Ball zugespielt bekommen und von Gegnern attackiert werden, müssen den Ball so unter Kontrolle bringen, daß er

- sicher an- und vom Gegner weg- oder um den Gegner herum mitgenommen wird
- schnell weitergedribbelt oder sicher ab gespielt werden kann
- auf das Tor geschossen werden kann.

In jedem Falle sollte gelten, den Ball durch eine sichere Kontrolle nicht an den Gegner zu verlieren.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten der Ballkontrolle. Sie richtet sich nach der Höhe des anrollenden oder anfliegenden Balles:

- An- und Mitnehmen flach zugespielter Bälle
- An- und Mitnehmen hoch einfliegender Bälle.

Flach zugespielte Bälle können mit der Innenseite und mit der Außenseite des Fußes an- und mitgenommen werden. Hoch zugespielte Bälle können am Boden mit der Sohle abgestoppt werden; sie können mit der Innen- und Außenseite des Fußes sofort nach der ersten Bodenberührung an- und mitgenommen werden; sie können mit dem Spann des Fußes, mit dem Oberschenkel und mit der Brust vorgestoppt und am Boden nachgestoppt werden.

#### An- und Mitnehmen beim Dribbeln

##### Übung 1:

Jeder Spieler hat einen Ball. Alle dribbeln bei freier Wahl der Laufwege und führen folgende Aufgaben aus:

- Aus dem langsamen Dribbeln plötzlich in hohem Tempo antreten, dabei den Ball kontrolliert mitnehmen.
- Der Ball liegt frontal vor dem Spieler. Auf Kommando den Ball mit der Innenseite (Außenseite) nach rechts oder links mitnehmen und in hohem Tempo wegstarten.
- Den Ball mit der Sohle des einen Fußes hinter den Körper ziehen, ein halbe Drehung ausführen, den Ball mit dem Fuß des anderen Beines in hohem Tempo mitnehmen und einige Meter dribbeln.

## Sportfachbücher von Hofmann

Helmut Banz und Hennes Weisweiler †

### Spiel und Gymnastik für den Fußballer

Eine ideale Ergänzung für das Training

7. Auflage 1987

Die Verfasser haben in 415 Spielen und Übungen Programme von ca. 15 Minuten zusammengestellt, die eine besondere Bedeutung für die körperliche Fitness haben.

349 lebendige Zeichnungen von Karlheinz Grindler veranschaulichen die Texte.

DIN A 5, 132 Seiten, ISBN 3-7780-3197-X  
DM 18.80

Hofmann-Verlag · Postfach 13 60 · D-7060 Schorndorf

## An- und Mitnehmen des Balles nach Jonglieren

### Übung 2:

Jeder Spieler jongliert seinen Ball bei freier Aufstellung. Nach einigen Kontakten wird der Ball etwas über Kopfhöhe gespielt und direkt nach der ersten Bodenberührung an- und mitgenommen:

- mit der Innenseite
- mit der Außenseite.

Nach dem An- und Mitnehmen wird der Ball einige Meter gedribbelt, bis er wiederum jongliert wird usw.

### Beachten:

- Den Ball hochspielen und etwas seitlich vom Körper auf den Boden tippen lassen.
- Fällt der Ball auf der rechten Seite zu Boden, dann erfolgt das An- und Mitnehmen entweder mit der **Innenseite** des **rechten** oder mit der **Außenseite** des **linken** Fußes und umgekehrt.
- Vor der Ballannahme kurz eine Drehung mit dem Oberkörper zum Ball durchführen, das Spielbein im Kniegelenk leicht anwinkeln, das Körpergewicht auf **die** Seite verlagern, nach der der Ball mitgenommen werden soll.
- Das An- und Mitnehmen soll eine flüssige Bewegung werden.
- An- und Mitnehmen mit dem rechten und linken Fuß üben.

### Übung 3:

Wie Übung 2; jetzt wird der Ball etwas höher gespielt, mit dem Oberschenkel abgestoppt und zu Boden fallen gelassen. Dort wird er schnell nach der ersten Bodenberührung an- und mitgenommen.

### Beachten:

Wenn der Ball mit dem Oberschenkel abgestoppt wird, dann geschieht das am sichersten, wenn der Oberschenkel dem Ball bis etwa zur Waagerechten entgegenschwingt und unmittelbar vor dem Auftreffen des Balles nach unten nachgibt.

### Übung 4:

Wie Übung 3; jetzt wird der Ball mit der Brust vorgestoppt und am Boden nachgestoppt.

### Beachten:

Nach dem Hochspielen des Balles sich so weit unter den Ball

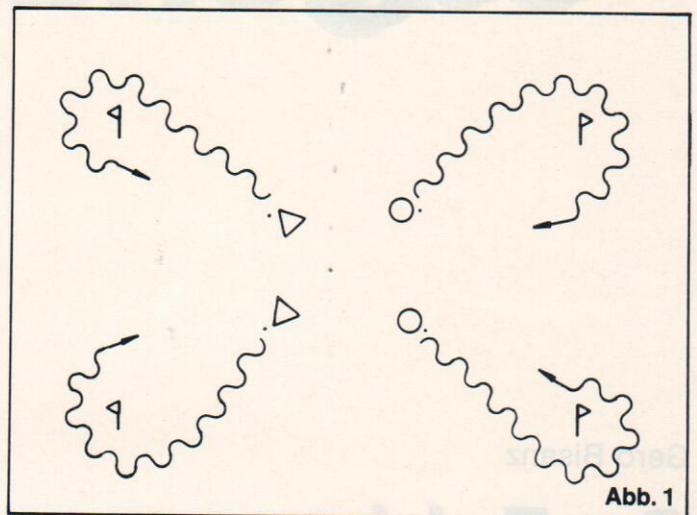


Abb. 1

stellen, daß der Ball beim Herunterkommen auf die ihm entgegengestreckte Brust (Brustbein) fällt. Die Arme werden dabei seitlich gehalten und etwas angewinkelt.

### Übung 5:

Aufteilung der Trainingsgruppe in jeweils vier Spieler.

In mehreren etwa 10 mal 10 Meter großen Feldern, an deren Ecken je ein Hütchen (Fahnenstange) steht, jonglieren jeweils vier Spieler mit je einem Ball (**Abb. 1**). Die Spieler sollen nach einigen Kontakten den Ball am Boden an- und mitnehmen und um eines der das Spielfeld begrenzenden Hütchen dribbeln. Es wird jeweils 10mal der Ball mit der

- rechten Innenseite
- linken Innenseite
- linken Außenseite
- rechten Außenseite

an- und mitgenommen und um ein Hütchen gedribbelt. Nach den jeweiligen 10 Aktionen eine Pause von etwa einer Minute einlegen, bevor die nächste Serie beginnt.

### Übung 6:

Wie Übung 5; jetzt wird der Ball mit dem Spann, mit dem Oberschenkel, mit der Brust abgestoppt und dann am Boden nachgestoppt und um ein Hütchen gedribbelt.

## An- und Mitnehmen von flach zugespielten Bällen

### Übung 7:

Wie Übung 6; jetzt befinden sich nur noch jeweils zwei Spieler in jedem Feld. Die beiden anderen stehen etwa 5 bis 6 Meter hinter zwei gegenüberliegenden Spielfeldlinien (**Abb. 2**). Die außenstehenden spielen den Ball mit einem genauen flachen Paß jeweils einem Spieler im Feld zu. Diese nehmen den Ball an und zur Seite mit und passen zum jeweils anderen Spieler außerhalb des Feldes. Danach erfolgt der nächste Paß usw.

### Hinweise:

- Aufstellung der Spieler: Beide Spieler im Feld schauen jeweils auf ihren Anspieler und stehen an der linken Seite.
- Der Ball wird genau auf den stehenden Spieler gepaßt. Dieser nimmt den Ball mit der linken Innenseite oder mit der rechten Außenseite mit.
- Beide Spieler dribbeln umeinander herum und passen den Ball zum anderen Anspieler.

## RAHMEN-TRAININGSPLAN zur Saison-Vorbereitung

(Sommer) für Amateurmansschaften aller Klassen anpassbar. Wiederholt verwendbar. Mit Anleitungen und Hinweisen für verschiedene Zielsetzungen. Freie Wahl der geforderten Übungsteile durch den Trainer. Für Vorbereitungsperioden bis zu 5 Wochen. - 2., überarbeitete Auflage (Ringbuch A 5) 30,-.

### «FUSSBALL-TAKTIK UNTER DER LUPE»:

Heft 1: Raumdeckung - Was ist das?

Heft 2: Manndeckung - Richtig verstanden

Taktik ist Praktik: Das Deckungsverhalten und seine logische Weiterentwicklung. Was war? Was ist? Was wird...? - Broschiert, jedes Heft 10,-.

### «TIPS FÜR TRAINER UND TALENTE»:

Heft 1-4: Der Torwart - Die Verteidiger

Die Mittelfeldspieler - Die Stürmer

Aufgaben, Anforderungen - Tips für Training und folgerichtiges Spielverhalten: Wer? Was? Wie? Warum? - Broschiert, jedes Heft 10,-, komplett 30,-.

H. Kissner, Fußballfachberatung, Postfach 1324, 7858 Weil

Auch individuelle Beratung für Trainer, Spieler, Vereine. Bitte fordern Sie unverbindlich Unterlagen und Prospekte an.

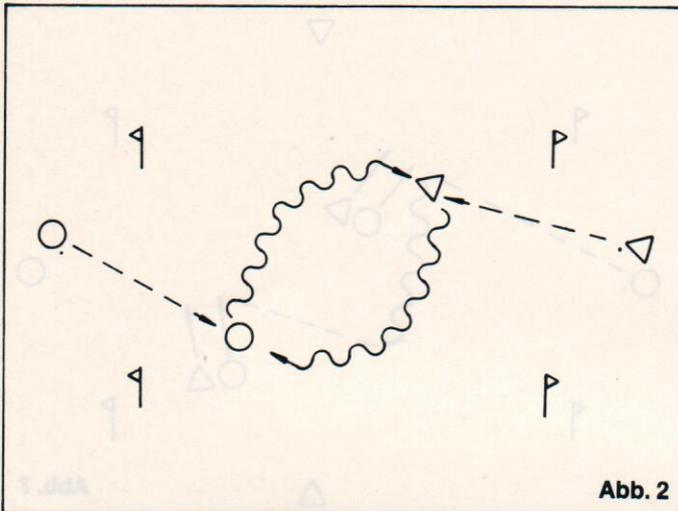


Abb. 2

- Nach etwa 10 Aktionen wechseln die Anspieler mit den Spielern im Feld.
- Danach stehen beide Spieler auf der rechten Seite. Jetzt wird der Ball mit der Innenseite des rechten Fußes oder mit der Außenseite des linken Fußes nach links an- und mitgenommen usw.

### Übung 8:

Wie Übung 7; jetzt stehen die Spieler wieder an einer Seite des Feldes. Sie bieten sich zum Anspiel an, z. B. nach rechts, und nehmen den Ball entgegengesetzt zur Laufrichtung an und mit und passen nach kurzem Dribbling auf den anderen Anspieler (Abb. 3).

#### Variationen in der Ballkontrolle:

- Nach rechts anbieten, den Ball anhalten und nach rechts weiterdribbeln.
- Frontal anbieten, den Ball mit der Innenseite und einer halben Körperdrehung an- und mitnehmen.

### Übung 9:

Wie Übung 8; jetzt befindet sich nur noch ein Ball im Spiel. Im Feld spielt ein Angreifer gegen einen teilaktiv, aber eng deckenden Abwehrspieler. Der Ball wird genau auf den stehenden Mitspieler gepaßt (Abb. 4). Dieser nimmt den Ball an und zur Seite mit, überspielt seinen teilaktiven Gegenspieler und paßt auf den anderen Anspieler. Jetzt spielt dieser auf den stehenden Mitspieler im Feld usw.

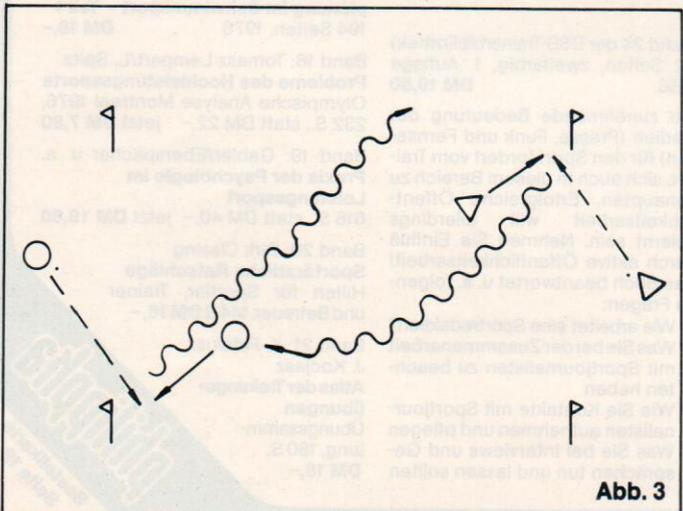


Abb. 3

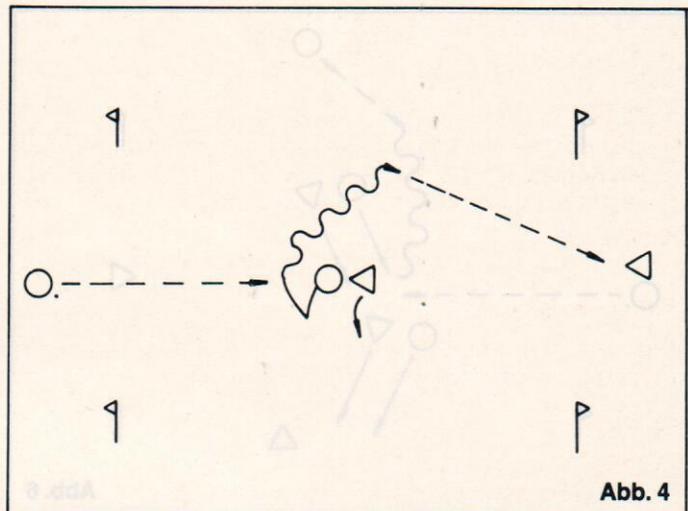


Abb. 4

#### Beachten:

- Das An- und Mitnehmen richtet sich nach der Stellung des Gegenspielers.
- Der Gegenspieler soll den ballannahmenden Spieler eng decken, ihn bei der Ballannahme stören, jedoch so viel Spielraum lassen, daß dieser den Ball an- und mitnehmen kann.
- Nach einigen Aktionen Aufgaben innerhalb des Feldes wechseln.
- Danach Aufgabenwechsel der Spielerpaare.

### Übung 10:

Wie Übung 9; jetzt bietet sich der Angreifer im Feld zum Anspiel an, der Abwehrspieler folgt ihm eng. Die Ballkontrolle soll immer zu der Seite erfolgen, die nicht durch den Abwehrspieler abgedeckt wird (Abb. 5).

### Übung 11:

In einem etwa 20 mal 20 Meter großen Feld stehen 2 Angreifer und 2 Abwehrspieler. Einige Meter hinter jeder Linie des Feldes steht je ein Anspieler, 2 für die beiden Angreifer, 2 für die entsprechenden Abwehrspieler (Abb. 6). Gespielt wird mit einem Ball. Der Ballbesitzer paßt zu einem Angreifer, der den Ball unter Bedrängnis durch einen Gegenspieler an- und mitnimmt und versucht, ihn zum anderen Mitspieler oder zum anderen Anspieler zu passen. Erkämpfen sich die Abwehrspieler den Ball, dann werden die bisherigen Angreifer zu Abwehrspielern usw.

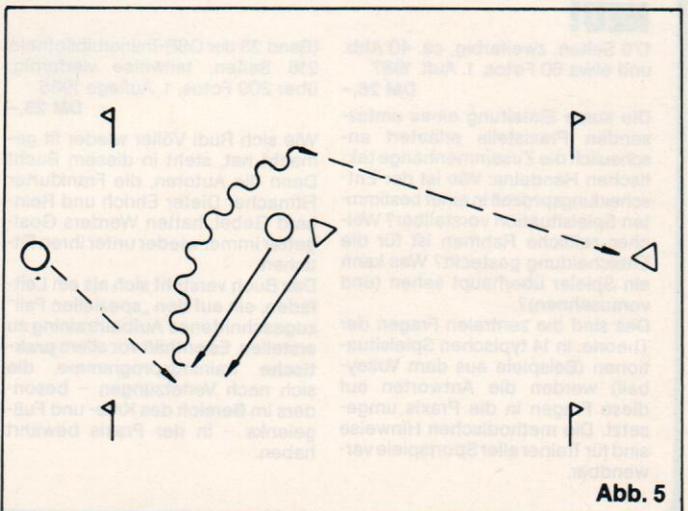


Abb. 5

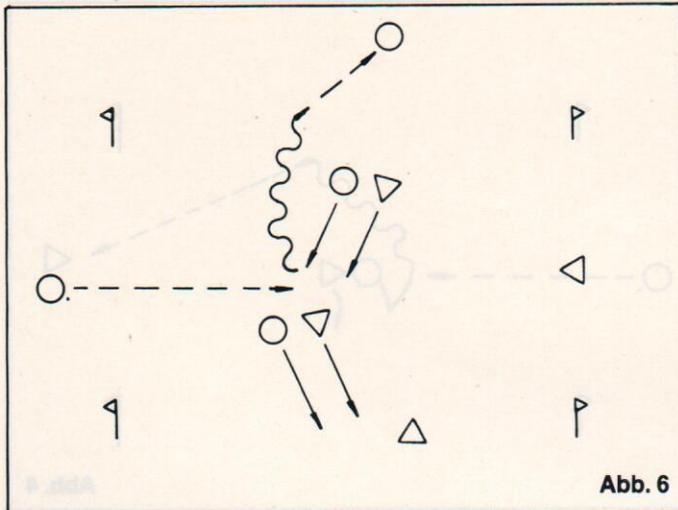


Abb. 6

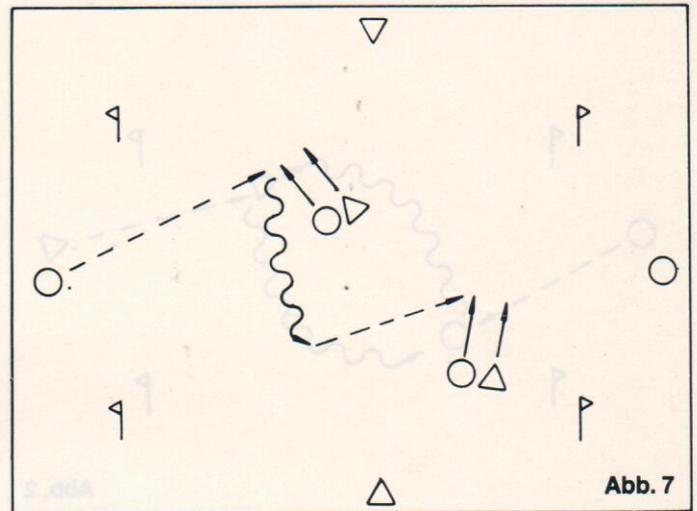


Abb. 7

**Hinweise:**

- Die Anspieler spielen jeweils genaue, flache Bälle auf die sich anbietenden Mitspieler im Feld.
- Der Ballbesitzer kann auch schon einmal von beiden Abwehrspielern attackiert werden.
- Nach Ballverlust schalten die Angreifer auf Abwehr um.
- Nach einer bestimmten Übungszeit werden die Aufgaben gewechselt. Die Anspieler spielen dann im Feld, und die „Feldspieler“ werden zu Anspielern.

**Übung 12:**

Wie Übung 11; jetzt stehen sich die beiden Anspieler einer Gruppe jeweils gegenüber (Abb. 7).

**Übung 13:**

Wie Übung 12; jetzt werden die Anspieler zu neutralen Anspielern, die immer mit der Gruppe zusammenspielen, deren Spieler sie angespielt haben.

**Übung 14:**

Wie Übung 13; jetzt steht hinter beiden Stirnseiten nur noch jeweils ein Anspieler; im Feld spielen 3 Angreifer gegen 3 Abwehrspieler (Abb. 8).

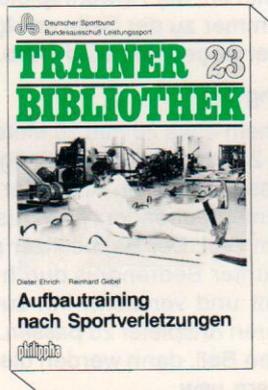


**NEU!**

176 Seiten, zweifarbig, ca. 40 Abb. und etwa 60 Fotos, 1. Aufl. 1987  
**DM 26,-**

Die kurze Einleitung eines umfassenden Praxisteils erläutert anschaulich die Zusammenhänge taktischen Handelns: Wie ist der Entscheidungsprozess in einer bestimmten Spielsituation vorstellbar? Welcher zeitliche Rahmen ist für die Entscheidung gesteckt? Was kann ein Spieler überhaupt sehen (und voraussehen)?

Das sind die zentralen Fragen der Theorie. In 14 typischen Spielsituationen (Beispiele aus dem Volleyball) werden die Antworten auf diese Fragen in die Praxis umgesetzt. Die methodischen Hinweise sind für Trainer aller Sportspiele verwendbar.



(Band 23 der DSB-Trainerbibliothek) 216 Seiten, teilweise vierfarbig, über 200 Fotos, 1. Auflage 1985  
**DM 28,-**

Wie sich Rudi Völler wieder fit gemacht hat, steht in diesem Buch! Denn die Autoren, die Frankfurter Fitmacher Dieter Ehrich und Reinhard Gebel, hatten Werders Goalgetter immer wieder unter ihren Fittichen. Das Buch versteht sich als ein Leitfaden, ein auf den „speziellen Fall“ zugeschnittenes Aufbautraining zu erstellen. Es enthält vor allem **praktische** Trainingsprogramme, die sich nach Verletzungen – besonders im Bereich des Knie- und Fußgelenks – in der Praxis bewährt haben.



(Band 24 der DSB-Trainerbibliothek) 112 Seiten, zweifarbig, 1. Auflage 1986  
**DM 19,80**

Die zunehmende Bedeutung der Medien (Presse, Funk und Fernsehen) für den Sport fordert vom Trainer, sich auch in diesem Bereich zu behaupten. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit will allerdings gelernt sein. Nehmen Sie Einfluß durch aktive Öffentlichkeitsarbeit! Das Buch beantwortet u. a. folgende Fragen:

- Wie arbeitet eine Sportredaktion?
- Was Sie bei der Zusammenarbeit mit Sportjournalisten zu beachten haben
- Wie Sie Kontakte mit Sportjournalisten aufnehmen und pflegen
- Was Sie bei Interviews und Gesprächen tun und lassen sollten

**Außerdem lieferbar:**

(zum Teil im Preis stark herabgesetzt!)  
Band 6: Tomasz Lempart  
**Die XX. Olympischen Spiele München 1972. Probleme des Hochleistungssports**  
207 Seiten, statt DM 18,-  
jetzt **DM 7,80**

Band 11: Bernd Kuchenbecker  
**Hallenhandball-Abwehrsysteme**  
2., verb. Aufl. 1977, 111 S. **DM 15,-**

Band 14: Ballreich/Baumann  
**Biomechan. Leistungsdiagnostik**  
Ziele - Organisation - Ergebnisse, 157 S.,  
statt DM 28,-  
jetzt **DM 12,80**

Band 15: Jürgen Wolf/Janos Satori  
**Trainingsmethodik und Trainingsplanung im Schwimmsport – Teil 1**  
194 Seiten, 1976 **DM 18,-**

Band 18: Tomasz Lempart/L. Spitz  
**Probleme des Hochleistungssports**  
Olympische Analyse Montreal 1976,  
232 S., statt DM 22,-  
jetzt **DM 7,80**

Band 19: Gabler/Eberspächer u. a.  
**Praxis der Psychologie im Leistungssport**  
616 S., statt DM 40,-  
jetzt **DM 19,80**

Band 20: Dirk Clasing  
**Sportärztliche Ratschläge**  
Hilfen für Sportler, Trainer und Betreuer, 144 S. **DM 16,-**

Band 21: K. Fidelus/J. Kocjasz  
**Atlas der Trainingsübungen**  
Übungssammlung, 180 S.  
**DM 18,-**



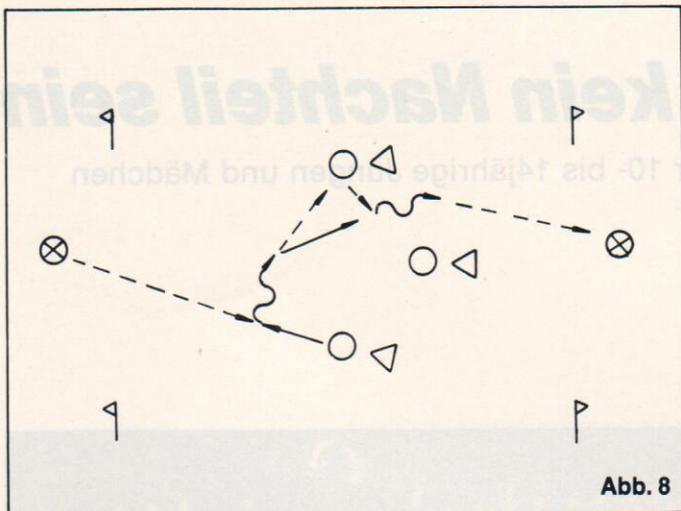


Abb. 8

## Übung 15 (Abb. 9):

Wie Übung 14; jetzt stehen die beiden Anspieler außerhalb des Feldes in je einem etwa 5 Meter breiten Tor. Sie sind für die Angreifer Anspieler und werden bei Ballverlust Torhüter.

### Hinweise:

- Stets je einen Ersatzball hinter jedes Tor legen, damit dieser schnell wieder in das Spiel gebracht werden kann.
- Torschüsse sollten aus dem Feld heraus erfolgen.
- Beim Passen und Zusammenspiel stets auf eine sichere Ballkontrolle achten.

### Spielform 1:

3 gegen 3 mit 2 neutralen Anspielstationen auf ein Tor in der Mitte des Feldes (Abb. 10). Ein etwa 2 bis 3 Meter großes Tor steht in der Mitte zwischen 2 etwa 30 Meter auseinanderstehenden Anspielern. Im Feld spielen 3 Angreifer gegen 3 Abwehrspieler mit dem Ziel, Tore zu schießen.

### Mögliche Regeln:

- Die beiden Anspieler spielen immer mit der Gruppe zusammen, deren Spieler den Ball zuletzt berührt haben.
- Erkämpfen sich die Abwehrspieler den Ball, dann können sie selbst Tore erzielen, wenn sie vorher einen der beiden Anspieler angespielt haben.
- Wird der Ball am Tor vorbeigeschossen oder überquert er die Torlinie außerhalb des Tores, dann erhält die abwehrende Mannschaft den Ball.

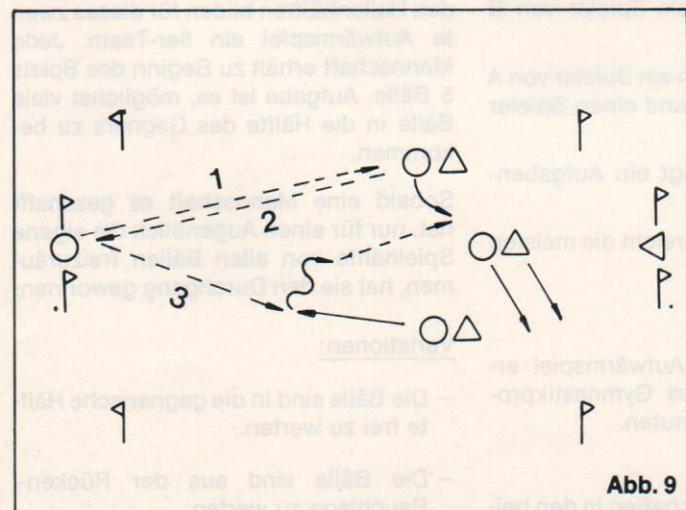


Abb. 9

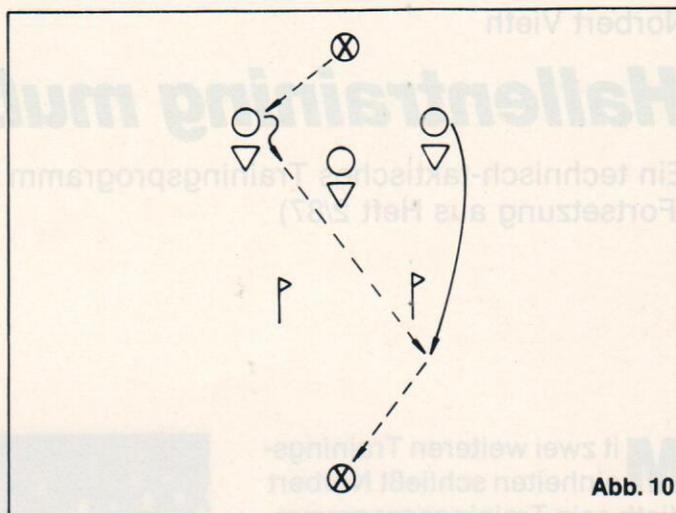


Abb. 10

- Das Tor kann vergrößert werden und mit einem Torhüter besetzt werden.
- Hält der Torhüter einen Ball, wirft er ihn zu einem Anspieler. Damit werden die Abwehrspieler zu Angreifern.

### Beachten:

- Beide Anspieler spielen genaue Pässe auf die sich anbietenden Mitspieler.
- Die Abwehrspieler decken eng und sollen sich den Ball so schnell wie möglich erkämpfen.
- Bei Fehlhandlungen soll der Trainer die Spielhandlung unterbrechen und den Spielern richtiges Verhalten erläutern.

### Spielform 2:

1 plus 3 gegen 3 auf ein großes Tor

Ein neutraler Anspieler steht etwa 20 bis 30 Meter vor einem Normaltor (Abb. 11). Er spielt jeweils mit den drei Angreifern zusammen. Erkämpfen die Abwehrspieler den Ball, können sie erst dann auf das Tor schießen, wenn sie den Anspieler angespielt haben.

Das Ziel ist, die zugespielten Bälle sicher unter Kontrolle zu bringen und im Solo oder durch Zusammenspiel zum Torschuß zu kommen.

Kommt der Torhüter in Ballbesitz, dann spielt er den Ball zum Anspieler, der damit für die bisher abwehrenden Spieler zum Mitspieler wird.

Erzielen die Angreifer ein Tor, erhält der Anspieler den Ball, sie bleiben jedoch weiter im Angriff.

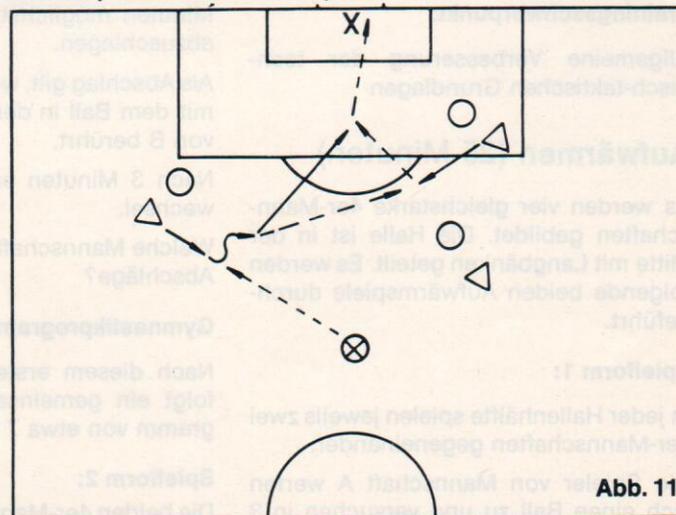


Abb. 11

Norbert Vieth

## Hallentraining muß kein Nachteil sein

Ein technisch-taktisches Trainingsprogramm für 10- bis 14jährige Jungen und Mädchen (Fortsetzung aus Heft 2/87)

**M**it zwei weiteren Trainingseinheiten schließt Norbert Vieth sein Trainingsprogramm zur Schulung technisch-taktischer Grundfertigkeiten ab. Er wendet sich mit diesem Beitrag an die Trainer der 10- bis 14jährigen Jungen und Mädchen und macht deutlich, daß auch in kleinen Hallen eine hohe Trainings-effektivität zu erreichen ist: zum einen durch die Ausnutzung des gesamten Hallenraumes und der Aufteilung in kleine Übungsgruppen, zum anderen durch eine abwechslungsreiche organisatorische und methodische Trainingsgestaltung.



Foto: Lindemann

### 4. Trainingseinheit

#### Trainingsschwerpunkt:

Allgemeine Verbesserung der technisch-taktischen Grundlagen

#### Aufwärmen (25 Minuten)

Es werden vier gleichstarke 4er-Mannschaften gebildet. Die Halle ist in der Mitte mit Langbänken geteilt. Es werden folgende beiden Aufwärmspiele durchgeführt.

#### Spielform 1:

In jeder Hallenhälfte spielen jeweils zwei 4er-Mannschaften gegeneinander.

Die Spieler von Mannschaft A werfen sich einen Ball zu und versuchen in 3

Minuten möglichst viele Spieler von B abzuschlagen.

Als Abschlag gilt, wenn ein Spieler von A mit dem Ball in der Hand einen Spieler von B berührt.

Nach 3 Minuten erfolgt ein Aufgabenwechsel.

Welche Mannschaft erreicht die meisten Abschläge?

#### Gymnastikprogramm

Nach diesem ersten Aufwärmspiel erfolgt ein gemeinsames Gymnastikprogramm von etwa 7 Minuten.

#### Spielform 2:

Die beiden 4er-Mannschaften in den bei-

den Hallenhälften bilden für dieses zweite Aufwärmspiel ein 8er-Team. Jede Mannschaft erhält zu Beginn des Spiels 5 Bälle. Aufgabe ist es, möglichst viele Bälle in die Hälfte des Gegners zu bekommen.

Sobald eine Mannschaft es geschafft hat, nur für einen Augenblick die eigene Spielhälfte von allen Bällen freizuräumen, hat sie den Durchgang gewonnen.

#### Variationen:

– Die Bälle sind in die gegnerische Hälfte frei zu werfen.

– Die Bälle sind aus der Rücken-/Bauchlage zu werfen.

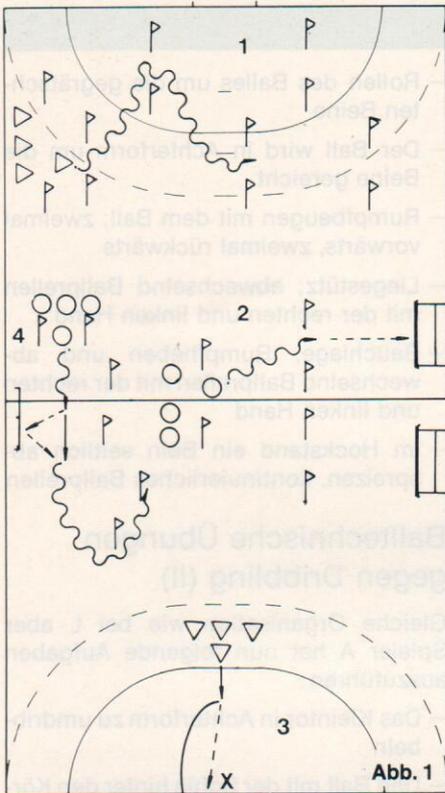


Abb. 1

– Jeder Spieler hat, nachdem einen den Ball in die gegnerische Hälfte befördert hat, eine Zusatzaufgabe durchzuführen (z. B. Liegestütz, Bauchlage).

## Hauptteil (60 Minuten)

### Technisch-taktisches Stationstraining als Mannschaftswettbewerb

Die 4 Spieler des ersten Aufwärmspiels bilden nun wieder eine Mannschaft.

Die Spieler führen an verschiedenen Stationen im Wechsel vorgegebene Übungen zur Verbesserung bestimmter technisch-taktischer Grundlagen durch (Abb. 1).

Hat ein Spieler der Mannschaft die Übung durchgeführt, folgt sofort anschließend das nächste Gruppenmitglied.

Pro absolvierter Übung eines Spielers erhält die Gruppe einen Punkt.

Ziel ist es, in 6 Minuten möglichst viele Mannschaftspunkte zu erzielen.

Ein Spieler jeder Mannschaft wird dazu bestimmt, die erreichten Gruppenpunkte zu zählen und nach jeder Station dem Trainer mitzuteilen.

#### Station 1:

Freie Ballführung durch einen Kleintorparcours. 5 Kleintore sind im Raum frei aufgestellt, die der Spieler bei freier Wahl des Laufweges alle nacheinander zu durchdribbeln hat.

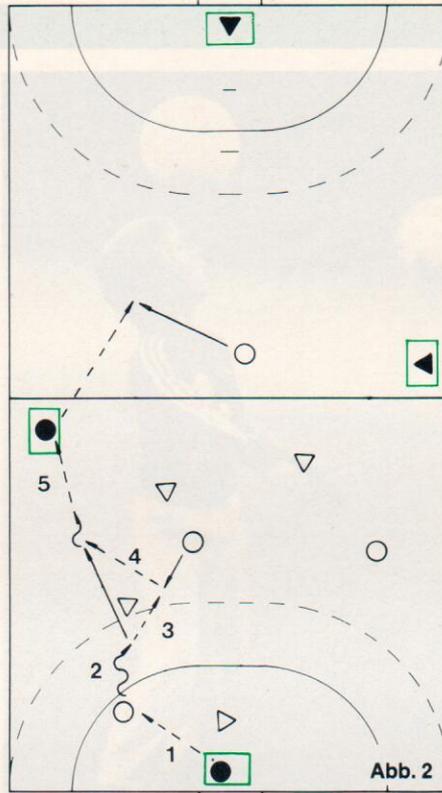


Abb. 2

#### Station 2:

Zielstöße mit rechts und links auf einen zweiseitigen Kasten.

Der übende Spieler dribbelt ab einer Startlinie nacheinander auf eine linke und rechte Abschlußlinie zu und versucht mit dem rechten/linken Spielbein jeweils einen zweiseitigen Kasten zu treffen.

Bei einem Fehlschuß ist der Zielstoß so lange zu wiederholen, bis getroffen ist.

Der folgende Spieler darf erst dann beginnen, wenn beide Ziele getroffen worden sind.

#### Station 3:

Kopfstöße auf das Tor

Die Spieler köpfen nacheinander einen von Torwart A zugeworfenen Ball auf das Tor von Torwart B.

Pro Treffer gibt es 2 Mannschaftspunkte.

Ein Wechsel der Torwarte erfolgt nach 3 Minuten.

Es werden genügend Ersatzbälle bereitgelegt.

#### Station 4:

Der übende Spieler spielt zunächst an einer quergelegten Langbank einen Doppelpaß und dribbelt dann durch einen versetzten Slalom zur Gruppe zurück.

### Spielform:

4-Tore-Spiel in Turnierform

Die 4er-Mannschaften spielen mit der folgenden Spielform ein Turnier „Jeder gegen Jeden“ aus (Abb. 2).

Jeweils zwei Mannschaften spielen 4 gegen 4 im gesamten Hallenraum.

In der Mitte der vier Spielfeldseiten liegen Turnmatten, die den Aktionsraum für die Torwarte bilden. Die Spieler eines pausierenden Teams haben die Turnmatten als Torwarte zu besetzen.

Jeweils die beiden Torhüter auf zwei diagonal gegenüberliegenden Turnmatten gehören zu einer Mannschaft.

Ein Tor ist dann erzielt, wenn ein Torwart einen von der eigenen Mannschaft zugespielten Ball fangen kann, ohne die Turnmatte zu verlassen.

Bei Torerfolg bleibt die Mannschaft in Ballbesitz; ein weiteres Tor darf aber erst dann erzielt werden, wenn mindestens 2 Spieler der ballbesitzenden Mannschaft zusammengespielt haben.

Verläßt ein Torwart die Turnmatte, erhält die gegnerische Mannschaft den Ball. Spielzeit: 7 Minuten.

Die Spieler laufen nach diesem Turnier 5 Minuten gemeinsam in der Halle aus.

**Keine Zettelwirtschaft mehr. Für nur 19,80 DM**



NEUE AUSGABE!

**Aus dem Inhalt:** Kalenderblatt für jeden Tag mit Einteilung für Spiel-Daten – vorbereitete Formularseiten für Pokal- und Freundschaftsspiele, Spielpläne, Adressen –, Gesamtdiagramme (Spielbeurteilung), Trainings-Teilnahmeübersichten, Spielkader-Daten etc., DIN A5.

**DM 19,80 + Porto**

Restexemplare der Ausgabe 86/87 (gültig bis 30. 6.) nur **DM 9,90**

Philippka-Buchversand, 4400 Münster

Philippka  
Bestellkarte  
Seite 19

## 5. Trainingseinheit

### Trainingsschwerpunkt:

Allgemeine Verbesserung der technisch-taktischen Grundlagen

### Aufwärmen (30 Minuten)

Die Trainingsgemeinschaft wird in die beiden 8er-Mannschaften A und B aufgeteilt.

Jeder Spieler mit einem Ball.

In der Halle ist ein 30 mal 15 Meter großes Viereck abgesteckt; innerhalb dieses Feldes sind 8 Kleintore aufgestellt.

### Balltechnische Einzelübungen

Zunächst werden 10 Minuten gemeinsam balltechnische Einzelübungen durchgeführt.

#### Übung 1:

Freies Dribbling durch die Kleintore

#### Übung 2:

Der Ball wird aus etwa 2 Meter durch das Tor gespielt, und der Spieler startet sofort nach.

#### Übung 3:

Die Kleintore werden mit einer Täuschung umdribbelt.

#### Übung 4:

Der Ball wird im Feld selbständig hochgespielt und in Richtung eines Kleintores in die Bewegung mitgenommen. Dribbling durch das Kleintor und erneutes Hochspielen des Balles.

### Balltechnische Übungen gegen Dribbling (I)

Jeweils 1 Spieler von A spielt gegen 1 Spieler von B. Die Spieler von A jonglieren den Ball an einem der Kleintore. Die Spieler von B dribbeln möglichst schnell 3 Runden um das Viereck und dann durch das entsprechende Kleintor des Partners.

A zählt die in dieser Zeit erreichten Ballkontakte, danach Aufgabenwechsel. Der Spieler mit den meisten Ballkontakten ist Sieger (Abb. 3).

Es werden mehrere Durchgänge mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen durchgeführt:

- Freies Jonglieren
- Jonglieren im Wechsel rechts/links
- Jonglieren mit dem Kopf.



Foto: Mühberger

- Rollen des Balles um die gegrätschten Beine
- Der Ball wird in Achterform um die Beine gereicht
- Rumpfbeugen mit dem Ball; zweimal vorwärts, zweimal rückwärts
- Liegestütz; abwechselnd Ballprellen mit der rechten und linken Hand
- Bauchlage, Rumpfheben und abwechselnd Ballprellen mit der rechten und linken Hand
- Im Hockstand ein Bein seitlich ab spreizen, kontinuierliches Ballprellen

### Balltechnische Übungen gegen Dribbling (II)

Gleiche Organisation wie bei I, aber Spieler A hat nun folgende Aufgaben auszuführen:

- Das Kleintor in Achterform zu umdribbeln
- Den Ball mit der Sohle hinter den Körper und dann sofort seitlich am Standbein vorbeizuziehen. Drehung des Spielers zum Ball und schnelle Übungswiederholung.

### Einzelgymnastik mit dem Ball

Nach diesen ersten Wettkämpfen wird gemeinsam eine Einzelgymnastik mit dem Ball durchgeführt:

### Hauptteil (35 Minuten)

Spiel 1 gegen 1, 2 gegen 2 und 3 gegen 1 im Wechsel

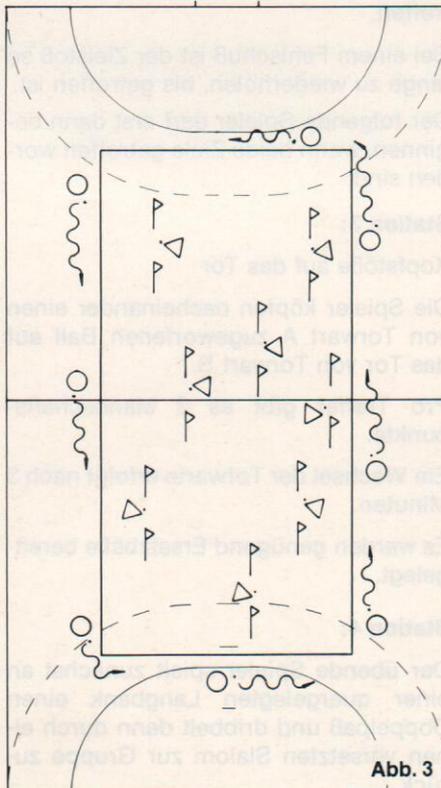


Abb. 3

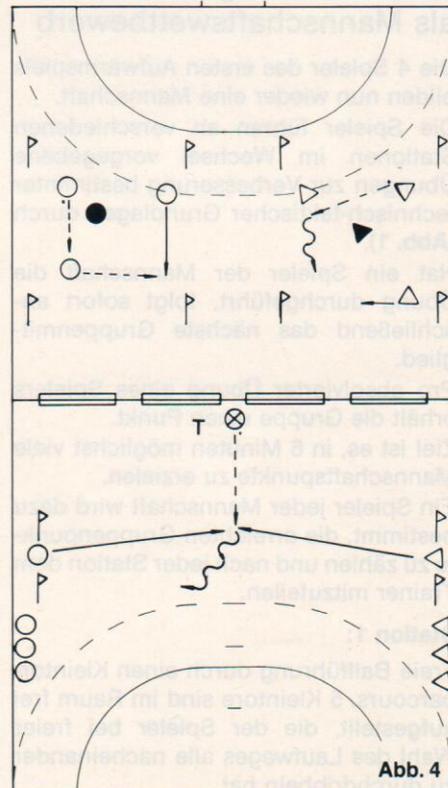


Abb. 4

Die beiden 8er-Gruppen teilen sich nun jeweils in zwei 4er-Mannschaften auf.

Die Halle ist durch quergelegte Langbänke in zwei Spielfelder geteilt.

## Spielform 1:

1 gegen 1 als Mannschaftswettbewerb:

In der Spielfeldhälfte A spielen die beiden ersten 4er-Teams gegeneinander.

Auf den beiden Grundlinien ist ein Kleintor aufgebaut.

Die 4er-Gruppen stellen sich in Reihe frontal gegenüber hinter den Torlinien auf.

Der Trainer steht mit mehreren Bällen außerhalb des Spielfeldes auf Höhe der Mittellinie des Spielraums.

Die ersten Spieler der Gruppe nehmen jeweils eine vorgegebene Ausgangsstellung ein (Bauchlage, Schneidersitz, Hocke). Sobald der Trainer einen Ball in die Mitte des Spielfeldes paßt, starten diese beiden Spieler zum Ball und spielen bis zum Torerfolg 1 gegen 1 auf die beiden Kleintore. Danach schließen sie sich wieder hinter der Gruppe an und die nächsten 2 Spieler starten dem zugepielten Ball entgegen (**Abb. 4**).

Das 1 gegen 1 wird als Mannschaftswettbewerb durchgeführt:

Die Torerfolge der Spieler einer Gruppe werden zusammengezählt.

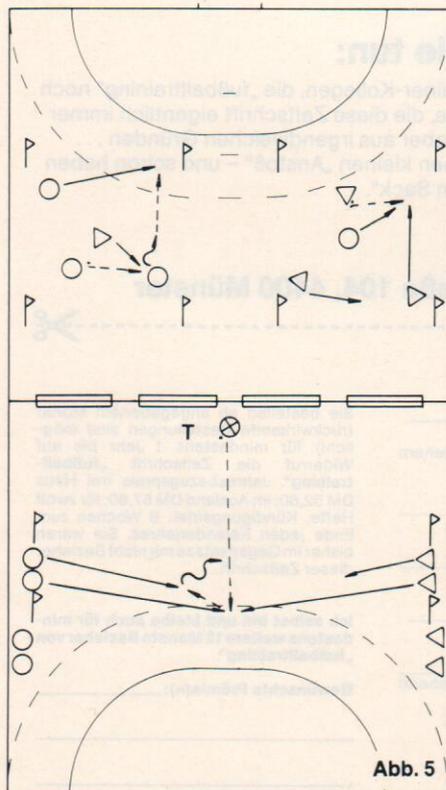


Abb. 5

Die 4er-Mannschaft hat gewonnen, die zuerst 15 Treffer erzielt hat.

## Hinweise:

- Die Reihenfolge der Spieler in den beiden Gruppen ist vom Trainer so festzulegen, daß etwa gleichstarke Spieler zum 1 gegen 1 aufeinander treffen.
- Bleibt ein Zweikampf zu lange ohne Torerfolg, so ist er vom Trainer als unentschieden zu beenden; jede Mannschaft erhält einen Punkt.

## Spielform 2:

3 gegen 1 mit verschiedenen Schwerpunkten (I):

In der Spielfeldhälfte B sind zwei 10 mal 10 Meter große Felder abgesteckt, in denen die beiden anderen 4er-Gruppen jeweils 3 gegen 1 spielen.

Schwerpunkte: Freies Spiel, Begrenzung der Ballkontakte

Wenn der 1-gegen-1-Mannschaftswettbewerb abgeschlossen ist, Aufgabenwechsel der 4er-Gruppen.

Danach wird mit veränderten Spielformen ein zweiter Durchgang absolviert (**Abb. 5**).

## Spielform 3:

2 gegen 2 als Mannschaftswettbewerb:

Organisation, Ablauf und Punktwertung genau wie beim 1 gegen-1-Mannschaftswettbewerb.

Nur werden nun aus beiden 4er-Gruppen jeweils zwei gleichstarke 2er-Teams gebildet, die gegeneinander 2 gegen 2 auf die Kleintore spielen.

## Spielform 4:

3 gegen 1 mit verschiedenen Schwerpunkten (II):

Jeweils ein Spieler der beiden 4er-Gruppen wechselt in das gegnerische Feld und hat als Verteidiger möglichst schnell 5 Zuspiele abzufangen.

Nach einer Balleroberung wird der Ball sofort zurückgegeben. Sobald der Verteidiger seine Aufgabe erfüllt hat, wechselt er in sein Spielfeld zurück und ein anderes Gruppenmitglied übernimmt die Abwehrfunktion im gegnerischen Spielfeld.

Die 4er-Gruppe ist Sieger, von der alle Spieler diese Aufgabe am schnellsten erfüllt haben.

Zuspiele der Angreifer, die die Spielfeldbegrenzung überschreiten, gelten ebenfalls als abgefangen.

## Abschlußturnier (25 Minuten)

Die 4er-Mannschaften bleiben zusammen und spielen ein Turnier aus:

4 gegen 4 auf die beiden Tore mit Torwarte

Zuerst spielt Mannschaft A gegen B, danach C gegen D. Anschließend spielen die beiden Verlierer gegeneinander, dann die beiden Sieger.

Spielzeit: 5 Minuten

Danach laufen die Spieler gemeinsam 5 Minuten locker aus.

\*

Anschrift des Verfassers:

Schlaunstraße 22, 4795 Delbrück



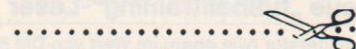
## Die Welt des Sports

im neuen Katalog

- über 3.500 Artikel
- 14 Tage Rückgabegarantie auf alle Lagerartikel
- Viele Neuheiten für den Vereins-, Schul- und Schwimmsport

**SPORT-THIEME**

Helmstedter Str. 40 - Postfach 320/72  
3332 Grasleben bei Helmstedt



## Abruf-Gutschein

Ja schicken Sie mir den neuesten Katalog. Diesen Gutschein bitte ausfüllen, ausschneiden und auf eine Postkarte kleben oder im Kuvert einsenden an:

Sport-Thieme, Postfach 320/72  
3332 Grasleben

(Name)

(Verein, Schule, Institution)

(Straße)

(PLZ, Ort)

(Tel. für Rückfragen)

# TIPP-KICK

**Gratis!**  
**Wenn Sie**  
**neue Leser**  
**für uns**  
**gewinnen . . .**



## Für 1 neuen „fußballtraining“-Leser

- „fußballtraining“-Sammelmappe aus grünem Leinen mit gelber Prägung des Originaltitels; faßt einen ganzen Jahrgang
- Taschenrechner mit Batterien, mit Prozent- und Quadrier-Automatik, Wurzelberechnung, Vollspeicher etc.
- Auto-Atlas Deutschland/Europa: Straßen + Reisen 86/87
- Sportfachliteratur aus unserem in „fußballtraining“ angebotenen Liefer-Programm (einschl. alter ft-Hefte) bis zu einem Wert von DM 12,50

## Für 2 neue „fußballtraining“-Leser

- Tischfußballspiel TIPP-KICK „Standard“ (Spielfeld 80x47 cm, je 2 Normal-Kicker, Tore, Bälle, Torwarte)
- Solarzellen-Taschenrechner (keine Batterien erforderlich)
- Sportfachliteratur aus unserem in „fußballtraining“ angebotenen Liefer-Programm (einschl. alter ft-Hefte) bis zu einem Wert von DM 25,-

## Für 3 neue „fußballtraining“-Leser

- Tischfußballspiel TIPP-KICK „Star Set“ (wie „Standard“, aber 2 Star-Kicker mit Innenrist-Schuß und textile Netztoie)
- Magnetische Kleinlehrtafel „minitaktik“ für Fußball
- Sportfachliteratur aus unserem in „fußballtraining“ angebotenen Liefer-Programm (einschl. alter ft-Hefte) bis zu einem Wert von DM 37,50

## Für 4 neue „fußballtraining“-Leser

- Sportfachliteratur (wie oben) im Wert von DM 50,-

## Das müssen Sie tun:

Sie kennen sicherlich Trainer-Kollegen, die „fußballtraining“ noch nicht kennen, oder solche, die diese Zeitschrift eigentlich immer schon bestellen wollten, aber aus irgendwelchen Gründen . . . Denen geben Sie mal einen kleinen „Anstoß“ – und schon haben Sie Ihre Werbepremie „im Sack“.

Coupon mit Absender (!) einsenden an Philippka-Verlag, Steinfurter Straße 104, 4400 Münster

Diese „fußballtraining“-Neubezieher habe ich geworben:

Absender: \_\_\_\_\_

### 1. Neubezieher

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Bezug ab (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_ (Unterschrift des Neubeziehers)

### 2. Neubezieher\*

\* Bei mehr als 2 Neubeziehern  
 Coupon fotokopieren!

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Bezug ab (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_ (Unterschrift des Neubeziehers)

Sie bestellen ab angegebenem Monat (rückwirkende Bestellungen sind möglich!) für mindestens 1 Jahr bis auf Widerruf die Zeitschrift „fußballtraining“. Jahresbezugspreis frei Haus DM 52,80; im Ausland DM 57,60; für zwölf Hefte, Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende jeden Kalenderjahres. Sie waren bisher im Gegensatz zu mir nicht Bezieher dieser Zeitschrift.

Ich selbst bin und bleibe auch für mindestens weitere 12 Monate Bezieher von „fußballtraining“.

Gewünschte Prämie(n): \_\_\_\_\_

**Hinweis:** Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (Absendung in diesem Zeitraum genügt) beim Verlag schriftlich widerrufen kann, und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

(Datum/Unterschrift)

(2. Unterschrift des Neubeziehers)

(2. Unterschrift des Neubeziehers)

Ich bitte um kostenlosen Ersatz für mein zerschnittenes Heft 3/87.



Foto: Horstmüller

Dieter Bremer · Oskar Schneider · Werner Staudt

## Qualitative Spielbeobachtung bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1986

(Fortsetzung aus Heft 2/87)

### Brasilien: Noch absolute Weltklasse?

Der nach wie vor erfolgreichsten Fußballnation aller Weltmeisterschaften blieb in Mexiko der seit 1970 erhoffte vierte Titel ein weiteres Mal versagt. Ein verletzter Spielmacher Zico, ein im Spiel gegen Frankreich verschossener Elfmeter, das tragische Ausscheiden im Elfmeterschießen, ... äußere Gründe für den Mißerfolg der Brasilianer sind schnell gefunden. Doch, so muß man sich angesichts der brasilianischen Vorstellungen in Mexiko fragen, ist die Entwicklung des Spiels nicht etwas an den Brasilianern vorbeigegangen?

Ist es noch zeitgemäß, das Mittelfeldspiel auf den klassischen Spielmacher aufzubauen, dessen verletzungsbedingter Ausfall dann eine ganze Nation in Atem hält? Haben die Brasilianer noch jenen balltechnischen Vorsprung, den sie einst hatten? Läßt sich auf einem solchen balltechnischen Vorsprung, angenommen er besteht noch, eine erfolgreiche Angriffskonzeption aufbauen, oder bedarf es dazu weiterer Voraussetzungen?

Brasilien hat nicht enttäuscht, aber auch nicht gegläntzt, und angesichts früherer brasilianischer Mannschaften muß man feststellen, daß der Glanz stets ihre Weltklasse ausgemacht hat.

### Spielaufbau

Der Spielaufbau der Brasilianer ist wie bei allen anderen Spitzenmannschaften sehr sicher, allerdings auch betont langsam und fast zu ruhig. Dennoch gab es in dieser Spielaufbauphase unerwartet viele Fehlpässe und Annahmefehler, die zu Ballverlusten führten.

Da technische Mängel bei den Brasilianern als Ursache für diese Ballverluste nur sehr schwer vorstellbar sind, ist zu fragen, ob nicht das zu geringe Tempo in der Spielaufbauphase ballverlustauslösend wirkt. Ein sicheres Aufbauspiel bedeutet nämlich nicht langsames Spiel, weil langsames Spiel die sicherste Garantie für einen Ballverlust ist, sondern schnelles Spiel, weil

- „Der Ball nicht zur Ruhe kommt
- Der Ball mit der Ballannahme schnell in den freien Raum befreit und damit gesichert wird
- Das Binden des Gegenspielers und das Lösen vom Gegenspieler in hohem Tempo erfolgt.“ (BREMER 1985, 8)

Ein in diesem Sinne durch Schnelligkeit sicher werdender Spielaufbau charakterisiert das sowjetische Spiel, das deshalb

## A5 Spielanalysen

auch auf weniger balltechnische Fertigkeiten als das brasilianische Spiel angewiesen ist. Auffallend bei den Brasilianern auch die hohe Ballverlustquote durch lange Steilpässe aus dem Mittelfeld, ein weiteres Indiz für die behauptete Ineffizienz des Steilpasses.

### Eindringen in den gegnerischen Deckungsverband

Insbesondere in dieser Spielphase überzeugte das brasilianische Spiel am wenigsten. Außer dem meist erfolglosen Steilpaß gab es kaum durchdachte Aktionen zu sehen, um in den gegnerischen Deckungsverband einzudringen. Eine Ausnahme bildete dabei der rechte Außenverteidiger Josimar, der sich häufig in den Angriff einschaltete und dann auch durch individuelles Tempodribbling torgefährlich wurde. Solche Aktionen konnten in den analysierten Spielen der Brasilianer gegen Frankreich und Polen festgestellt werden, im Spiel gegen Polen führte eine solche Offensivattacke zum vorentscheidenden 2:0.

Welchen anderen Verlauf die WM möglicherweise mit einem gesunden Zico für die Brasilianer genommen hätte, deutete dieser nach seiner Einwechslung im Spiel gegen Frankreich an. Sein genau getimter Paß in den französischen Deckungsverband auf einen in den Raum gestarteten Mitspieler führte zu dem dann verschossenen Foulelfmeter, der den Sieg und damit den Einzug in das Halbfinale hätte bedeuten können.

In stärkerem Maße als bei den anderen hier vorgestellten Mannschaften hat das Konterspiel bei den Brasilianern seine Bedeutung. Das dritte Tor der Brasilianer gegen Polen ist eines der wenigen Beispiele für ein Kontertor bei dieser WM.

Beispiel: 3:0 gegen Polen (**Abb. 1**)

#### Beschreibung:

Careca erhält den Ball kurz hinter der Mittellinie und strebt im Tempodribbling auf das polnische Tor zu. Edinho löst sich aus dem Deckungsverband, rückt mit auf und hinterläuft Careca. Dieser spielt einen kurzen Querpaß, und Edinho setzt sich gegen einen polnischen Abwehrspieler durch und schießt überlegt ins Tor.

#### Kommentar:

Careca bindet mit seinem Tempodribbling einen Gegenspieler und paßt unmittelbar vor dem Abwehrtackling quer zu Edinho,

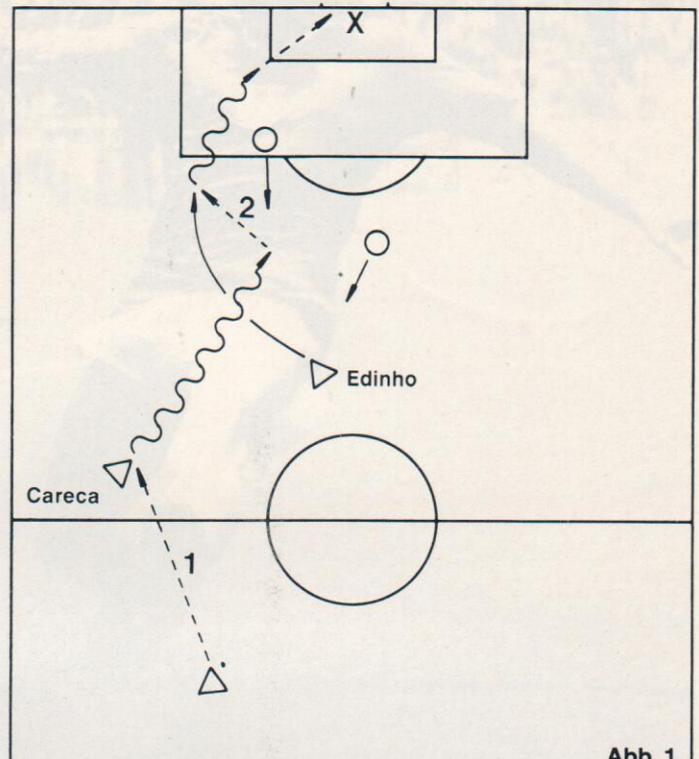


Abb. 1

der sich in der Situation 1 gegen 1 durchsetzt und das Tor erzielt.

### Angriffselemente im gegnerischen Deckungsverband

Die bei anderen Mannschaften beobachteten, modern zu nennenden Angriffselemente im gegnerischen Deckungsverband waren bei Brasilien selten zu beobachten. Diese Verbindung von individuellem Durchsetzungsvermögen und Paßspiel auf den Mitspieler führten jedoch, wenn sie eingesetzt wurden, auch zu brasilianischen Torerfolgen.

Beispiel: Spiel gegen Frankreich, Tor zum 1:0, 22. Minute (**Abb. 2**)

#### Beschreibung:

Nach Querpaß von der Außenposition behauptet sich ein brasilianischer Angreifer mit dem Rücken zum gegnerischen Tor gegen zwei französische Abwehrspieler und spielt einen Dop-



Neuerscheinung aus der DDR: Modernes Krafttraining, wissenschaftl. fundiert und praxisorientiert. 352 S. **DM 19,80**



Grundlagen des Stretchings, 10 Übungen für die wichtigsten Muskelgruppen, 80 spezifische Dehn- und Kräftigungsübungen. 142 S. **DM 22,80**



Ein praxisorientierter Leitfaden für die verschiedensten Patientengruppen: Welchen Sport darf/sollte ich betreiben? 195 S. **DM 24,80**



Lernen und Lehren im Sport: Auf 174 Seiten alle wichtigen pädagogischen, psychologischen, bewegungs- und trainingsrelevanten Grundsätze. **DM 24,-**



Eine umfassende Darstellung der Sportgeschichte Europas. Eine Analyse von Funktion, Entwicklung und Bedeutung des Sports. 166 S. **DM 24,-**

## Neu in unserem Programm

Unser Versandprogramm an Sportfachliteratur wird ständig um wichtige Neuerscheinungen ergänzt. Inzwischen sind diese 5 Titel hinzugekommen. Unseren Gesamtprospekt können Sie gern mit anfordern.

**Philippa**  
Bestellkarte  
Seite 19

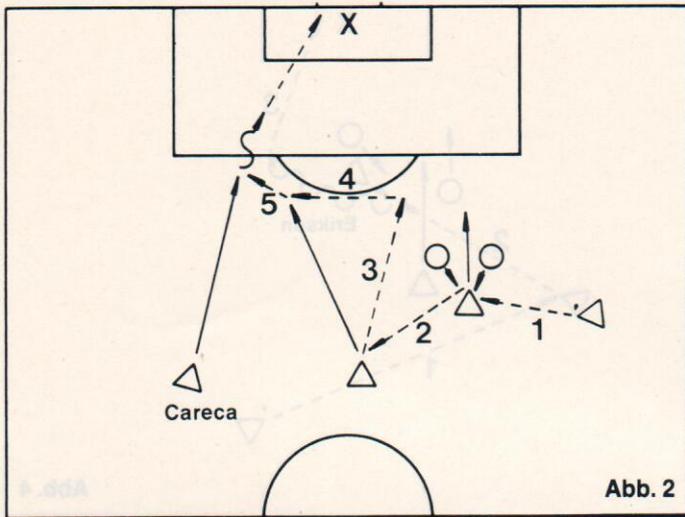


Abb. 2

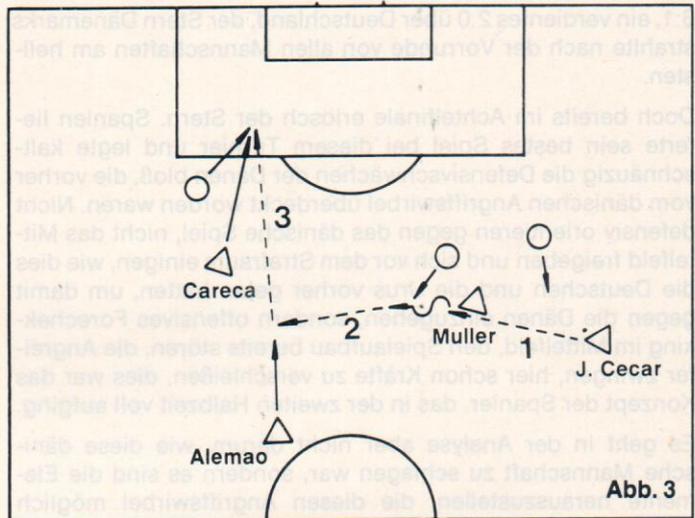


Abb. 3

pelpaß auf engstem Raum. Zwei kurze Querpässe, schnell und exakt gespielt, eröffnen dem nachrückenden Careca einen freien Durchbruch zum Tor, den er mit einem erfolgreichen Torschuß abschließt.

**Kommentar:**

Das individuelle Durchsetzungsvermögen und der Doppelpaß ermöglichen den Brasilianern das Eindringen in den organisierten Deckungsverband, die französischen Abwehrspieler werden durch diese Aktionen gebunden, und der nachrückende Careca wird so freigespielt, daß er ungehindert in den Strafraum eindringen kann.

**Beispiel:** Spiel gegen Polen, Elfmeterszene zum 1:0, 29. Minute (Abb. 3)

**Beschreibung:**

Careca spielt von der rechten Seite nach innen auf Muller. Dieser behauptet sich im Zweikampf 1 gegen 1 und paßt auf den aufrückenden Alemao, der den entscheidenden Paß in eine Schwachstelle des polnischen Deckungsverbandes spielt. Der nachrückende Careca sprintet in hohem Tempo zum Ball und kann nur durch ein Foul im Strafraum gebremst werden.

**Kommentar:**

Zwei Querpässe vor dem organisierten Deckungsverband (Spiel um die Abwehr) und ein Steilpaß in den Deckungsverband (Hineinstoßen in eine Schwachstelle der Abwehr), ausgeführt in hohem Tempo auf einen aufrückenden Mitspieler, führen hier zur Elfmetersituation.

Die beiden aufgeführten Beispiele sind nicht unbedingt typisch für das brasilianische Angriffsspiel bei dieser WM, da die Brasilianer zu selten das Kurzpaßspiel in den organisierten Deckungsverband bzw. das Doppelpaßspiel als taktisches Angriffsmittel anwandten. Sie belegen aber die vorhandenen spieltechnischen Möglichkeiten der Brasilianer.

**Zusammenfassung**

Trotz einzelner Ansätze ließen die Brasilianer eine durchdachte Angriffskonzeption vermissen. Fehlende kollektive Elemente, ein oftmals ideenloses und schematisches Mittelfeldspiel (mit dem doch überforderten Socrates und ohne/mit dem verletzten Zico) und die mangelnde Durchschlagskraft der Angriffsspitzen (Muller/Careca) konnten nicht durch über-

durchschnittliche individuelle Leistungen (besonders von Josimar) kompensiert werden.

So dominierte bei den Brasilianern trotz der relativ vielen Tore, die sie erzielt haben, die Defensive, und dies ist zuwenig, um als absolute Weltklassemannschaft weiter gelten zu können.

**Dänemark: Der Vorrunden-Weltmeister**

Mit 6:0 Punkten Gruppensieger in der Gruppe E, der „Grupo del Muerte“, wie sie von den Mexikanern in südamerikanischer Übertreibung getauft worden war, ein imponierendes Torverhältnis von 9:1 Toren, die Deklassierung Uruguays mit

## HEINZ HORNIG

VERMITTLUNG UND VERANSTALTUNG VON REISEN  
Heinrich-Brüning-Str. 2 · 5000 Köln 51 · Ruf: (0221) 362100/369727 · Telex: 8882887 he ho

**Spanien-Busreisen**  
**Lloret de Mar**

Hotel*** 10 Tage ÜF	<b>DM 199,-</b>
Hotel Olympic*** (mit Hallenbad) 10 Tage HP	<b>DM 269,-</b>

Abfahrten (bis April jeden Freitag, ab April jeden Montag und Freitag): Essen 14.30 Uhr, Düsseldorf 15 Uhr, Mönchengladbach 16 Uhr, Köln 17 Uhr

**Flugreisen**  
**Mallorca: Arenal** (mit Boeing 737-300)

<b>Abflug 11. 6., drei Übernachtungen</b>	
Hotel*, ÜF	<b>DM 489,-</b>
Hotel**, ÜF	<b>DM 529,-</b>
<b>Abflug 8. 6., sieben Übernachtungen</b>	
Hotel*, ÜF	<b>DM 519,-</b>
Hotel**, ÜF	<b>DM 559,-</b>
<b>Abflug 7. 9., sieben Übernachtungen</b>	
Hotel*, ÜF	<b>DM 529,-</b>
Hotel**, ÜF	<b>DM 569,-</b>

Weitere aktuelle Angebote im Programm!

6:1, ein verdientes 2:0 über Deutschland, der Stern Dänemarks strahlte nach der Vorrunde von allen Mannschaften am hellsten.

Doch bereits im Achtelfinale erlosch der Stern. Spanien lieferte sein bestes Spiel bei diesem Turnier und legte kalt-schnäuzig die Defensivschwächen der Dänen bloß, die vorher vom dänischen Angriffswirbel überdeckt worden waren. Nicht defensiv orientieren gegen das dänische Spiel, nicht das Mittelfeld freigeben und sich vor dem Strafraum einigen, wie dies die Deutschen und die Urus vorher getan hatten, um damit gegen die Dänen einzugehen, sondern offensives Forecheckking im Mittelfeld, den Spielaufbau bereits stören, die Angreifer zwingen, hier schon Kräfte zu verschleifen, dies war das Konzept der Spanier, das in der zweiten Halbzeit voll aufging.

Es geht in der Analyse aber nicht darum, wie diese dänische Mannschaft zu schlagen war, sondern es sind die Elemente herauszustellen, die diesen Angriffswirbel möglich machten.

### Spielaufbau

In gleicher Weise wie bei den anderen Spitzenmannschaften ist auch der dänische Spielaufbau durch lange Ballbesitzzeiten gekennzeichnet. Auffallend bei den Dänen der Variantenreichtum in der Spielaufbauphase. Kurze Querpässe, Doppelpässe und spielverlagernde Pässe verbinden sich mit dem individuellen Tempodribbling aus der eigenen Spielhälfte heraus. Dies wird wirkungsvoll unterstützt durch einen offensiven Libero (M. Olson), der im Spiel gegen Deutschland durch sein individuelles Tempodribbling den zum 1:0 führenden Elfmeter herausholt.

Wird dieser Spielaufbau durch gegnerisches Zurückziehen nur wenig gestört, dann bietet er die Möglichkeit, den „Schwung“ zu holen, um energische Attacken in den gegnerischen Deckungsverband hineinzutragen.

### Eindringen in den gegnerischen Deckungsverband und Angriffselemente im gegnerischen Deckungsverband

Die Mittelfeldspieler (insbesondere Lerby) führen den Ball in hohem Tempo durch das Mittelfeld auf den gegnerischen Deckungsverband zu, wobei sie meist 1 bis 2 Gegenspieler ausspielen bzw. binden.

Die Spitzen (Laudrup, Larsen) lösen sich im Deckungszentrum geschickt von ihren Gegenspielern, indem sie sich entweder mit dem Rücken zum Gegner zum Anspiel anbieten oder auf die Flügel ausweichen, um mit individuellem Dribbling in den Strafraum zum Torerfolg zu kommen. Die Spitzen beweisen dabei nicht nur individuelles Durchsetzungsvermögen, sondern auch den Blick für den besser postierten Mitspieler, dem der Ball dann zugespült oder vom Flügel zugeflankt wurde.

#### Beispiel:

Spiel gegen Deutschland, ca. 80. Minute (**Abb. 4**)

#### Beschreibung:

Die deutsche Mannschaft hatte sich zurückgezogen und die Abwehr vor dem Strafraum formiert. Dies ermöglichte den Dänen einen ungehinderten Spielaufbau über 5 Stationen, ausgehend vom Abwurf des Torwarts bis zum Schuß auf das Tor, ohne daß ein deutscher Spieler an den Ball kam.

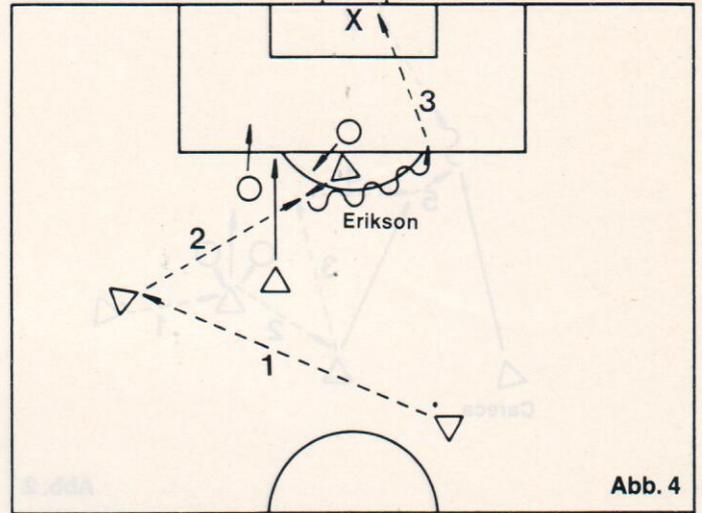


Abb. 4

Nach einem langen Diagonalpaß von der Mittellinie auf die halblinke Position löste sich Erikson aus dem deutschen Deckungsverband und bot sich zum Anspiel an. Während ein dänischer Mitspieler neben Erikson in den Strafraum läuft (Spiel ohne Ball) und damit zwei deutsche Abwehrspieler auf sich zieht, erhält Erikson das Zuspiel, dreht sich und schießt nach kurzem ungestörten Dribbling aus der Drehung knapp am deutschen Tor vorbei.

#### Kommentar:

Das individualtaktische und -technisch ausgeprägte dänische Angriffsspiel zeichnet sich durch richtiges Handeln im richtigen Augenblick, das schnelle Erfassen der Spielsituation und das Wählen einer geeigneten Handlungsalternative – entweder Dribbling oder Paßspiel – aus. Im obigen Beispiel erwartet die deutsche Abwehr den Paß in die Tiefe, aber Erikson stellt sich blitzschnell darauf ein und wählt als Handlungsalternative das individuelle Dribbling.

Ein besonders hervorhebenswertes Merkmal bei dieser WM prägten die Dänen mit ihrer erfolversprechenden Art des Flügelspiels. Ausgehend von der Überlegung, daß lange Steilpässe auf den Flügel meist Ballverlust bedeuten, weil sie von der Abwehr abgefangen werden, bevorzugten die Dänen verschiedene Varianten des Spiels über die Flügel und zeigten damit Möglichkeiten auf, wie ein in der Mitte organisierter Deckungsverband außen umspielt werden kann.

#### Beispiel:

Spiel gegen Deutschland, Tor zum 2:0 (**Abb. 5**)

#### Beschreibung:

Nach einem Tordribbling über ca. 30 Meter aus der eigenen Hälfte von Lerby erfolgt ein kurzer Querpaß nach Außen auf den mitgelaufenen Mølby, dieser führt den Ball weiterhin auf den deutschen Deckungsverband zu, zieht zwei Abwehrspieler auf sich und spielt Arnesen am rechten Flügel frei, der aus dem Rückraum in hohem Tempo über den Flügel nach vorne stößt. Arnesen nimmt den Ball im Lauf mit und gibt in der Nähe der Grundlinie einen Rückpaß vor das deutsche Tor, in den Rücken der Abwehr, genau in den Lauf von Erikson, der den Ball einschob.

#### Beispiel:

Spiel gegen Deutschland (**Abb. 6**)

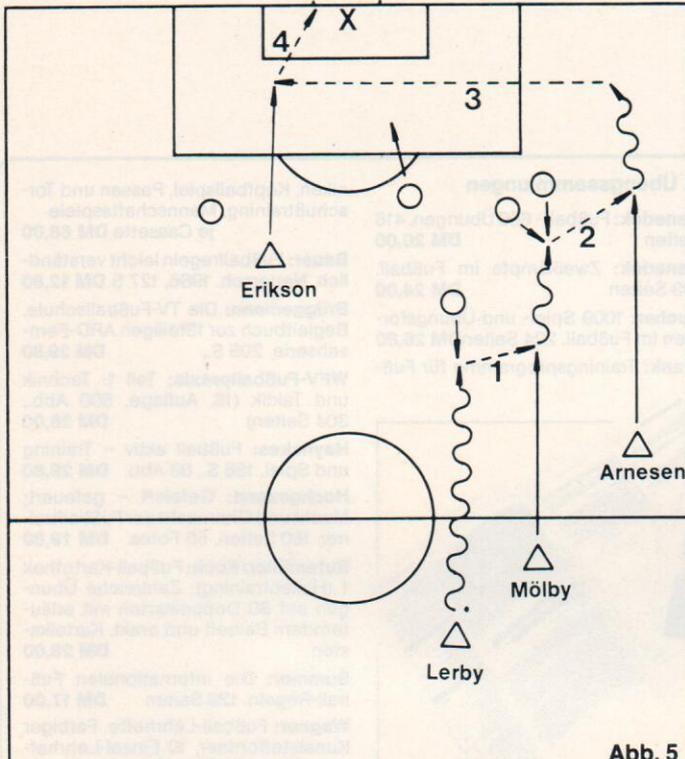


Abb. 5

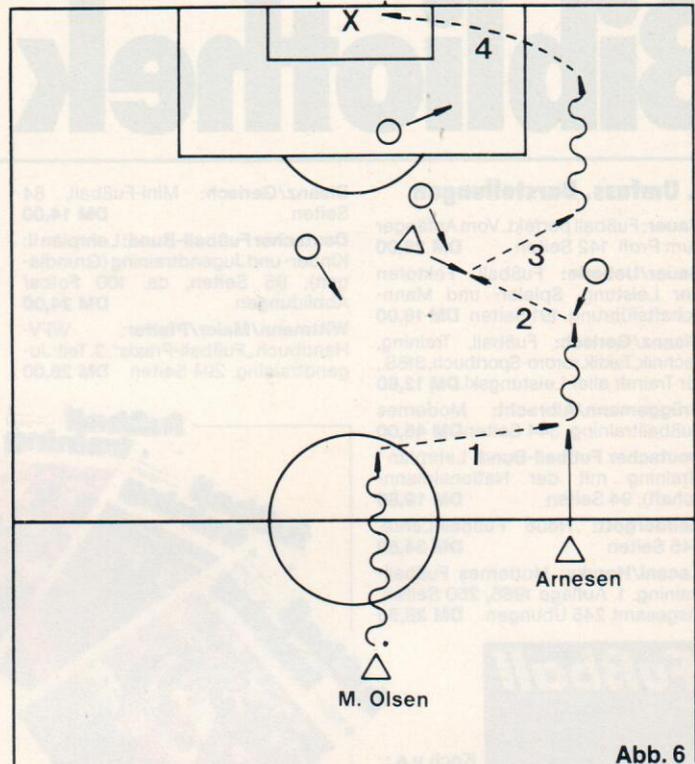


Abb. 6

**Beschreibung:**

M. Olson führt den Ball aus der eigenen Hälfte durch die Mitte, paßt quer nach rechts zum mitgelaufenen Arnesen, dieser dribbelt kurz und spielt einen Doppelpaß auf die sich anbietende Sturmspitze (Postspiel), das heißt: Paß in den Deckungsverband, prallen lassen aus dem Deckungsverband wieder auf Arnesen, der mit dem Ball um die formierte Abwehr zum Flügel durchbricht und die Aktion mit einer Flanke abschließt.

**Kommentar:**

Im Gegensatz zum Flügelspiel alter Prägung mit langen Steilpässen, die bei dieser WM zu 90% Fehlpässe bedeuten, zeigten die Dänen modernes Flügelspiel mit folgenden Varianten:

- Tempodribbling in den organisierten Abwehrverband, dadurch Binden der Abwehrspieler, dann kurzer Quer/Diagonalpaß auf einen nachrückenden Mitspieler, der am Flügel freigespielt wird (siehe Abb. 5).
- Doppelpaßspiel mit der Sturmspitze im gegnerischen Deckungsverband, Umlaufen der Abwehr am Flügel mit flacher

Hereingabe bzw. Flanke von der Grundlinie oder Versuch des individuellen Durchbruchs durch ein Dribbling (siehe Abb. 6).

- Die Sturmspitzen lösen sich aus dem Abwehrzentrum und bieten sich selbst zum Anspiel am Flügel an.

**Zusammenfassung:**

Die mannschaftliche Geschlossenheit im Mittelfeld und Angriff, aufbauend auf den individuellen Stärken der Einzelspieler (die Dänen besaßen mit Laudrup und Larsen die zwei dribbelstärksten Sturmspitzen aller Mannschaften, mit Ausnahme von Maradona), und das Flügelspiel in seinen Varianten waren die Merkmale des dänischen Angriffsfußballs.

Die bewirkten eine optimale Mischung von Angriffselementen, die in den Deckungsverband und außen am Deckungsverband vorbeiführten.

Diese Wiederbelebung des Flügelspiels ist daher als **der** Beitrag Dänemarks zu einer zukünftigen Angriffskonzeption anzusehen.

Die Lösung für alle Vereine:

**Trainerbank mit „Cabrio-Dach“**



- Schutz bei Regen, Schnee, Wind und starker Sonne
- Behagliche Einzelsitze
- Klapp- und abnehmbares Dach
- Ideale Werbefläche für Ihren „Mäzen“

Kostenlose und unverbindliche Informationen anfordern bei:

**BFP** -Sportprodukte · Postf. 1144 · 2950 Leer · Tel. 0491/7771

**KERNMARK**  
SPORT-NAHRUNG

... täglich so wichtig wie das Training

Für Leistungssportler ist eine angepaßte Ernährung so wichtig wie systematisches Training. Wissenschaftler und Sportärzte fordern heute für den Sportler eiweißreiche Kost. Untersuchungen ergaben, daß ein Gemisch aus tierischem + pflanzlichem Eiweiß eine höhere biologische Wertigkeit hat. Deshalb empfehlen Sportärzte KERNMARK. KERNMARK-Sportnahrung gibt es in allen neuform-Reformhäusern, Apotheken und Drogerien mit neuform-Abteilung. Prospekte und Gratis-Proben auch direkt von:



KLOPFER-NÄHRMITTEL GMBH · 8045 ISMANING

# Fußball-Bibliothek

## I. Umfass. Darstellungen

- Bauer:** Fußball perfekt. Vom Anfänger zum Profi. 142 Seiten **DM 28,00**
- Bauer/Ueberle:** Fußball. Faktoren der Leistung, Spieler- und Mannschaftsführung. 191 Seiten **DM 18,00**
- Bisanz/Gerisch:** Fußball, Training, Technik, Taktik. rororo-Sportbuch, 316 S., für Trainer aller Leistungskl. **DM 12,80**
- Brüggemann/Albrecht:** Modernes Fußballtraining. 344 Seiten **DM 45,00**
- Deutscher Fußball-Bund:** Lehrplan I (Training mit der Nationalmannschaft), 94 Seiten **DM 19,80**
- Heddergott:** Neue Fußball-Lehre. 245 Seiten **DM 34,80**
- Kacani/Horsky:** Modernes Fußballtraining. 1. Auflage 1985, 250 Seiten. Insgesamt 245 Übungen. **DM 28,50**



**Koch u.a.:** Fußball. Handbuch für Übungsleiter. Sportverlag (DDR) 1986. 264 Seiten **DM 27,80**

- Talaga:** Fußballtraining. 272 Seiten.
- Talaga:** Fußballtechnik. 202 Seiten.
- Talaga:** Fußballtaktik. 219 Seiten. Die wichtigsten theoretischen und praktischen Aspekte des Fußballtrainings in drei Teilbänden. Je Band **DM 19,80**

## II. Fußball-Trainingslehre

- Jung:** Attraktiver Amateurfußball. Eine Anleitung für eine mehrjährige Trainingskonzeption bezüglich der konditionellen, taktischen und psychologischen Arbeit. 160 S. **DM 24,60**
- Überle:** Fußball für Trainer und Spieler. 144 S., mit Trainingsheft. **DM 28,00**
- Trainingsheft einzeln **DM 12,00**
- Albrecht (Hrsg.):** Fußballsport. Ergebnisse sportwissenschaftlicher Forschung. 248 Seiten **DM 32,00**

## III. Teilgebiete

### 1. Konditionsschulung

- Auste:** Konditionsschulung Fußball (rororo, NEU!), 282 S. **DM 18,80**
- Bantz/Weisweiler:** Spiel und Gymnastik für den Fußballer, 132 S. **DM 16,80**
- Fuchs/Kruber/Jansen:** Technik- und Konditionsschulung Fußball. (28seitiges Beiheft, 48 Arbeitsk.) **DM 23,80**
- Grindler/Pahlke/Hemmo:** WFV-Handbuch „Fußball-Praxis“. 2. Teil: Konditionstraining. 11. Auflage, 800 Abb., 216 Seiten **DM 28,00**

### 2. Jugendtraining

- Bauer:** richtig fußballspielen. 128 Seiten. Zur Erstinformation vor allem für Jugendtrainer. **DM 11,80**

- Bisanz/Gerisch:** Mini-Fußball, 84 Seiten **DM 14,00**
- Deutscher Fußball-Bund:** Lehrplan II: Kinder- und Jugendtraining (Grundlagen), 95 Seiten, ca. 100 Fotos/Abbildungen **DM 24,00**
- Wittmann/Maier/Pfeifer:** WFV-Handbuch „Fußball-Praxis“. 3. Teil: Jugendtraining. 294 Seiten **DM 28,00**

## 4. Übungssammlungen

- Benedek:** Fußball - 600 Übungen. 416 Seiten **DM 20,00**
- Benedek:** Zweikämpfe im Fußball. 133 Seiten **DM 24,00**
- Bucher:** 1009 Spiel- und Übungsformen im Fußball. 224 Seiten **DM 26,80**
- Frank:** Trainingsprogramme für Fuß-



**Alte Jahrgänge**  
von „Fußballtraining“ noch zum Originalpreis (4,- DM je Heft) lieferbar. 1983/84 je 6 Hefte, danach 12 pro Jahrgang.

- Pfeifer/Maier:** „Fußball-Praxis“. 4. Teil: Jugendtraining II. (Technik, Taktik, Kondition) 290 Seiten, über 1000 Übungs-, Spiel- und Wettkampfformen **DM 28,00**
- Sneyers:** Spielübungen für den Jugendtrainer. 40 Trainingseinheiten für 8-12j./12-14j./14-16j./16-20j., 208 Seiten **DM 29,80**
- Rogalski/Degel:** Fußball (Reihe „Schülersport“/DDR). 160 S. **DM 12,80**

## 3. Torwarttraining

- Der **Fußball-Torwart**  
Frans Hoek  
Ein Leitfaden für Training und Wettkampf
- 
- Hoek:** Der Fußball-Torwart. Eine systematische Gesamtdarstellung. 151 S. **DM 27,00**
- Hargitay:** Modernes Torwart-Training. 244 Seiten, **DM 24,00**
- T'hiszen/Roellgen:** Torwartspiel im Fußball. 336 Seiten, 675 Abb. und Fotos **DM 32,-**

- ball-Amateurvereine. 128 S. **DM 19,80**
- Lammich:** Spiele für das Fußballtraining. 177 Spiele, 168 Seiten **DM 10,80**
- Studener:** Fußballtraining. Teil I und II. 312 Abb., 282 Seiten **DM 29,80**
- Wenzlaff:** 100 Spiele mit dem Fußball und Medizinball. 208 Seiten, 100 Skizzen, Neuersch. 1986 **DM 29,80**
- Zeeb:** Fußball-Training (Planung, Durchführung), 94 Trainingsprogramme. 160 Seiten **DM 24,80**

## 5. Sonstiges

- Coerver:** Fußballtechnik. Dribbeln und Tricksen. Passen und Schießen. 199 Seiten, 725 Fotos. **DM 29,80**
- 

- Videokassetten dazu** (kein Rückgaberecht. System angeben!) – Fußballtechnik, Teil 1: Grundtechniken; Dribbeln, Freispielen, Gruppenspiele – Fußballtechnik, Teil 2: Abwehrtech-

niken, Kopfballspiel, Passen und Torschußtraining, Mannschaftsspiele je Cassette **DM 68,00**

**Bauer:** Fußballregeln leicht verständlich. Neuersch. 1986, 127 S. **DM 12,80**

**Brüggemann:** Die TV-Fußballschule. Begleitbuch zur 13teiligen ARD-Fernsehserie. 208 S., **DM 29,80**

**WFV-Fußballpraxis:** Teil 1: Technik und Taktik (16. Auflage, 500 Abb., 304 Seiten) **DM 28,00**

**Heynckes:** Fußball aktiv – Training und Spiel. 136 S., 89 Abb. **DM 29,80**

**Hochgesand:** Gefeuert – gefeuert; Macht und Ohnmacht der Fußballtrainer. 160 Seiten, 50 Fotos **DM 19,80**

**Rutemöller/Koch:** Fußball-Kartothek 1 (Hallentraining). Zahlreiche Übungen auf 80 Doppelkarten mit erläuterndem Beiheft und prakt. Karteikasten **DM 28,00**

**Summer:** Die internationalen Fußball-Regeln. 128 Seiten **DM 17,00**

**Wagner:** Fußball-Lehrhefte. Farbiger Kunststoffordner, 10 Einzel-Lehrhefte, 350 A4-Seiten, Register. Inhalt: Mannschaftsführung, Trainingslehre, Taktik, Praxis Grundlehrgang, Praxis Aufbaulehrgang, Regelkunde, Verwaltungslehre, Sportmedizin, Damenfußball, Jugendfußball **DM 50,00**

**Wegener:** Kleinkariertes betont sportlich. Gekonnte Reime rund um den Fußball. Geschenkkidee, 72 Seiten **DM 12,80**



**Sportdater 87/88:** Chronik und Handbuch für Training und Spielbetrieb (erscheint jedes Jahr vor Saisonbeginn neu) **DM 19,80**

**Achtung:** Restauflage 86/87 **DM 9,90**

## IV. Für Sportlehrer

- Albrecht/Brüggemann:** Schulfußball – spielen, lernen, mitgestalten. (Neuersch. 1986!). 236 S. **DM 42,80**
- Dietrich:** Fußball. Spielgemäß lernen – spielgemäß üben. 5. Auflage, 91 Seiten **DM 17,80**
- Frank:** Fußball – Stundenmodelle für den Sportunterricht (Neuerscheinung). 196 Seiten **DM 34,80**

## V. BDFL-Kongressberichte

- (Lehrgänge des Bundes Dt. Fußball-Lehrer) Hennef (1984), Duisburg (1983), Regensburg (1982), Warendorf (1981), Trier (1980) und Duisburg (1979) **je DM 13,00**
- Saarbrücken (1978) **DM 11,00**
- Sylt (1985) **DM 15,00**
- Berlin (1986) 112 Seiten **DM 17,00**

## Aufgepaßt: Neu oder verbilligt!

- Neu!**
- Gray:** Verletzungen im Fußballsport. Aus dem Englischen 1986, 149 S., 25 Abb. Verletzte Spieler weiterspielen lassen, bewußtlose transportieren? Zum Arzt? Welche Wunden muß man nähen? Fragen – Beispiele – Antworten gibt dieses Buch. **DM 24,80**

- Jetzt billiger!**
- Klante:** Die Periodisierung des Fußball-Trainings. 230 Seiten. Eine Hilfestellung zur Vorbereitung auf die Punktspielsaison. bisher **DM 34,80**, jetzt **DM 27,80**
- Busch:** Fußball in der Schule. 5. Aufl., 87 S. bisher **DM 14,80**, jetzt **DM 9,80**